

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatt-Post“  
Abend-Ausgabe: gedruckt von 6 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis pro Nummer:

„Tagblatt-Post“ Nr. 6650-53.  
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntagen.

Bezugspreis für beide Ausgaben: 70 Pf. monatlich, 2. — vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Belegkarte. W. 2. — vierteljährlich durch alle deutschen Buchhandlungen, einschließlich derjenigen, die Belegkarten abgeben. In Wiesbaden die Buchhandlung „Die Zeitung“, in den übrigen Städten in den Verlagen der betreffenden Tagblatt-Träger.



Anzeigenpreis für die Zeile: 15 Pf. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Kleiner Anzeigen“ in einheitlicher Spalte; 20 Pf. in davon abweichender Spaltenführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen, 30 Pf. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mt. für lokale Anzeigen; 2 Mt. für auswärtige Anzeigen. Ganze, halbe, viertel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Vereinbarung. — Bei mehrwöchiger Aufnahme unveränderter Anzeigen ist für den jeweiligen Tag entsprechende Rabatt.

Kategorie-Kategorie: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 5 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme von Anzeigen an verschiedenen Tagen und Plätzen wird Preis-Schätz übernommen.

Montag, 16. September 1912.

Abend-Ausgabe.

Nr. 433. • 60. Jahrgang.

## Die rote Parade.

Wenn man den Verlauf der mannigfachen Vorspiele zur Chemnitzer „roten Woche“, nämlich die allerorten abgehaltenen sozialdemokratischen Parteiverfassungen, zu denen die geheimen Konventikel der Radikalen wie der Revisionisten kommen, betrachtet, so wird man nicht im Zweifel darüber sein können, daß der diesmalige sozialdemokratische Parteitag, der gestern seinen Anfang genommen hat, sich wieder zu einem recht bewegten und stürmischen gestalten wird. Eigentlich hätte der Parteivorstand allen Anlaß, auf der Generalversammlung den Parteifunktionären gegenüber triumphierende Töne anzuschlagen, denn die politische Dividende macht sich wenigstens nach außen hin recht stattlich. Vier Millionen Stimmzettel und 110 Reichstagsmandate, das ist ein glänzendes Ergebnis, wenn es auch nicht billig war. Sind doch im verflochtenen Berichtsjahre (1. Juli 1911 bis 30. Juni 1912) für Wahlagitation 910 977,82 M. ausgegeben worden gegen 459 501,30 M. im Jahre 1907 und 292 358,05 M. im Jahre 1908. Diese recht teuren Wahlen machen sich denn auch im Parteifiskus deutlich fühlbar, und so wird sich die Chemnitzer Tagung mit der Forderung einer sehr wesentlichen Erhöhung der Parteiteuern beschäftigen. Es ist übrigens kaum ein Zweifel daran, daß diese Erhöhung bewilligt werden wird, eine Opferfreudigkeit, an der sich die Anhänger der bürgerlichen Parteien ein Beispiel nehmen könnten!

Allein trotz der äußeren Erfolge wollen in der Viermillionenpartei die Dinge nicht so recht klappen, wie sie sollen. Es brodeln und gärt, und die inneren Gegensätze zwischen den Unentwegten und den Revisionisten haben sich derart zugepunkt, daß beide Gruppen bereits gesonderte Tagungen abgehalten haben, um jede für sich eine geschlossene Taktik auf dem Parteitag zu vereinbaren. Die Radikalen haben bekanntlich in Eisenach unter Ledebour und die Revisionisten in Konstanz unter Frank ihre Konventikel abgehalten, woraus das Dortmunder sozialdemokratische Organ die Schlussfolgerung zog, daß in Wirklichkeit schon zwei sozialdemokratische Fraktionen bestehen, gewissermaßen nur in einem Zwederband, der großen Fraktion, verbunden. Welche Beforgnisse diese Taktik, die unter Umständen nicht getrennt marschieren und vereint kämpfen, sondern vielmehr getrennt marschieren und vereint aufeinander schlagen, bedeuten könnte, innerhalb der Partei erweckt hat, geht daraus hervor, daß dem Parteitag zahlreiche Resolutionen vorliegen, welche ein Verbot derartiger Sonderzusammenkünfte verlangen.

Die ganz ungewöhnlich große Zahl der zum Parteitag eingegangenen Anträge — es sind nahezu 150 —

ist ein Kennzeichen der außerordentlich starken Spannung, die unter den Genossen herrscht, und die sich in Chemnitz aller Voraussicht nach mit explosiver Kraft entladen wird. Ein auffallend großer Teil dieser Anträge beschäftigt sich mit der „Aktivierung“ des Parteivorstandes, dem es, nach dem Inhalt der Anträge und dem Verlauf der meisten Parteiverfassungen zu schließen, diesmal an den Krügen gehen soll. Unterbreitet doch die von dem letzten Parteitag zwecks befristeter Aktivierung eingesetzte Kommission dem Chemnitzer Parteitag den Vorschlag, dem Parteivorstand einen aus 32 Vertretern der Landesorganisationen zu bildenden Parteiausschuß an die Seite zu stellen, eine Nebenordnung, die in der Praxis zu einer Überordnung werden dürfte. Parteivorstand und Parteiausschuß sollen gemeinsam über „wichtige, die Gesamtpartei berührende politische Fragen“, über die Festsetzung der Tagesordnung des Parteitages, die Bestellung der Referenten, über größere finanzielle Aufwendungen und dergleichen entscheiden. Es liegt in der Natur der Sache, daß in diesem Fall die Macht vom Parteivorstand in die Hände des Parteiausschusses übergehen würde, weil dieser eben den größeren Rückhalt an den Organisationen im Lande hat, und sozialdemokratische Blätter haben diesen „Wohlfahrtsausschuß“ nicht mit Unrecht als roten Bundesrat bezeichnet. Allerdings herrscht innerhalb der Partei in bezug auf diese Frage noch eine heillose Verwirrung, und sowohl bei den Radikalen wie bei den Revisionisten fanden sich Freunde und Gegner des Parteiausschusses. Laß die Stimmung aber hierbei überwiegen gegen die Parteileitung geht, erhellt schon aus dem Antrag, betreffend Änderung des Organisationsstatuts, demzufolge von den 110 Reichstagsabgeordneten in Zukunft nur noch ein Drittel Sitz und Stimme auf den Parteitag haben soll. Man ersieht daraus, daß das Bestreben in der Partei ganz allgemein dahin geht, den Massen mehr Einfluß auf die Leitung zu verschaffen, die Führer zu Geführten zu machen.

Neben diesem Kampf um die Macht und gegen die Parteileitung dürften die Sinauswürfe die Hauptrolle auf dem Parteitag spielen. 233 Mitglieder sind zum „Fliegen“ angemeldet, und wenn auch bei einem großen Protesttag wie alljährlich Gnade für Recht ergehen dürfte, so gelten doch die meisten als überreif. Da ist der Revisionist Hilbert Brand, der von der Partei verlangt, daß sie Kolonialpolitik treibe, da sind die Göttinger, die gegen den Willen des Parteivorstandes ein eigenes Blatt begründet haben, und da ist vor allem der Reichstagsabgeordnete Landsberg, der während des Kaiserthums stehen geblieben ist und der als Vernunftmonarchist denunziert wird. Man sieht, es wird in Chemnitz viel schmutzige Wäsche zu waschen geben, und

der Parteitag dürfte sich ebenso wenig wie der letzte, auf sächsischem Boden, in Dresden, abgehaltene als ein Jungbrunnen erweisen.

## Die Eröffnungssitzung.

sh. Chemnitz, 15. September.

Der diesjährige sozialdemokratische Parteitag, der 23. seit der Aufhebung des Sozialistengesetzes, nahm am heutigen Sonntag in der Hauptstadt des erzgebirgischen Industriezentrums, Chemnitz, einer der Hochburgen der deutschen Sozialdemokratie im „roten Königreich“ Sachsen, seinen Anfang. Neben etwa 500 Delegierten der verschiedenen sozialdemokratischen Parteioorganisationen aus fast allen Reichstagswahlkreisen Deutschlands sind auch die meisten sozialdemokratischen Abgeordneten des deutschen Reichstags und der Einzelmandate erschienen. Allgemeines Interesse bringt man vor allem dem großen Führer der Partei, August Bebel, entgegen, der von seiner letzten schweren Erkrankung noch nicht völlig genesen, trotzdem schon vor einigen Tagen hier eingetroffen ist, jedoch der heutigen Eröffnung des Parteitages noch fernbleiben mußte. Auch der verflochtene Vizepräsident des Reichstags, Reichstagsabgeordneter Scheibemann (Cassel), ist erschienen. Von den sozialdemokratischen Vertretern aus dem preussischen Abgeordnetenhaus interessiert in erster Linie Julian Vorbach, der sich im Verein mit seinem Lebensgefährten Weimer (Darmstadt) unmittelbar nach Schluß des Parteitages vor der Berliner Strafkammer wegen der bekannten Vorgänge im Abgeordnetenhaus zu verantworten hat. Mit diesen beiden ist auch der redegewaltige Abgeordnete Hoffmann, der sogenannte Zehn-Gebote-Hoffmann, in Chemnitz erschienen. Unter den Vertretern der radikalen Richtung bemerkt man weiterhin Ledebour, Stadthagen, Liebknecht, Zubeil, Lipinski (Leipzig), Dr. Adler (Stettin), Dr. Menck von der „Leipziger Volkszeitung“ und Maria Jettin (Stuttgart), während die Revisionisten ebenfalls ihre bekanntesten Männer, wie Eduard Bernstein, Dr. David (Münch), Dr. Heine (Berlin), den Schwiegerjohn Reichsbergs, Dr. Krons (Berlin), den Reichstagsabgeordneten Dr. Hilbrandt (Stuttgart), den Gewerkschaftsführer v. Elm (Hamburg) und Dr. Franz (Münster) entsandt haben.

Die Verhandlungen des Parteitages begannen am heutigen Vormittag um 11 Uhr mit vier großen Volksversammlungen, darunter einer unter freiem Himmel im Garten des hiesigen Volkshauses, in denen sich die Delegierten mit den Chemnitzer „Genossen“ zu einer gemeinsamen Aussprache und Kundgebung für den Völkerrfrieden zusammenfanden. Als Redner traten von deutscher Seite die Reichstagsabgeordneten Franz (Mannheim), Reichstagsabgeordneter Dr. Liebknecht (Berlin) und der Gewerkschaftsführer Robert Schmidt (Berlin) auf, während von den anwesenden Ausländern Reichstagsabgeordneter Branting (Kopenhagen), Sandersen (Kopenhagen) und de Braudere (Brüssel), Marcel Cachin (Paris), Reichstagsabgeordneter Erik (Wien), Quach (London) und Buchinger (Budapest) das Wort nahmen. Alle Redner feierten übereinstimmend die Internationale als die „wahre und einzige Garantie“ für den Völkerrfrieden, worauf in allen vier Versammlungen gleichlautende Resolutionen zugunsten des Völkerrfriedens angenommen wurden.

gerade da der König eintritt, fliegt ihr Schuß, und sie selbst fliegt himmelhoch Philipp entgegen, so daß seine entzündeten Augen jenen Blick in das gelobte Land wagen, den die galanten Blätter des 18. Jahrhunderts in ihren Darstellungen der Liebeschaukel so gern berechnen. Das ist bestridend, aber die Folgen sind weniger reizend.

Zwar gelingt Sternheim noch manches in der Zeichnung des Königs, seine fröhliche Einsamkeit, überschauert von dem neuen Rausch, und die Zerrissenheit seines Gefühls, in die sich eine dunkle Liebe für seinen Halbbruder Juan mischt. Aber ganz verworren gerät nur die Figur der Maria. Zu einer Hof- und Hofschmeichelei wird sie aufgeblasen, in einem schlichten papierenen Stil muß sie Persönlichkeitsphilosophien vorkünden und dem schwülstigen Neben und sich schließlich durch einen Fensierkurs ein Ende machen. Doch auch jetzt gibt sie noch keine Ruhe und orakelt dem zwischen schwarzen Gardinen vor einem farbigen Kirchenfenster knienden Juan Schicksalsstimmen zu, als ein Phantom, das unverständlich blüht. Es folgte dann noch die Szene Philipps voll Menschlichkeit, in der er sagt: „Könige sollten nur mit sich und mit Hundem sprechen“. Wegener, der die Gestalt voll finstere Hoheit zeichnete, sprach diese Worte mit ihrer Bitterkeit gegen das profanum vulgus gewissermaßen als einen Epilog gegen das lärmende Publikum. Man ließ darnach den eiserne Vorhang fallen und verzichtete auf das Schlussspiel, Juans Schlachtentod.

Die Marie Holländers und die Darstellung kämpften tapfer für die verlorene Sache. Neben Wegener vor allem Roßki als Juan voll dunkelstehendem Glanz, eifrigst im Redern und Vergleichen; und ein Kunstwerk höchsten Ranges war die Gestaltung des Dientes durch Viktor Arnold. Es zeigte wieder die menschlichschmerzliche Gabe des Darstellers, Posenhaft-Schmerz und tragisch Erregendes echt und ausdrucksstark zu erfüllen. Gina Meyer als Maria bewies ihre Verfassung zu schicksalsgezeichneten, nachwandlerischen Frauenweilen. Freilich furorisierte sie und ihre Gebärden wurden leer, als der Dichter sie im Stich ließ, seine Überschattung erlachte, als kein Geschöpf mehr fühlte und nur hohle Worte hallten.

## Berliner Theater- und Kunstbriefe.

Von Felix Poppenberg.

### „Don Juan“ Mißgeschick und Ende.

Die neue Spielzeit im Deutschen Theater steht turbulent und wüst ein. Das Publikum, das in diesem Haus sonst so willig Gefolgshaft leistet, benahm sich bei der Premiere von Sternheims „Don Juan“ barbarisch, laubäuslig, und inszenierte durch ironisches Mitspielen einen tobensten Standal. Als auf der Bühne das Wort gesprochen wurde: „Wer hat den Unfuss geschrieben“, brach ein Höllenlärm los. Die Schauspieler konnten oft nicht weiterreden, und schließlich ließ man, um dem Schrecken ein Ende zu machen, den eisernen Vorhang fallen. Ein neuer Kampf zwischen Bischen, Pfeifern und Klatschern begann, und schließlich rief man die misshandelten Darsteller, vor allem Roßki, Arnold, Wegener, heraus, um ihnen eine Genugtuung zu geben.

Die Noheit dieses jüngsten Theaterputches ist unbedingt zu verurteilen, wenn auch in diesem Fall nicht, wie bei anderen, ähnlich vergewaltigten Autoren, bei Vollmöller z. B. und Eulenberg, dem infernalischen „Gericht“, „von der Höhe der Kritik“ ein „Gericht“ entgegengeordnet werden kann.

Das Werk Sternheims, der in seinen späteren, hier aber zuerst bekannt gewordenen Stücken „Die Hofe“ und „Die Kaffee“ sich als scharfer, änderer Zeichner voll Zusehens und einer gewissen Kraft, höhnenden Dämonie und jedenfalls als ein besonderer Geist erwies, steht hier noch in der unnebeligen dämpften Bedrängnis seiner Gefühle, er flammt in der Liebe, Gefühlsverwirrung, mischt Blut und Mord und chaotische Leidenschaft und ertrinkt, gurgelnd und hilflos um sich greifend, in dem eigenen Meer, das dabei nicht einmal tief ist. Ein Stuhl in Stücken, manchmal Bilder von fünf Minuten zusammengeworfen, ohne bildende, innere Verknüpfung schaffende Hand.

Wir werden nie wirklich einderseht in das seelische Ge-

triebe der Wegebendheit, nur sehen romantischer Willkür flattern vorbei.

Eine besondere Auffassung des Don Juanstoffs versuchte Sternheim dabei. Er transponierte ihn zunächst auf eine besondere historische Person, auf den Halbbruder Philipps II., den heidnischen Don Juan d'Autria. Und es war schon eine pikante Idee, einmal eine Don Juanmarie sozusagen — „Donny soit qui mal y pense“ — ab ovo beginnen zu lassen und ihn bei seinem ersten erotischen Waffengang als gefallene männliche Unschuld einzuführen. Das Thema aber ist nicht Don Juan der Eroberer, sondern Don Juan der unglücklich verliebte. Don Juan amoroso furioso, der, leidenschaftlich gepöbel, hoffnungslos verlor, sein Leben verlor. Die er liebt, ist die junge Maria, deren Mutter er beisehen und deren Vater er erstochen.

Sie liebt sich ihm, und nun bringt Sternheim ein sehr fruchtbares tragisches Motiv. Don Juan, der in seiner unbefriedigten Passion zum gierigen Frauenjäger wird und mit immer neuen Partnerinnen seine Phantasie mit vorgekauften Marien zu betrügen sucht, verführt auf dem Maskenball eine Verlorne und kommt nach wenig Augenblicken enttäuscht zurück: „eine...“, das war aber Maria selbst. Er hat sie geliebt und nicht erkannt.

Hier liegt eine menschlichste und bittere und zugleich groteske Erkenntnis, man sieht die Menschenmarionette im Pann des Wahns und der Trugbilder, den Narren des Glücks, mit Blindheit geschlagen, den die eigene Sehnsucht tödlich foppt.

Doch bleibt dies, wie alles hier, nur isolierter Augenblick, nur Einzelsituation, es fehlt sich keine dramatische Kristallisierung daran an, es wird ad acta gelacht und ein anderes Motiv beginnt und eine andere Handlung. Sie wird ausgefüllt durch die Liebe zwischen König Philipp und Maria.

Ein reizendes Bild als Vorspiel leitet sie ein. Im Klostergarten, der in dem hier glänzend verwendeten Schattentheaterstil durch farbige Flora und luftschimmerige Belatien angedeutet wird, hantiert aus höchsten Höhen an Seilen eine Schaukel und auf ihr gaukelt Maria schwebend durch den Raum; und

hätte damals vor langen Jahren zum Schluß kommen auf dem Kaiserhof in Rietzfeld. Und während er ihre ideale Gestalt feiner und feiner werden sah, überkam ihn ein ruhiges, frommes

Samme, die so teilnahmslos hinter den beiden herging und ihm bisher durch die zwei stützenden Säulen verborgenen geblieben war — vor das Gesicht! Doch auch in diesem war die Erinnerung anheftig und noch

Der netter Fluglands im Jahre 1812.  
(Sum 14. September 1912.)  
In der 100jährigen Weiblichkeit des Brandes von Wiesbaden

hingen so manche elegante Dame, sich ihren Segen und ihren Blicken nachkommen zu lassen. Auf Millionen vor die warme Weiblichkeit erst recht nicht zu entbehren. So hat sich denn die Weiblichkeit, die mit dem Bergangehen von Wiesbaden aufsteigen, gar sehr bewillt, die Weiblichkeit von Wiesbaden

Bereits in den frühen Abendstunden strömten große Massen in die Riesen-Sporthalle, die bald überfüllt war. Die Eröffnungsfest wurde eingeleitet mit Vorträgen der sozialdemokratischen Gesangsvereine von Chemnitz. Dann begrüßte Redakteur Max Müller (Chemnitz) die „Sendboten des deutschen Arbeiterbundes“ namens der Chemnitzer Organisation, worauf der Vorsitzende des Parteivorstandes, Reichstagsabgeordneter Rechtsanwalt Haase (Berlin, früher in Königsberg), sprach.

Zu Vorsitzenden mit gleichen Rechten wurden gewählt die Abgeordneten Haase (Berlin) und Koste (Chemnitz). — Es wird dann eine Reihe von Begrüßungstelegrammen aus dem Ausland verlesen und hierauf die Tagesordnung fortgesetzt. Auf die Tagesordnung wurden noch gesetzt die Lebensmittelleuerung und das Vergewaltigungsgebot. — Hierauf schloß der Vorsitzende Haase die Versammlung.

## Deutsches Reich.

\* Der Kaiser in Wilhelmshafen. Der Kaiser ist gestern abend mit Sonderzug um 8 Uhr 50 Minuten von Potsdam kommend, in Wilhelmshafen eingetroffen. Der Zug wurde nach der kaiserlichen Fahrt durchgeführt. Im Gefolge befanden sich u. a. Fürst zu Fürstenberg, der Chef des Militärkabinetts Frhr. v. Lyncker, der Chef des Marinekabinetts v. Müller, der Chef des Generalstabes General der Infanterie v. Moltke. Auf der Fahrt hatten sich zur Reibung eingefunden: Prinz Gisel Friedrich, Staatssekretär Großadmiral v. Tirpitz, der Chef der Hochseeflotte Admiral v. Holthoff, der Chef der Marineverwaltung der Nordsee Admiral Graf von Daudhoff, der Chef des Admiralstabes Vizeadmiral von Diering, der Kriegsminister General der Infanterie von Konteradmiral Schulz. Der Kaiser begab sich auf dem Wasserwege an Bord der „Hohenzollern“ und nahm daselbst Wohnung. Das Wetter ist wunderbarlich und windig.

\* Zum Tode des Oberbürgermeisters Kirschner. Im Berliner Rathaus ging vom Reichskanzler folgende Beileidsbescheide ein: „Den städtischen Körperschaften der Haupt- und Residenzstadt Berlin spreche ich meine herzlichste Teilnahme an dem schweren Verluste aus, den die Stadt durch den plötzlichen Tod des langjährigen Oberhauptes und Ehrenbürgers Kirschner erlitten hat. Die Verdienste, welche der Verstorbene in unermüdlicher, treuer und erfolgreicher Arbeit sich um die Reichshauptstadt erworben hat, sichern ihm ein ehrendes Gedächtnis für alle Zeit.“ — Die Leiche des früheren Oberbürgermeisters Kirschner ist gestern nachmittags 4 Uhr in Warmitz eingetroffen. Sie wurde sofort über München nach Berlin übergeführt, wo sie heute eintrifft.

\* Landtagsabgeordneter Naardt hat seine Ämter im Sanftabund und in der Mittelstandsvereinsung niedergelegt, um im Interesse des Handwerks seine volle Unabhängigkeit zu gewinnen.

\* Zur Feuerung. Die sozialdemokratische Partei zu Karlsruhe veranstaltete Sonntagvormittag im Saale des Kolosseums eine stark besuchte Volksversammlung, die vollständig überfüllt wurde und in der zunächst der Landtagsabgeordnete Will eine sich gegen die Lebensmittelleuerung wendende Resolution begründete, in der u. a. die Umkehr von der bisherigen Wirtschaftspolitik und geeignete Maßnahmen zur Behebung der Preissteigerung seitens der Reichsregierung und der Stadtverwaltung, sowie die sofortige Einberufung des Reichstages verlangt werden. Dann sprach der preussische Landtagsabgeordnete Vordach über das Thema „Preußen ein Hort der Reaktion“. — Das großherzogliche badische Ministerium hat folgende Erklärung erlassen: Die Landesregierung hält ein neuerliches Benehmen mit dem Reichskanzler wegen Zulassung von argentinischem Schlachtvieh für aussichtslos und bezeichnet die Einfuhr von Schlachtvieh von Frankreich und Holland

aus gesundheitlichen Gründen nicht als angängig. Das Ministerium steht auf dem Standpunkt, daß vor allem Vorkehrungen zur Erzielung einer konstanteren Haltung von Schweinen nötig seien, und stellt zu diesem Zweck 15 000 M. zur Verfügung.

\* Der Jurist des Zweckverbandes Groß-Berlin. Die Wahlkommission des Zweckverbandes Groß-Berlin beschloß, die Wahl des Kammergerichtsrats Dr. Simeon für den Posten eines Juristen des Zweckverbandes der Verbandsversammlung vorzuschlagen.

\* Neue Unfallverhütungsvorschriften für Seeschiffe. Die 28. Genossenschaftsversammlung der Seefahrergesellschaften, welche in Bremen stattfand, war außerordentlich zahlreich besucht. Zum Vorsitzenden wurde H. T. Großmann (Hamburg) gewählt. Es wurden wichtige Beschlüsse über neue Unfallverhütungsvorschriften für Dampfer und Segler gefaßt. U. a. über das Rudern der Besatzung in den Rettungsbooten, neue Auslegung des Begriffs Passagierdampfer im Zusammenhang mit der Einrichtung für drahtlose Telegraphie, grundlegende Änderungen und Verschärfungen der Bestimmungen über Schotten und über Versäuen lösen Getreides, Trennung von Schotten von Motorbooten, Beseitigung der bisherigen Vergünstigung des Freibordverschiebens in großen Küstenfahrten. Genehmigt wurde auch die vom Vorstand vorgelegte neue Satzung in betreff der Wahlordnung.

\* Die Vorfahrt. Beim Festakt, der zur Feier des 75-jährigen Bestehens der Firma Vorfahrt, wie wir schon mitteilten, am Samstag in Regal stattfand, hielt nach der Begrüßungsrede durch Ernst Vorfahrt Handelsminister Sydow eine Ansprache, in der er ausführte, daß es ihm zur besonderen Freude gereiche, der Firma die Glückwünsche der Staatsregierung auszusprechen und damit die Anerkennung der Verdienste um die heimische Industrie und das Gemeinwohl auszusprechen. August Vorfahrt entwickelte mit starker Willenskraft sein Werk zum Handwerks- zum Fabrikbetriebe. Seine Kühnheit, mit wenigen tausend Talern im Maschinenbau den Kampf gegen das überlegene Ausland aufzunehmen, müsse bewundert werden, besonders, wie er in kurzer Zeit im Lokomotivbau das Vaterland vom Ausland völlig unabhängig machte. Sein Sohn Albert habe das Werk erweitert und den Vorfahrtischen Lokomotiv-, Maschinen- und Kesseln einen Weltrenn verschafft. Da seine Söhne, die jetzigen Inhaber, erst 18 Jahre nach dem zu frühen Tode ihres Vaters das Unternehmen hatten übernehmen können, haben sie von Grund auf neu aufbauen müssen. Ihnen sei es durch unermüdliche Tätigkeit gelungen, der Firma im Lokomotivbau wieder eine bedeutende Stellung und einen Weltrenn zu erringen. Die Staatsregierung habe die Verdienste der Firma Vorfahrt stets anerkannt. Die Staatsbahnverwaltung und die staatlichen Bergbaubetriebe ständen in dauernder Verbindung mit der Firma und würdigten die Güte der Fabrikate. Er, der Redner, dürfe heute den Chefs der Firma einen besonderen Beweis hoher Anerkennung überbringen: Der Kaiser verlieh beiden Inhabern den Charakter als Geheimere Kommerzienrat. Der Minister gab noch eine Reihe von Ordensauszeichnungen an Beamte und Arbeiter bekannt. Dann sprach Oberbürgermeister Wermuth. Hiernach sprachen die Abordnungen und Korporationen von Industriellen, Kommerziellen und wirtschaftlichen Verbänden ihre Glückwünsche unter Überreichung von Angebinden aus. Schließlich gab Geheimere Kommerzienrat Konrad Vorfahrt den Gefühlen des Dankes für die Glückwünsche und Spenden Ausdruck.

\* Der Schluß der Deutschlandsfahrt der schwedischen Journalisten. Samstagabend fand in den oberen Räumen des Rathauses zu Lübeck zu Ehren der schwedischen Journalisten ein vom Senat der Stadt veranstaltetes Festmahl statt, wobei Bürgermeister Dr. Eschburg die Gäste mit einer Ansprache begrüßte. Senator Pöschel wies darauf hin, daß der Handel mit Schweden 40 Prozent des gesamten Handels Lübecks ausmache. Lübeck habe Aussicht, durch die geplante

neue Verbindung über Seeland das alte Eingangstor nach Schweden zu werden. Am Schluß seiner Rede teilte Pöschel mit, daß er dem schwedischen Kommerziellkolegium zur Ausbildung der schwedischen Jugend 100 000 Mark zur Verfügung stellte. Chefredakteur Sohlman dankte für die außerordentlich große Gabe. Den Schluß des Tages und zugleich der Fahrt der schwedischen Journalisten nach Deutschland bildete ein Schlußtrunk, gegeben von der Lübecker Presse in der 500 Jahre alten Halle des Hauses der Schiffergesellschaft. Sonntagfrüh reiste die Mehrzahl der an der Rundfahrt beteiligten Gäste über Sahnitz nach Schweden ab, nachdem sie sich von dem Empfangsausschuß aufs herzlichste verabschiedet und immer aufs neue versichert hatten, daß sie unvergesslich schöne Tage durchlebt hätten. Ein vierfaches schwedisches Hurra erklang bei der Abfahrt des Zuges.

\* Der zweite reichsdeutsche Mittelständtag wurde Sonntagvormittag in Braunschweig unter starker Beteiligung von Mitgliedern aus allen Teilen des Reichs durch den Vorsitzenden, Bürgermeister Eberle aus Rostock, mit einer programmatischen Ansprache über die Notlage des Mittelstandes eröffnet. Zum Verbandstage hatten Vertreter entsendet von den Behörden des Reichs das Reichsstatthalteramt des Innern, das Reichspostamt, vom preussischen Staate das Ministerium der öffentlichen Arbeiten, die Zentralgenossenschaftsliste, das braunschweigische Ministerium und die königlich-sächsische Staatsregierung, welche alle die Förderung des Mittelstandes in Aussicht stellten.

\* Die Wiesbadener Verlagsbuchhandlung in Münster in Westf. feierte anläßlich ihres 150-jährigen Jubiläums 50 000 M. in die Wiesbadener Hauskasse, die insbesondere bei Tod und Jubiläum in Wirksamkeit tritt. Unter die Angestellten wurden 150 000 M. verteilt.

\* Die erste Feuerbestattung in Preußen. In Hagen erfolgte Montagvormittag die erste Feuerbestattung in Preußen. Sie wurde an der Leiche einer Krefelder Dame vollzogen.

## Heer und Flotte.

Personal-Veränderungen. Der Charakter als Gen.-Leut. wurde verliehen den Gen.-Majoren A. D. Frhr. v. Bodenhausen in Dessau, zuletzt Kommandeur der 6. Inf.-Brig., \* A. Dredow in Brandenburg a. H., zuletzt Kommandeur der 6. Inf.-Brig., \* v. Rauch in Koblenz, zuletzt Kommandeur der 4. Inf.-Brig., \* v. Gold, Oberst a. D. in Berlin, zuletzt Kommandeur des Danziger Inf.-Regts. Nr. 128, der Charakter als Gen.-Major verliehen. \* Kreier, Sanität und Komp.-Chef im 2. Kass. Inf.-Regt. Nr. 88, zum Bezirks-offizier beim Landw.-Bezirk Deutsch-Elsaß ernannt unter Stellung zur Disp. mit der gesetzlichen Pension. \* von Wilgelm, Oberst a. D. in Wiesbaden, zuletzt Bezirks-offizier beim Landw.-Bezirk Solingen, der Charakter als Hauptm. verliehen. \* Graf zu Solms-Sonnenwalde, Prinz von Schöenburg-Waldenburg, Oberst a. D. der Armee, der Charakter als Oberst verliehen. \* Graf zu Stolberg-Rohla, Rittm. a. L. s. der Armee, der Charakter als Major verliehen. \* Edgarr v. Schick gen. v. Börs, Leut. a. L. s. der Armee, zum Oberst befördert. \* v. Egel, Oberst, beauftragt mit der Führung der 1. Feld-Art.-Brig., zum Kommandeur dieser Brig., \* von der Gardt, Oberstleut. beim Stabe der Feld-Art.-Schule, mit dem 23. September 1912 zum Kommandeur des 2. Gard.-Feld-Art.-Regts. ernannt. \* Weidlich, Major, beauftragt mit Wahrnehmung der Geschäfte des Direktors der Pulverfabrik bei Hama, zum Direktor dieser Pulverfabrik ernannt. \* Richtel, Hauptm., beauftragt mit Wahrnehmung der Geschäfte als Vermittler-Direktor bei der Pulverfabrik bei Hama, zum Vermittler-Direktor bei dem genannten Institut ernannt. \* Zbiele, Oberstleut. im 1. Kass. Inf.-Regt. Nr. 87, von dem Kommando als Inf.-Offizier an der Kriegsschule in Danzig entlassen. \* Teufmann, Leut. im Kass. Inf.-Regt. Nr. 81, kommandiert zur Dienstleistung beim 2. Kass. Inf.-Regt. Nr. 88, schied am 30. September 1912 aus dem Heere aus. \* Schrader, Festungsbauleut. bei der Fortifikation auf Helgoland, zur Fortifikation in Mainz, \* Ziegler, Festungsbauleut. bei der Fortifikation in Mainz, zur Fortifikation auf Helgoland versetzt. \* Bischoff (II), Leut. der Inf. des Kass. Inf.-Regts. v. Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80, zum Oberstleut. befördert. \* Rüben (Montjoie), Oberstleut. der Landw.-Inf. 1. Aufgebots, zu den Inf.-Offizieren des 1. Kass. Inf.-Regts. Nr. 87 versetzt. \* v. Brancani, Gen.-Major

## Residenz-Theater.

Samstag, den 14. September: „Ich oder du!“ Schauspiel in 3 Aufzügen von Henri Dumah. Deutsch von Robert Kraus.

Das Stück spielt im Lande der unbegrenzten — Unmöglichkeit, und damit ist das meiste gesagt und alles erlaubt. Ein Kino, aber ein Kassenstück! Effelt häuft sich auf Effelt; alles ist hübenfischer und gewandt „gemacht“. Nellie Moray, eine große Sängerin, ein uneheliches Kind, das sich durch seine Kleinheit durchhangerte und die Mutter im Elend sterben sah, lernt Paul Batscheler kennen und lieben. Auch er liebt das schöne und tugendhafte Mädchen, doch ist er schon verlobt, und zwar mit Alara Whitney, der Tochter des Senators der Vereinigten Staaten, dem natürlichen Vater Nellies. Vater und Tochter wissen nichts voneinander. Ein alter, treuer Freund der Sängerin, der das Geheimnis kennt, läßt aber diesen Schleier, als Nellie von dem Senator verlangt, den Brautgarn nicht nach den Philippinen abkommandieren. Alara, die Nellies Rivalkin fürchtet, hat den Vater dazu bestimmt, Paul zu verheiraten. Nellie geht gebrochen davon, als sie in dem Senator den verhassten Vater kennen lernt, der sie mit kalter Ruhe bescheidet, ihre Frauenwürde anzulasten magt und jetzt nach dem Erkennen feststellt, ihr den kaum gefundenen Geliebten entreißt. Da nimmt Nellie alle Kraft zusammen, marschiert einige Monate mit dem alten Kupferklotz von Dager zusammen, spekuliert an der Bank von New York und bekommt ihren Vater in die Hände. Auf Gnade oder Ungnade ist er ihr ausgeliefert. Ich — oder du! Nellie will ihren Nachbarn an dem Gebrochenen stillen, sie will ihn vernichten, und nur nach langem Zureden des alten Freundes und des wiedergeborenen Geliebten, der seine Verlobung mit Alara glücklich löste, gelingt es, daß sie von ihm abläßt. Aber verzeihen kann sie nicht — noch nicht. Doch die verzeihliche Note klingt hindurch, und so kann man sagen: Ende gut, alles gut, denn auch Alara, die erst für Paul ihr Leben lassen wollte, hat sich merkwürdig schnell getötet und einen anderen erhebt. Hermann Kesseltäger spielte den kalten, gnißlichen Senator, wie er gekippt werden mußte. Ein Mann, der die Maske der eifrigen Ruhe nie ganz fallen läßt, selbst nicht in Momenten höchster Erregung, als er sich dem Ruin gegenübersieht. Und Georg Müller gab den alten Kupferklotz so fein, daß ihm Weisheit auf offener Szene zuging. Die Rolle der Nellie stellt hohe Anforderungen an eine Schauspielerin. Sie lag in den Händen Elise Hermanns und lag in ganz guten Händen. Deilich in die Künstlerin noch fremd im Ensemble und Milieu, freilich war noch manches

zu sprunghaft und unausgeglichen, aber sie bot doch im ganzen genommen eine interessante Leistung, die sie als neues Mitglied des Theaters freudig begrüßen läßt. Man darf wohl mit der Zeit Gutes und Besseres von Elise Hermann erhoffen. Mit den übrigen Bassen und nur flüchtig flüchtigen Nebenrollen schlugen sich Katie Dorsten und Rudolf Willner. Schönan besonders unglücklich herum. Die Herren Keller-Redei, Vartaal und Zank zogen sich besser aus der Affäre. Stella Richter hatte eine Rolle bekommen, die ihr besonders gut lag, und ihr weicher Spitz — natürlich mußte auch ein Hund mitspielen — benahm sich recht brav und gestitt, trotz zahlreicher Zureufe aus dem Zuschauerraum, die ihn wohl gerne in seiner Rolle gestört hätten! Doch das „unvernünftig“ Vieh“ blieb vernünftig!

Somit Weisheit über Weisheit. Das zahlreiche Publikum zeigte sich sehr befriedigt und die Künstler mühten nach jedem Akt wieder und wieder vor der Rampe erscheinen. B. v. N.

## Aus Kunst und Leben.

\* Kurhaus. Das Kurhaus brachte gestern in einer Matinee „Eine Musikveranstaltung in einem deutschen Hause vor 100 Jahren, dargeboten von den Demoiselles Hilda Salbern, Thella Rusoff und Monsieur August Bopp, wozu auf dem Clavier begleitet Madame Koss“. Das Podium war in ein Zimmer mit antiken Möbeln und Handluchtern umgewandelt. Die Zuführenden, die auch in ihren Kostümen der damaligen Zeit Rechnung trugen, bemühten sich, durch ungewöhnliches Sichbewegen und gegenseitiges Komplimentieren dem Ganzen den Charakter einer häuslichen, intimen Veranstaltung zu geben. Das Programm wies nur Kompositionen von Meistern aus dem 18. Jahrhundert auf, eine ganze Anzahl mehr vollständig gehaltenen Lieder von Reichardt, Rögeli, Telemann, Jeller, J. A. Schulz, Friedemann Bach, Ph. E. Bach, Mozart, J. A. Giller, Jos. Haydn, Jungsberg und Schubert. Den größten Teil des Programms bestritt Fr. Salbern, die ihren klangvollen, biegsamen und wohlgeformten Sopran den verschiedensten Stimmungen der einzelnen Lieder aufs Beste anzupassen wußte und es meisterlich verstand, durch entsprechende Mimik ihre Vortragstun zu unterstützen und eindrucksfähiger zu machen. Die Altistin Fr. Rusoff erwachte namentlich durch den innigen Vortrag von „Mein Halmlein wächst auf Erden“, welche aber auch das Humervolle in „Los der Faulheit“ von Haydn gut zu treffen. Für angenehme Abwechslung sorgte der Baritonist Herr A. Bopp, der sich nur einer deutlichen Aussprache befleißigen mußte. Die prächtigen himmlischen Qualitäten des Herrn Bopp kamen namentlich in

Reichardts „Jägerlied“ zur Geltung. Mit den einstimmigen Volksliedern wechselten zwei- und dreistimmig gefaßt ab, so daß den Zuhörern ein unterhaltendes Stündchen besetzt war. An reichem Beifall ließen diese es dann auch nicht fehlen. Madame Koss begleitete mit viel Geschick und Geschmack. — ck.

## Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Die Operette der Frau Tosselli wird jetzt energisch demontiert. „Die Schlimme Franziska“ soll eine gute italienische Journalistin sein. Doch ist Frau Tosselli schriftstellerisch tätig. Ein Berliner Montagblatt hat bereits eine Novelle von Luise von Tossana veröffentlicht, und daselbe Blatt hat auch einen Roman von derselben Verfasserin erworben, der noch in diesem Winter erscheinen soll. — Eine posthume Novelle Theodor Storms wird demnächst als Beigabe zu dem (bei Karl Curtius, Berlin) erscheinenden zweiten und abschließenden Bande von Storms Lebensbild durch des Dichters Tochter Gertrud veröffentlicht werden. Der Band mit der posthumen Novelle „Die Armsünderin“ wird eine Fülle neuen Materials, neue Gedichte und Briefe enthalten. — Der König hat anläßlich der Einweihung der königlichen Hoftheater in Stuttgart u. a. folgende Auszeichnungen verliehen: Dem Generalintendanten der Hoftheater Baron zu Putlik das Großkreuz des Friedrichsordens, Hofamtenpräsidenten Staatsrat v. Scharff das Komturkreuz mit dem Stern des Ordens der Württembergischen Krone, dem Generalmusikdirektor Professor Max Schilling das mit dem persönlichen Abzeichen verbundene Ehrenkreuz des Ordens der Württembergischen Krone, dem Oberbürgermeister Lautenschläger das Ritterkreuz des Ordens. Der Erbauer der Hoftheater Professor Max Lüttmann aus München erhielt den Titel eines Geheimen Hofrats. — Bei dem gestrigen, anläßlich der Hoftheater-Einweihung in Stuttgart veranstalteten Festbankett im Königsbau, brachte Generalintendant Baron v. Putlik ein Hoch auf das Königspar aus. Generalintendant Graf v. Dülfer (Berlin) hielt eine gedankreiche Rede und weichte sein Glas den Stuttgarter königlichen Hoftheatern, ihren sorgenden Chefs und den ersten Künstlern, Finanzminister v. Gehler feierte den Erbauer Geheimrat Professor Lüttmann. Weitere Ansprachen hielten u. a. Oberbürgermeister Lautenschläger (Stuttgart), Dr. Walter Bloem, Professor Claar (Berlin) und Oscar Muntenhal. Gestern vormittag fand die Eröffnungsfest vor geladenen Gästen statt, der wiederum das Königspar und die königlichen Prinzen beizuhören. Nachmittags gab der König im Residenzschloß ein Diner, an welchem u. a. die auswärtigen Bühnenleiter und alle Künstler, die am Bau der neuen Theater mitgewirkt haben, eingeladen waren.

Die Friedensverhandlungen unterbrochen. Gen., 15. September. Die türkischen Delegierten, die an den Friedensverhandlungen teilgenommen haben, haben gestern die Schweiz verlassen. Die Besprechungen sind unterbrochen und eine Verständigung konnte bis jetzt nicht erzielt werden. Die Besprechungen haben jedoch den Vorteil gehabt, zu gestatten, in Erfahrung zu bringen, welches die genauen Bedingungen der Regierungen zur Herstellung des Friedens sind. Man glaubt, daß Italien das Annulationsdekret aufrecht erhalten wird, ist jedoch sicher, daß die unterbrochenen Besprechungen in Kürze wieder aufgenommen werden. Wahrscheinlich wird Rusti Bei, der nächste Woche nach Paris reist, beauftragt werden, die offiziellen Verhandlungen wieder aufzunehmen. (Vergleiche letzte Nachrichten.)

## Luftfahrt.

**Die Rückkehr der Militärflieger.** Berlin, 14. Sept. Die Militärflieger, die am Kaisermanöver teilnahmen, traten gestern abend und heute früh trotz ungünstiger Witterung den Rückflug nach Döberitz auf verschiedenen Wegen an. Aus vielen Städten laufen Meldungen ein, daß mehrere Flugzeuge in großen Höhen in der Richtung nach Berlin vorbeiflogen. Zuerst bog allein wurde bis 9 Uhr vormittags von acht Flugzeugen passiert.

**Ein neuer Flugplatz in Dresden.** Dresden, 14. Sept. Die Anlage eines Flugplatzes ist jetzt von der Stadt Dresden beschlossen worden. Auf dem Gelände soll u. a. auch eine große Luftschiffhalle, in der zwei moderne Luftschiffe unterkriegt werden können, errichtet werden. Es sind Verhandlungen eingeleitet, um beständig ein Passagierluftschiff in Dresden stationieren zu können.

**Zusammenstoß zweier Flugzeuge.** Chicago, 16. Sept. Während des Flugmeetings stießen in einer Höhe von fünfzig Meter die Apparate des Franzosen Westsch und des Amerikaners Gill aus Baltimore zusammen. Dieser wurde tödlich, der Franzose schwer verletzt. Die Apparate wurden zerstört.

## Aus Stadt und Land.

### Wiesbadener Nachrichten.

#### Die Freie evang. Vereinigung an Pfarrer Traub.

Der Vorstand der hiesigen Freien evangelischen Vereinigung sandte an Pfarrer Traub in Dortmund folgendes Telegramm:

„Wir fühlen uns gedrängt, Ihnen zu erklären, daß uns durch das Urteil des Obertribunals auf Dienstentlassung ohne Pension Ihr Charakter nicht verdunkelt werden konnte, vielmehr rechnen wir es uns zur Ehre an, Sie auch künftig als führenden Mitarbeiter für die Sache der Freiheit und des Fortschritts in den Kirchen des Protestantismus zu wissen.“

Das Telegramm ist unterzeichnet von den Vorstandsmitgliedern Professor Dr. Wilhelm Prey, Sanitätsrat Dr. Windjeß, Rentner Cron, Fabrikant Gail, Pfarrer Lieber, Pfarrer Philipp und Pfarrer Wedmann. Pfarrer Wesenmeyer, der auch noch zum Vorstand gehört, ist auf Urlaub abwesend und konnte telegraphisch bisher nicht erreicht werden.

#### Handwerkskammer und moderne Jugendpflege.

Der Vorstand unserer Handwerkskammer hat auf aus Handwerkerkreisen laut gewordene Beschwerden in seiner letzten Sitzung die moderne Jugendpflege einer eingehenden Besprechung unterzogen und sich als Resultat dieser Besprechung auf den nachfolgenden präzisierten Standpunkt gestellt: „Die geordnete Jugendpflege an sich ist dankbar zu begrüßen, in der gegenwärtig geübten Weise aber ist sie nicht unbedenklich. Die übermäßig körperlichen Anstrengungen durch Nachmittags- und ganze Tagestouren läßt die jungen Leute nicht zu der nötigen körperlichen Ruhe kommen und macht sie für den folgenden Tag zu ordentlicher Arbeit untauglich. Auch leidet der regelmäßige Gewerbeschulbesuch darunter. Außerdem sind die Anforderungen, wie Uniform, Waffen, Kriegsauszeichnungen usw. geeignet, den Sinn der jungen Leute von der ernsten Arbeit in der Werkstätte abzulenken. Ein rasches Zurückgehen zu einfacheren, natürlicheren Formen der Jugendpflege erscheint dringend erwünscht.“

Bei der Richtung, welche die Jugendpflege gegenwärtig eingeschlagen hat, muß es zu Protesten dieser Art kommen. Wir können uns der Forderung der Handwerkskammer, die Jugendpflege auf ein vernünftiges Maß zurückzuführen und in vernünftigen Formen auszuüben, nur anschließen. Denn nur dann, wenn das geschieht, ist sie in der Lage, ihre schönen Aufgaben so zu erfüllen, daß dabei etwas Erquickendes für die Jugend und das gesamte Volk herauskommt.

— General v. Schend, der neue kommandierende General des 18. Infanteriecorps, ist ein Bruder des Wiesbadener Polizeipräsidenten v. Schend. Auch der letztere hatte sich anfangs der militärischen Laufbahn gewidmet, der er aber nach einer in der Schlacht bei Mars-la-Tour im Jahre 1870 als junger Offizier erhaltenen schweren Verwundung aufgeben mußte. Er wandte sich dann der Verwaltungslaufbahn zu.

— Das Gastenfest im Kurhaus fand gestern nachmittag trotz des ewig bedeckten Himmels und eines am frühen Nachmittag niedergehenden Regenschauers statt und nahm bei recht gutem Besuch einen angeregten Verlauf. Nachdem der Regen aufgehört und die Sonne die Feuchtigkeit unten und oben rasch aufgetrocknet hatte, wurde der Ballon kurz vor 5 Uhr gefüllt und Fräulein Käthe Paulus entschwand mit drei Wiesbadener Herren als Passagieren den Widen des Publikums. Die Fahrt dauerte nur eine knappe Stunde. Bei Niederramstadt, in der Nähe von Dornsfeld, ging der Ballon kurz vor 6 Uhr in glatter Landung nieder, so daß die Teilnehmer nach der Rückfahrt nach Wiesbaden noch Gelegenheit hatten, dem abends unter dem üblichen Aufwand von Tisch- und Stuhldecken im Kurgarten vor sich gehenden Feuerwerk beizuwohnen.

— Der 80. Geburtstag, den Herr Privatier Mathias Stillerger am Samstag beging, wurde von dem „Männergesangsverein“ und dem „Männergesangsverein Concordia“, denen er seit mehreren Jahrzehnten als Ehrenmitglied angehört, in würdiger Weise gefeiert. Am Morgen schon wurde der Senior der Wiesbadener Sängergesellschaften durch Glückwunschschreiben der beiden Vereine und eine von diesen gestiftete ansehnliche Gabe aus dem Wartburgkeller des „Männergesangsvereins“ erfreut, ebenso durch zahlreiche Glückwünsche, Blumen und Angebinde mancherlei Art aus seinem großen Kreise von Bekannten und Freunden. Der Abend versammelte die Mitglieder der beiden Vereine in der „Wartburg“ am Herrn Stillerger, und das Festliche an dieser festlichen Veranstaltung war, daß der Achtzigjährige ihm, frisch und angetan wie ein Junger, bis zu vorgerückter Stunde beizuwohnte. Der zweite Vorsitzende des „Männergesangsvereins“, Herr Reher Wies, hielt in Vertretung des durch Krankheit verhinderten ersten Vorsitzenden eine Ansprache, worin er den Gefeierten mit herzlichsten Worten begrüßte und beglückwünschte, auch seines verdienstvollen Wirkens um die Sängergesellschaft, namentlich die Eintracht unter den Wiesbadener Ge-

sangsvereinen, insbesondere des „Männergesangsvereins“ und der „Concordia“, gedachte und ihm dafür dankte. Sein Leben sei zwar Mühe und Arbeit gewesen, daß es aber auch köstlich gewesen, beweise die Festversammlung dieses Abends. Herr Stillerger dankte mit bewegten Worten. In die Rückschau auf sein Leben wühlte er manche interessante Episode zu verflechten, auch bewies er zugleich damit, daß ihm das köstliche Gut des Humors noch nicht verloren gegangen ist. Er erwähnte, daß er der „Concordia“ 53 Jahre, dem „Männergesangsverein“ 88 Jahre als Ehrenmitglied, dem letzteren auch 25 Jahre als Ehrenpräsident, ferner den „Männergesangsvereinen“ Mainz und Graz 31 Jahre als Ehrenmitglied angehört. Er feierte noch den Männergesang, der kein äußerer Sport, sondern, wie gerade die Feier seines Geburtstages beweise, eine Herzensangelegenheit sei, und schloß mit einem Hoch auf den Kaiser als den mächtigen Förderer des deutschen Männergesangs. Mit den weiteren Ansprachen des Präsidenten der „Concordia“, Herrn Karl Schhardt, Herrn Rentner H. See und des Herrn M. Stillerger jun. wechselten gemeinsame Chöre der beiden Vereine, meist solche Volkslieder, sowie Solovorträge der Herren Alker, Roumalle, Müller, Koch, Stillerger jun. und Weigand miteinander ab, die ebenso wie die Duette, zu denen sich die Herren Alker und Roumalle mit ihren prächtigen Stimmen vereinigten, lebhaften Beifall fanden. Die Klavierbegleitung lag bei Herrn Kapellmeister Utermöhlen in bewährten Händen. So nahm der Abend einen für den Achtzigjährigen höchst ehrenvollen und für alle Teilnehmer genussreichen Verlauf.

— An der Kurhauskaffe kam es gestern morgen zu stürmischen Szenen vor Beginn der Kaffeezeit, zu der die zahlreich erschienenen Abenteurer glaubten, wie gewohnt, freien Eintritt zu haben, während ihnen am Saaleingang eine Zuschlagskarte von 50 Pf. abverlangt wurde. Nun erfolgte eine Rückstimmung von Hunderten enttäuschter Konzertbesucher zur Kasse, um dort die verlangte Karte nachzuholen. Dabei kam es denn zu recht unheimlichen Szenen. Die Kasse, unvorbereitet auf den Massenansturm — schon durch den Mangel einer zweckentsprechenden Zu- und Ausgangsbarriere und außerdem durch das Fehlen einer ordnungsgemäßen Person in Gestalt eines Portiers — konnte der drängenden, begehrlichen Menge nicht Herr werden. Aus dem lebensgefährlichen Gedränge war für die darin Eingeklemmten kaum eine Rettung mehr; Frauen meinten vor Angst und Erregung, man eiere und schimpfe, und viele verzichteten nach solchen Lauten, gründlich verärgert, auf den Koncertgenuss. Die Kurverwaltung muß hier unbedingt und unverzüglich Abhilfe schaffen, und zwar vor allem durch eine gewissenhaftere Redigierung und Bekanntgabe der Tagesprogramme, die den Zeitungen zum Abdruck dienen. Das Publikum muß unbedingt bei jeder eingeschobenen und nicht schon durch das Monatsprogramm bekannt gegebenen Extraveranstaltung genau von den etwa damit verbundenen veränderten Eintrittsbedingungen in geeigneter Form frühzeitig genug unterrichtet werden. Und dann bedarf die Kassenanlage im Kurhausportal einer durchgreifenden praktischen Umgestaltung. Szenen, wie die geschilderten, dürfen sich nicht wiederholen, soll der vornehme Ton im Kurhause nicht ernstlich Schaden leiden.

— Auf dem Militärchießplatz an der oberen Kurstraße gehen die Arbeiten zur Sicherung des umliegenden Geländes gegen Gefährdung durch Streugeschosse ihrer Vollendung entgegen. Die einzelnen Schießbahnen wurden bei den Zeigerständen erheblich tiefer gelegt, mit dem hierbei gewonnenen Material die seitlichen Dämme erhöht und auf den Wällen am Ende der Bahnen hohe Mauern in Eisenbeton aufgeführt, welche nach zur Aufnahme der Kugeln mit Bohlen versehen werden. Auch die Kugelfänge für zu kurz abgekommene Geschosse werden neu montiert, so daß nach Fertigstellung all dieser Maßnahmen alles geordnet zu sein scheint, was geeignet ist, die in der Flugrichtung der Bahnen fehlgegangenen Geschosse abzufangen und so das dahinter gelegene Gelände zu schützen. Ein Gelände, wo mit scharfen Patronen erschossen wird, ist immer für die Umgegend eine gewisse Gefahr, zumal wenn, wie auf einem Militärchießplatz, gänzlich unübte Schützen, die vielleicht in ihrem bisherigen Leben kein Gewehr in der Hand hatten, eingeschossen werden müssen. Daß selbst bei der in unserem Staat so vorzüglichen Disziplin allerhand Unregelmäßigkeiten vorkommen können, beweisen die auf anderen Militärchießplätzen vorgefallenen Unglücksfälle, man muß immer mit dem Unwiderwarteten als mit einer Möglichkeit rechnen. Daß der Militärchießplatz diese Möglichkeit ins Auge gefaßt hat, beweisen die vorgenannten Arbeiten, die mit großen Kosten verknüpft sind. Wenn nun aber auch das hinter dem Schießplatz liegende Gelände genügend gesichert erscheint, so ist dies mit den auf der westlichen Seite liegenden Promenadenwegen keineswegs der Fall; es ist wohl zu erwarten, daß der Fiskus auch hier das unumgänglich Notwendige veranlassen wird. Schießplatz und Promenade sind zwei Dinge, die zueinander passen wie die Faust aufs Auge, da jedoch vorläufig weder an dem einen, noch an dem anderen etwas zu ändern ist, sollten unbedingt so bald als möglich Maßnahmen getroffen werden, die eine Gefährdung von Spaziergängern auf den nach den Hügelgärten und der Fasanerie führenden Waldwegen ausschließen.

— Freie evangelische Vereinigung. Die Winterabende der Vereinigung beginnen am Dienstag, den 29. Oktober, mit der Jahresversammlung. Herr Direktor Anacker wird über „Das vergangene Jahr im kirchlichen Leben Wiesbadens im Urteil des freieren Protestantismus“ sprechen. Dann folgen vier Vortragsabende am 5., 12., 19. November und am 3. Dezember. Der Gegenstand dieser Abende ist die Stellung des freieren Protestantismus zum Leben der Kirche. Und zwar werden folgende Themen erörtert: Konfirmation, Abendmahl, Taufe, Trauung, Beerdigung, Kirchgang und die kirchliche Betätigung des Hauses. Am Ende des Winters soll eine große öffentliche Versammlung veranstaltet werden, die die brennende Frage des Religionsunterrichts behandeln soll. Die Winterabende finden in diesem Jahr im Saal des „Hotels Schützenhof“ statt. Gäste sind herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei. Es findet freie Aussprache statt. Kurz vor Beginn der Abende erscheint eine Anzeige.

— Verhafteter Kellerdieb. Die hiesige Kriminalpolizei verhaftete gestern früh den Inhabersgehilfen Willi Gr. gerade in dem Moment, als er in dem Keller eines Restaurants am Bismarckring eingebrochen war und seine Beute in Sicherheit zu bringen versuchte. Dem Täter werden noch weitere Kellerdiebstähle zur Last gelegt. Der Raub bestand zum Teil in Spirituosen, wie Steinsänger, Rognon, Lilor, ferner in

Beinen und Glühbirnen, die er unter der Hand veräußerte. Die Abnehmer werden, um einem Verdacht der Hehlerei zu entgehen, um Mitteilung an die Kriminalpolizei ersucht.

— Einen schweren Unfall erlitt am Samstag ein Herr Kunz aus Wiesbaden bei Langenschwalbach. Wie uns von dort berichtet wird, hatte K. mit seinem Motorrad auf der Chaussee, unweit des Bahnhofs, einen Zusammenstoß mit einem Auto, wobei er sich außer einem schweren Beinbruch noch andere Verletzungen zuzog. Die Langenschwalbacher Sanitätskolonne leistete die erste Hilfe. Durch ein Auto wurde dann der Verunglückte nach Wiesbaden in ein Krankenhaus gebracht. Rad und Auto haben schweren Schaden erlitten.

— Von der Truppe gekürt ist gestern abend in dem Hause Zietenring 12 der 63jährige Tagelöhner Wilh. Th. Es zog sich dabei schwere Verletzungen am Hinterkopf zu und wurde von der Sanitätskolonne dem städtischen Krankenhaus zugeführt, nachdem ihm ein Rotverband angelegt worden war.

— Fremdenverkehr. Frz. Staatsminister von Breitenbach und Gemahlin sind Sonntagabend zu längerem Aufenthalt eingetroffen und im „Hotel Wilhelma“ abgetiegt.

— Personal-Nachrichten. Auf Antrag der Handwerkskammer ist den Handwerksgehilfen Karl Braubach in Ems, Paul Spiek in Wiesbaden, Karl Dettmerie in Dahn, Adam Stieh in Frankfurt und Heinrich Althaus in Frankfurt das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

— Der Wagnersausflug durch den Taunus, den die Kurverwaltung am Donnerstag dieser Woche veranstaltet, gehört zu den beliebtesten Ausflügen, und zwar deshalb, weil den Fremden auf der Reise ermöglicht wird, einen Teil des schönen Taunusgebirges kennen zu lernen. Die Fahrt, die um 10 Uhr am Kurhaus ihren Anfang nimmt, geht durch das wechselland herrliche Landschaftsbild der durch das Aartal zur 500 Meter hoch gelegenen Platte, hier bietet sich ein herrlicher Blick auf Wiesbaden, auch wird hier die Frühlingsluft gehalten. Gegen 12½ Uhr erfolgt die Weiterfahrt über Reulshausen, Niederjesselbach, Königshausen nach dem Endziel Niederramstadt, wofür gegen 2½ Uhr in dem wegen seiner vorzüglichen Verpflegung weitbekannten Restaurant „Felsenmühle“ das Mittagessen eingenommen wird. Nach einem ca. dreistündigen Aufenthalt geht die Rückfahrt über Rauron, Rammach, Sonnenberg nach Wiesbaden, wo die Teilnehmer ca. 7 Uhr wieder am Kurhaus eintreffen werden. Der vielen Vorstellungen wegen müssen die Karten bis spätestens Mittwoch, den 18. September, mittags 1 Uhr, an der Tageskasse im Kurhause gelöst sein.

— Rheinlandschiffahrt. Von morgen Dienstag, den 18. d. M., tritt bei der Köln-Düsseldorfer Gesellschaft ein veränderter Fahrplan in Kraft. Die Schnellfahrt 9.50 Uhr von Wiesbaden-Cöln fällt aus, dagegen verkehrt die Expressfahrt 9.25 Uhr von Wiesbaden-Cöln mit Rheinschiffen. Die Expressfahrt 11.20 Uhr Wiesbaden-Cöln bleibt bestehen. Nachmittags 3.20 Uhr bis Ahornmühlbach und zurück.

— Mit einem „Reiseleiterabend“ eröffnet heute abend 9 Uhr der Verein selbstständiger Berufenen, Damen- und Theaterfreunde und der Damenklub und Berufsberater-Gesellschaft Wiesbaden in der „Kronenhalle“, Kirchstraße 50, ihre diesjährige Festsaison im Damenklub. Die Festsaison ist offen für Meister, Gehilfen und Lehrlinge. Unterricht wird erteilt von der einfachsten Tagesstunde bis zur vollkommensten modernen Frisur, ebenso im historischen Koch, als Kochlehrer fungieren die Herren Kurtmann, Schröder, Sebold, Kotte.

#### Theater, Kunst, Vorträge.

\* Königl. Schauspiele. Um vielen Anträgen zu begegnen, sei hiermit darauf hingewiesen, daß offiziell nur ganze, halbe und viertel Abonnements abgegeben werden und die Verteilung der Vorstellungen auf die hierdurch entstehenden vier Serien A, B, C, D völlig gleichmäßig erfolgt. Bei sogenannten „Spielabonnements“, welche unter einzelnen Abonnenten etwa privatum vereinbart werden, wird es sich daher empfehlen, die persönliche Abmachung dahin zu treffen, daß jedes Abteil gleichmäßig Anteil an Opern- und Schauspielvorstellungen hat.

\* Wiesbadener Künstler auswärts. Clara Reiche, genannt Reichenau, die Tochter der einheimischen Schriftstellerin Wilhelmine Reiche, ist für 3 Jahre für die Festsaison in Weimarn verpflichtet worden. Die Dargestellte, Fräulein Reiche nach Schloß Altenstein und danach für nach dem Probeinspiel im Kurtheater zu Salungen wiederholte ihre Anerkennung aus, ebenfalls der Generalintendant.

#### Aus dem Landkreis Wiesbaden.

— Diebstahl, 15. September. Der Arbeiter Hoffmann, der am 24. August abends in der Bahnhofstraße seine Ehefrau durch Redolberchüsse töten wollte, kann einen mitschuldigsten Selbstmordversuch machen und bei seiner Festnahme die Waffe auch noch auf einen Polizeibeamten richten, in wie die „Tagespost“ mitteilt, beging seine Verletzung soweit wieder hergestellt, daß heute seine Überführung in Unterjüngungsbau nach Wiesbaden erfolgen konnte. — Einen Seelisch-Verfall richtet der Magistrat ein, um der gegenwärtigen Festsaison zu weichen. Der Verkauf findet an jedem Dienstagvormittag auf dem Abstellplatz statt, und zwar erstmalig am 17. September. Die Fische werden zum Selbstkostenpreis abgegeben. — Von einem Verkauf von Kartoffeln durch die Stadt soll auf Beschluß der städtischen Parteikommision in diesem Jahre mit Rücksicht auf die zu erwartende bessere Kartoffelernte Abstand genommen werden. Nur die Armenverwaltung wird für die von ihr unterstützten Personen einen entsprechenden Kosten gute Kartoffeln anzuweisen und sie zum Selbstkostenpreis abgeben.

— Sonnenberg, 14. September. In der letzten Sitzung der Gemeindeversammlung wurde unter dem Vorsitz des Bürgermeisters zunächst eine umfangreiche Tagesordnung erledigt. Ein Antrag der Steinbrücksbader um Ermäßigung des Bruchpreises für den Rest der Bauzeit wurde nach länger Beratung verworfen, um bereits noch weitere Ermäßigungen anzustellen. Zur Verfertigung einer Neubewertung des Sonnenberger Gemeindebesitzes durch die Königl. Überförster wurden nach eingehender Erörterung der Frage, ob die Neubewertung für notwendig zu erachten sei, 200 M. bewilligt. Die Erben der waren an die Gemeinde mit dem Antrag herangeführt, ihnen das Restgeld von 2400 M. für das an die Gemeinde veräußerte Haus an der Langgasse gegen Nachzahlung von 400 M. sofort auszugeben. Die Versammlung genehmigt nachträglich die vom Gemeindevorstand getroffenen Abmachungen. Alsdann wurde der fortwährende Versuch des Marktes und Schenkens durch den jetzigen Richter Jakob Hufor zum Richter von 750 M. auf ein weiteres Jahr ausgestellt. Die Neuwahl der Mitglieder für die Grundsteuerkommission zur Neubewertung der unbekannten Grundstücke für die Bauzeit 1913, 1914 und 1915 hatte folgenden Ergebnis: Landwirt und Schöffe Wilhelm Kessel, Gertrudmann Christian Wagner, Dr. Gertrudmann Wilhelm Kessel, Landwirt Karl Christian Weiser, Bäckereibesitzer Wilhelm Wagner, Maurermeister Wilhelm Trebbach, Rentner Heinrich Schreiner, Maurer August Eb. Magistrats-Sekretär Schönbütte, Landwirt Wilhelm Hill und Maurermeister Fritz Bock. Zur Einkommensteuer- und Vermögensverteilungskommission für die Steuerjahre 1913, 1914 und 1915 wurden gewählt bzw. wieder gewählt als Mitglieder: Maurermeister Trebbach, Landwirt Wilhelm Kessel und Schreiner Karl Dorr. Als Stellvertreter wurden gewählt: Schreinermeister Emil Wenzel, Landwirt Ludwig Christian Dorr und Privatier Liefer. Von der Erledigung der Nachprüfungsbeschwerden zu den Gemeinderatsentscheidungen von 1905 bis 1910 wird Kenntnis genommen. Dem Verkauf von Feldbesitzteilen zur Errichtung von Bauländchen und zwar eines Hauses an der Winger- und eines an der Wiesbadener Straße, wurde zugestimmt mit der Bedingung, daß der für den letzteren Namen Platz in Betracht kommende Feldweg solange offen bleiben muß, bis das Einmündungsverfahren erledigt oder die Erbschaftsfrage ausgebaut ist. Für die

Marktverlauf: Das Geschäft war in Rindern lebhaft, Ueber-  
schuß in Kälbern und Schafen lebhaft, in Schweinen rege, bleibt  
bestand.

## Berliner Börse.

(Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblattes.)

Berlin, 16. September. Der Goldmarkt heute trotz der von den Hypothekendarlehen begrenzten Zinszahlungen ein leichteres Gepräge zeigt und ferner unsere Grossbanken sich zuversichtlich in ihren Wochenberichten aussprechen, so verkehrt die Börse in fester Haltung. Im Vordergrund des Interesses standen Gelsenkirchener, die stark für provinziale Rechnung gekauft wurden. Später waren Montanwerte etwas schwächer, nur Laura, die matt eröffnet hatten, konnten sich etwas befestigen. Stärker beachtet wurden auch Norddeutscher Lloyd. Die sonstigen Gebiete waren bei fester Grundtendenz vernachlässigt.

## Letzte Notierungen vom 16. September.

Bank-Aktien.					
9 1/2	Berliner Handelsbank	170.75	30	Albert, Chem. W.	470.40
6	Commerz- u. Disc.-B.	114.25	25	Bad. Anilin u. Soda	540.
9 1/2	Darmstädter Bank	129.50	25	Elberfelder Farbwerk	245.25
12 1/2	Deutsche Bank	135.	30	Grünheide-Elektron	290.
10	Disconto-Commandit	130.90	15	Hochster Farbwerke	648.
6	D. Rdt. u. Wechselb.	117.80	12	Milch & Co.	22.75
10	Disconto-Commandit	136.90	14	Rüttgerswerke	197.
9 1/2	Dresdner Bank	136.90	14	Aug. Wegelin	227.
7	Meininger Hyp.-Bank	119.10	25	Akkumulatoren	554.25
9 1/2	Mittel. Creditbank	110.10	14	Allgem. Elektr.-Ges.	255.90
7	Nationalb.-f. Deutschl.	125.50	5	Bergmann Elektr.	129.
10 1/2	Oesterr. Kreditanst.	217.50	10	Deutsche Ueberr.-Bk.	125.50
13	Petersburg Intern. Bk.	135.25	10	El. Untern. Zwickau	291.25
13 1/2	Reichsbank	135.25	10	Feldt & (null) Lahn	157.75
7 1/2	Schaffh. Bankverein	132.	10	Gen. f. elektr. Untern.	173.50
Bahnen und Schifffahrt.					
9 1/2	Canada-Pacific	273.00	8	Lahmeyer & Co.	327.
6	Baltimore und Ohio	109.20	8	Ross-Alg. Elektr.-G.	155.60
6	Deutsche R.-Betr.-G.	109.75	7 1/2	Schuckert Elektr.	159.25
9 1/2	Gr. Berlin-Strassenb.	180.10	6 1/2	Siemens elektr. Betr.	122.90
10	Hamb.-Am. Paket	164.50	Maschinen- und Metallindustrie.		
10	Hansa-Lampschiff	221.00	30	Adler Fahrrad	324.75
10	Niederwaldbahn	133.00	14	Aluminium	292.50
7	Nordl. Lloyd	133.00	10	Bremer Vulkan	300.
7	Oesterr. Ung. Staatsb.	217.50	10	Bruchsal Maschinen	331.50
7	Orient-B.-Betr.-G.	359.90	10	Bruchsal Maschinen	331.50
6	Pennsylvania	136.	10	Bruchsal Maschinen	331.50
6 1/2	Rud. Eisenbahn-G.	136.	25	Dürkopp, Bielef. M.	504.
6 1/2	Schantung-Eisenb.	134.00	13	Düsseldorf. Waagfab.	283.
Brauereien.					
15	Schultheis	392.	13	Egestorff Maschinen	278.
10	Leipz. Bierbr. Kiebeck	181.10	12	Federst.-Ind. Cassel	184.
10	Schöfferh. Bürgerbr.	54.50	25	Gasmotoren Deuts.	113.80
0	Wiesbad. Kronenbr.	27.	17	Gritener, Mas. hinen	290.
Bau- u. Tiefbauunternehmungen.					
10	Beton- u. Monierbau	132.75	17	Heintz, Lehmann	125.75
20	Bergs. Tiefbau	132.75	28	Krupp, Maschinen	324.50
25	Deutsche Erd- u. Bau	333.	28	Krupp, Maschinen	324.50
25	Gebhardt & König	333.	14	Krupp, Maschinen	324.50
10	Neus. Boden- u. G.	113.75	14	Orestein & Koppel	217.50
5	Süddeutsche Immo.	137.75	10	Rhein. Metallwarenf.	138.80
Bergwerksunternehmungen.					
7	Aplerbecker Bergb.	155.30	11	Rockstr. & Schneider	138.80
12	Aumeda-Friede	138.80	9	Silesia Emailierwerk	170.25
12	Baroper Walzwerk	226.90	15	Ver. D. Nickelwerke	241.25
6	Bochumer Bergwerk	335.90	12	Vortland. Maschinen	758.
14	Bochumer Gußstahl	337.75	12	Wegelin & Hübner	134.50
6	Buderus Eisenwerke	114.	Papier und Zellstoffabriken.		
16	Concordia Bergbau	335.25	25	Ammendorfer	400.
16	Deutsch-Luxemb. B.	181.50	25	Aschaff. Maschinenp.	102.50
12	Donnermarckhütte	213.	12	Kaiserl. Zellulose	102.50
12	Eisenwerk Kraft	270.50	12	Varnitzer Papierf.	174.50
18	Eisenhütte Thale	270.50	15	Walldorf Zellstoff	342.
8	Eichw. Bergwerk	187.20	Textilindustrie.		
7	Friedrichshütte	178.90	20	Bech. Web. Lenden	347.00
16	Geisweider Eisenw.	332.85	10	Nrd. Wollkammerei	152.
9	Gelsenk. Bergwerk	330.40	36	Ver. Glanzstoff-Fabr.	500.50
9	Harpener Bergbau	330.40	5	Westdachs. Jutezp.	—
11	Hörsingwerk	187.	Verschiedene.		
22	Hösch-Eisen u. Stahl	330.50	0	Adler Portl.-Cement	329.
24	Isa Bergbau	465.	12	Charlottenb. Wass.-W.	336.
4	Kaifels- u. Laubhütte	179.90	12	Bremer Linienol.	336.
10	Leuchhammer Kon.	190.25	20	D. Waff. u. Mun.-F.	340.75
9	Loebn.-Braunkohlen	187.	20	Gerzsch. Glasfabr.	178.
19 1/2	Mannheim-Hörsing	225.	9	Hofbetr.-Gesellschaft	178.
11	Mühl. Bergwerk	183.	9	Lindas Maschinen	169.
0	Oberschl. Bergw.	187.60	9	Nobels-Dynam.-Trust	178.
12	Okerh. Kalk	246.	15	Qell. Grötker. Brem.	182.25
15	Phosph.-Bergw. Hdt.	373.	15	Porzellanfabr. Kahl.	334.
24	Rhein.-Nass. Bergw.	323.	18	Roththal	246.
8	Rheinische Stahlw.	178.40	18	Rhein. Westf. Kalk	172.90
23	Rohobek Montan	188.90	10	Röhrer. Zuckerraff.	123.75
24	Rombacher Hüttenw.	177.35	0	Schwaneb.-Cement	118.
11	Westeregeln Alkali	228.	9	Steina Romana	160.25
0	Wittener Gußstahl	217.50	24	Sprink. A.-G.	418.
0	Wittener Stahlröhren	187.50	18	Ver. Kalk-Rottweil	233.50
Chemische Werke.					
20	A.-G. für Anilinfabr.	451.	7 1/2	South-West Africa-Co.	142.25
			7 1/2	Türkische	178.90

## Letzte Nachrichten.

## Weitere sozialdemokratische Treuerungskündgebungen.

wb. Stuttgart, 16. September. Die Sozialdemokratie veranstaltete gestern vormittag 23 Protestversammlungen gegen die Fleischsteuerung. Nach den Versammlungen begaben sich viele Teilnehmer auf den Schloßplatz. Gegen 12 Uhr hatte sich dort eine nach Tausenden zählende Menschenmenge eingefunden. Redakteur Crippien hielt von dem Musikpavillon aus eine Ansprache, die in ein Hoch auf die Sozialdemokratie ausklang. Inzwischen war Polizeidirektor Bittlinger erschienen. Nach kurzer Unterhandlung des Polizeidirektors mit dem Redner erklärte dieser die Demonstrationsversammlung für beendet. Nun zogen die Teilnehmer unter Abführung der Maréillaise auf den Marktplatz. Ein großer Trupp zog am Ministerium des Innern, vor dem ein starkes Schutzmännenaufgebot stand, vorbei. Der Minister des Innern v. Bischof beobachtete das Treiben vom Fenster aus. Auf dem Marktplatz sprach der Schriftsteller Westmeyer. Die Massen begaben sich dann, sozialdemokratische Lieder singend, durch die König- und Lühlinger Straße nach dem Marienplatz. Die Polizei verhielt sich reserviert. Im Hof des Waisenhauses stand Schutzmännenschaft in Bereitschaft.

## Eine Beschwerde der Gemeinde Traub.

hd. Dortmund, 16. September. In Sachen Traub beschloß das Presbyterium der Dortmunder Reinoldigemeinde, eine Beschwerde an das Staatsministerium zu richten.

## Zur Konzentrierung der Seestreitkräfte Frankreichs.

wb. Paris, 16. September. Zu der Konzentrierung der französischen Seestreitkräfte im Mittelmeer wird in einer anscheinend offiziellen Note erklärt, daß diese Maßnahme durchaus nicht bezweckt, England vollkommen den Schutz der französischen Nord- und Westküste zu überlassen oder Frankreich die ausschließliche Rolle der Macht im Mittelmeer zuzuwenden. Schon vor 20 Jahren sei der Befehl gegeben worden, die Gesamtheit der Geschwader unter einem einzigen Befehl führen sollte. Frankreich werde demnach eine einzige Hochseeflotte haben wie England, Deutschland und Italien, aber daraus folge nicht, daß diese Flotte im Mittelmeer bleiben sollte. Sie werde sich in dem einen oder in dem anderen Meer für ihre verschiedenen Aufgaben vorbereiten können. Wenn man den gegen-

wärtigen Zeitpunkt für die Konzentration gewählt habe, so sei das geschehen, weil gerade jetzt die äußeren Beziehungen Frankreichs derartige seien, daß keine Nacht daran Anstoß nehmen könne.

## Zum Rübener Ehrenhandel.

hd. Breslau, 16. September. Nachdem Amtsrichter Knittel einen Erholungsurlaub angetreten hat, wurde auch sein Gegner, Hauptmann Kammler, auf 45 Tage beurlaubt.

## Strandung eines englischen Kreuzers.

hd. Port Said, 16. September. Der englische Kreuzer „Talbot“ ist im Suezkanal gestrandet. Schlepper sind an die Unfallstelle entsandt worden, um den Kreuzer zu leichtern und abzuschleppen. „Talbot“ ist ein alter Kreuzer von etwa 6000 Tonnen und 450 Mann Besatzung.

## Bulgarische Kriegskluft.

Sofia, 16. September. Gestern fand wieder eine vom mazedonischen Exekutivkomitee in Adrianopel einberufene Versammlung statt. Die Redner erörterten die letzten Ausschreitungen gegen die Bulgaren in Mazedonien, betonten die Notwendigkeit einer Einführung der Autonomie und verlangten den Krieg gegen die Türkei. Die Versammlung war stark besucht und ging in kriegerischer Stimmung auseinander.

## Die Friedensverhandlungen.

Konstantinopel, 16. September. Nachrichten aus authentischer Quelle belegen: Der letzte italienische Vorschlag bei den Friedensverhandlungen gehe dahin, die Türkei erklärt die Unabhängigkeit Libyens und gebe ihre dortigen Interessen auf. Italien habe sich dann mit den Eingeborenen zu verständigen. Die Pforte soll diesen Vorschlag für unannehmbar erklärt haben.

## Das Französische als Diplomatensprache.

hd. Peking, 16. September. Der Minister des Auswärtigen hat verfügt, daß in Zukunft die französische Sprache als offizielle Diplomatensprache gelten soll. In Zukunft werden daher sämtliche offiziellen Dekrete in französischer und chinesischer Sprache verfaßt.

## Chamberlain erkrankt.

London, 16. September. Über den Gesundheitszustand Mr. Joe Chamberlains waren gestern wieder ungünstige Gerüchte verbreitet. Es hieß, daß der Staatsmann bettlägerig geworden sei und sein Gesundheitszustand neuerdings viel zu wünschen übrig lasse. Eine Befestigung der Gerüchte war bisher aber nicht zu erlangen, aber auch keine Ablegung.

## Deutscher Zentralverein für Binnenschifffahrt.

Reut, 16. September. Die Wanderversammlung des Zentralvereins für deutsche Binnenschifffahrt nahm gestern mit einem Begrüßungsabend ihren Anfang. 150 Mitglieder aus Deutschland waren erschienen. Der Güterumschlag im Reuter Hafen hat heute die 1 000 000. Tonne erreicht.

## Ein heftiger Kampf mit mexikanischen Aufständischen.

Mexico, 16. September. Als die Aufständischen nach der Niederlage von Ojaca diese Stadt verließen, entpinn sich ein erbitterter Kampf. Die Verbündeten hatten 41, die Aufständischen 150 Tote.

El Paso, 16. September. Die Truppen der Verbündeten haben Ojiza eingenommen.

## Die „Hansa“ bei den Flottenmanövern.

Hamburg, 16. September. Das Luftschiff „Hansa“ ist heute morgen unter Führung des Grafen Zeppelin mit 16 Passagieren an Bord nach Helgoland aufgestiegen, um an den Flottenmanövern teilzunehmen.

## Eine Richard Wagnerbüste für die Walhalla.

München, 16. September. Auf die Nachricht von der geplanten Aufstellung einer Richard Wagnerbüste in der Walhalla hat der Fürst Albert von Thurn und Taxis den Prinzregenten telegraphisch, die Büste stiften zu dürfen. Der Prinzregent erteilte seine Zustimmung.

## Eine Folge der „Titanic“-Katastrophe.

hd. New York, 16. September. Eine große Zahl von Eisenbahn-Fahr- und Ausflugs-Dampfern hat vorläufig den Dienst eingestellt, indem die Reder erklären, daß es unmöglich sei, die infolge der „Titanic“-Katastrophe erlangenen Verbindungen, mehr Rettungsboote an Bord mitzuführen, zu befolgen.

## Ein Mordverurteilung.

München, 16. September. Zwei Pontons sind beim Abbrücken der bei Altdorf über den Inn geschlagenen Brücke in der Nacht zum Dienstag untergegangen. 14 Pioniere fielen ins Wasser, zwei davon sind ertrunken.

## Ein Automobil vom Juge überfahren.

Cöln, 16. September. Gestern nachmittag 4 Uhr 15 Min. überfuhr ein Güterzug an dem Strahengang in Kilometer 11,90, 12,00 auf der Straße Remagen-Adenau, zwischen den Stationen Reuenahe und Altröwer ein Automobil. Die fünf Insassen wurden herausgeschleudert und leicht verletzt. Das Automobil wurde zertrümmert, die Verletzten wurden durch den Bahnarzt nach dem Hospital übergeführt. Der Verletzte ist ungetötet. Schuld trifft den Automobilführer.

## 7 Personen ertrunken.

hd. Kopenhagen, 16. September. Ein schweres Bootunglück ereignete sich am Sonntagnachmittag im Sund, auf der Außenreede von Kopenhagen. Ein Motorboot, in dem sich eine Gesellschaft von sieben Ausflüglern befand, kenterte bei hohem Seegang, etwa 1 Kilometer von dem Fort Lynetten entfernt. Auf die Hilferufe der Ertrinkenden wurde vom Fort sofort eine Rettungsmanöschenschaft in einer Dampfbarke zur Unglücksstelle entsandt. Bis diese an die Unglücksstelle gelangte, waren jedoch sämtliche Personen samt dem Motorboot in den Wellen versunken. Die Namen der Verunglückten konnten bisher noch nicht festgestellt werden.

## Erdschütterungen in Südwestfrankreich.

wb. Paris, 16. September. Aus mehreren Gegenden Südwestfrankreichs, namentlich aus Bordeaux, Bayonne und Pau wird gemeldet, daß in der vergangenen Nacht dort eine ziemlich heftige Erdschütterung verübt worden sei.

## Erdschütterungen auch in Spanien.

Madrid, 16. September. Aus San Sebastian, Granada und anderen Städten Nordspaniens wird gemeldet, daß kleine Erdschütterungen verübt worden seien, die unter der Bevölkerung eine große Panik hervorgerufen haben. Jemand, welche Unfälle sind jedoch nicht zu befehlen.

Stuttgart, 16. September. Aus dem Kabinett des Kaisers ist auf den Guldigungsgruß des deutsch-österreichischen Pfarrertages eine Dankantwort eingetroffen.

wb. Stuttgart, 16. September. Zum 50jährigen Jubiläum der Spinnerei Unterhöfingen hat die Firma Heinrich Otto und Söhne zur Unterstützung bedürftiger Arbeiter 100 000 Mark gestiftet.

hd. Paris, 16. September. General Verrat, Befehlshaber der Artillerie des 5. Armeekorps, verstarb gestern plötzlich infolge innerer Verblutung im Eisenbahnzuge auf der Strecke nach Corbeil.

## Telegraphischer Witterungsbericht

von der deutschen Seewarte zu Hamburg

vom 16. September, 8 Uhr vormittags.

1 = sehr leicht, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 Sturm, 10 = starker Sturm.

Beobachtungs-Station.	Barom.	Wind-Richtung und -Stärke.	Wetter.	Therm. Cel.	Änderung des Barom. v. 5-8 Uhr morgens.	Niederschlag in 24 Stunden mm.
Borkum	764.3	NNW 4	bedeckt	+12	0,0-0,4	0,5-2,4
Keitum	761.7	NNW 4	bedeckt	+12	0	0
Hamburg	761.7	NNW 3	wolkig	+9	0	0,5-2,4
Swinemünde	767.7	W 3	heiter	+11	0,5-1,4	12,5-20,4
Neufahrwasser	763.3	NW 5	bedeckt	+11	0	2,5-6,4
Memel	760.7	N 4	wolkig	+11	0,0-0,4	0,5-2,4
Aachen	765.4	WNW 2	bedeckt	+8	0	0,5-2,4
Hannover	762.5	WNW 3	bedeckt	+9	0,5-1,4	2,5-8,4
Berlin	760.5	WNW 3	bedeckt	+8	0	0,5-2,4
Dresden	760.4	WNW 3	bedeckt	+8	0	0,5-2,4
Breslau	762.5	WNW 3	bedeckt	+8	0	0,5-2,4
Bromberg	764.6	W 3	wolkig	+8	0	2,5-6,4
Metz	766.1	NNW 2	wolkig	+8	0	0,5-2,4
Frankfurt/Main	764.8	NW 1	bedeckt	+10	0	0
Karlsruhe (Bad.)	765.5	WNW 1	bedeckt	+11	0	0,1-0,4
München	761.5	W 4	wolkig	+8	0	6,5-12,4
Zugspitze	687.6	NW 3	heiter	+7	0,0-0,4	0
Sternoway	767.3	W 2	bedeckt	+11	0	0,5-2,4
Malin Head	769.1	SW 1	Dunst	+11	0	0,1-0,4
Valencia	763.1	NO 1	wolkig	+12	0,0-0,4	0,1-0,4
Seilly	763.1	NO 1	wolkig	+12	0	0
Aberdeen	765.0	SW 1	heiter	+11	0	0,1-0,4
Shields	767.8	NW 3	wolkig	+12	0	0
Holyhead	765.9	ONO 3	wolkig	+14	0	0
St. Mathieu	765.3	O 3	wolkig	+11	0,0-0,4	0
Grimsby	767.3	N 4	bedeckt	+12	0,5-1,4	0
Paris	767.5	NNW 2	wolkig	+11	0,0-0,4	0,5-2,4
Villars	766.1	NNW 3	bedeckt	+12	0,5-1,4	0
Helder	766.1	NNW 3	bedeckt	+12	0,5-1,4	0
Reut	765.4	NW 1	bedeckt	+9	0	0
Christiansund	765.3	SSW 1	wolkig	+7	0,0-0,4	2,5-6,4
Skudesne	765.0	NNW 2	bedeckt	+9	0,0-0,4	0,5-2,4
Vardö	765.0	N 3	bedeckt	+9	0	0
Skagen	765.5	NNW 2	bedeckt	+12	0,5-1,4	0
Hanstholm	765.0	NNW 2	wolkig	+11	0	0
Kopenhagen	765.0	N 2	wolkig	+10	0	0
Stockholm	765.1	NW 4	wolkig	+6	0,0-0,4	0
Helsinki	765.3	NNW 3	bedeckt	+8	0,5-1,4	0,5-2,4
Haparanda	765.0	NW 2	wolkig	+8	1-1,4	0
Wibay	765.7	NW 6	halbbed.	+9	0,0-0,4	0
Karlsbad	764.7	WNW 6	wolkig	+7	0	0,1-0,4
Archangel	764.4	S 4	bedeckt	+10	0	6,5-12,4
Petersburg	760.1	SO 1	Regen	+9	-0,5-1,4	2,5-6,4
Riga	761.1	NNW 2	bedeckt	+10	0	0
Wilna	765.5	W 1	bedeckt	+9	0	0
Gorki	761.9	SO 2	Regen	+11	-1,5-2,4	2,5-6,4
Warschau	761.4	NNW 2	bedeckt	+8	0,5-1,4	0,5-12,4
Kiew	761.4	W 1	bedeckt	+10	-0,5-1,4	0
Wien	765.3	W 5	heiter	+9	0,5-1,4	0
Prag	766.0	SW 5	Regen	+10	0,5-0,4	2,5-6,4
Rom	766.0	N 1	halbbed.	+13	-0,0-0,4	0
Florenz	766.3	SO 3	bedeckt	+15	0,0-0,4	0
Capri	766.0	N 2	heiter	+18	0	0
Thorshavn	766.9	WSW 4	Regen	+10	0	22,5-31,4
Seydisfjord	762.9	NNW 3	wolkig	+11	-0,5-1,4	0

**Seidenstoffe, Samt, Brokate, Velourchiffons, Gesellschaftsstoffe,**  
**Gold- u. Silberspitzen in allen Breiten — Tüllspitzen in grosser Auswahl**  
 neu eingetroffen.

== Bekannt billige Preise. ==

Spezialität:

**Lyoner Seide. Seidenhaus Süß, Langgasse 30.**

**Besonders  
 billiges Angebot  
 neuester**

**Damen-Konfektion**

**Moderne Herbstpaletots**

aus marine Cheviot und engl. gemusterten Stoffen, lange Formen,

**19<sup>50</sup> 16<sup>50</sup> 13<sup>50</sup> 11<sup>50</sup> Mk.**

**Neue Flausch-Mäntel**

die grosse Herbstmode, in neuen grauen und braunen Melangen,

**34 29<sup>50</sup> 24 19<sup>50</sup> 17<sup>50</sup>**

**Schicke Jacken-Kostüme**

neueste Fassons, aus marine Cheviot und Kamingarnstoffen,

**55 45 38 32 26 19<sup>50</sup>**

**Engl. Jacken-Kostüme**

aus aparten Stoffen, schicke Formen,

**55 48 35 28 24 Mk.**

**Hochmod. Samt-Mäntel**

die elegante Herbstmode, vielseitige Ausführung, K144

**75 65 52 48 35 Mk.**

**M. Schneider**

Manufaktur- u. Modehaus,

== Kirchgasse 35/37. ==



Meine Modellhut-Ausstellung ist eröffnet!

# Havana-Importen 1912 Ernte

in grösster Auswahl,

Restpartien bedeutend billiger empfiehlt

Fernruf 6451.

**Lehmann Strauss, Hoflieferant, Webergasse 5.**

1440

Säurefrei!

Kein Abfärben!

Unerreichter Hochglanz!

Absolute Wasserfestigkeit!

Sauber!

Sparsam!



## Nugget Schuhputz

ist das ideale Pflegemittel für bessere Schuhwaren jeder Art.

In unserm Reklamelokal Wiesbaden, Bärenstrasse 8, werden die Vorzüge und Anwendung des „Nugget“-Spezialputzes kostenlos vorgeführt, sowie Bezugsquellen in ganz Deutschland nachgewiesen.

**Schuhputzen gratis!**

Kein Verkauf!

Nur Reklame!

Nugget-Compagnie m. b. H., Frankfurt a. M. 1509

Gabe mit der Fabrikation meiner als vorzüglich anerkannten

## Frankfurter u. Wiener Würstchen

begonnen und gelangen dieselben täglich frisch zum Verkauf.

 Telephon 2331. **Friedrich Klenf, Morisstr. 10.**

Schweinefleischerei, Fabrikation feiner Würste u. Fleischwaren.

Filiale: Viebrich, Rathausstraße 76.

## Extraschwere geschliffene Rein-Aluminium

Koch-

Geschirre



in grösster Auswahl.

Billigste Preise.

— 20jährige Garantie. —

## Erich Stephan,

Kleine Burgstrasse

Ecke Häfnergasse.

K 1

**Honig.**  
Naturprodukt.

 Probieren Sie meine verschiedenen Sorten, Sie werden sicher finden, was Ihrem Geschmack entspricht. B 4124  
Per 1/2 Liter 1.20 ohne Glas frei Haus.

**Carl Praetorius, Bienenzüchter,**  
Hilbrecht Dürckstr., nahe den Anlagen.

## Ausverkauf wegen Umbau.

Ausserordentliche Vorteile beim Einkauf von:

**Damen-Wäsche, Hemdenstoffen, Bettdamasten, Untertaillen, Tisch-, Bett- u. Küchen-Wäsche, Handtüchern, weissen Unterröcken.**

Restbestände weit unter bisherigen Preisen.

Verkauf nur gegen Kasse.

1417

**G. H. Eugenbühl,**

Inh.: C. W. Eugenbühl.

 Manufaktur-Waren.  
Wäsche-Ausstattung.

Gegründet 1747.

Der Schneider-Unterricht für Damen besserer Stände hat wieder begonnen.

Geschlossene Kränzchen u. Aufnahme einzelner Damen.

Nur kleine Kreise. Gute Referenzen.

Anmeldungen erbeten zwischen 3 und 6 Uhr Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags bei der Leiterin Fräulein Lilly Manderbach, akad. ausgeb. Lehrerin, Jahnstr. 8, I.


**P. Rehm, Zahn-Praxis,**

Wiesbaden, Friedrichstr. 50, I.

Sprechst. 9-6 Uhr.

Telephon 3118.

Zahnziehen und Plombieren

mit örtlicher Betäubung.

Wiesbaden 1909.

Spezialität: Künstlicher Zahnersatz in höchster Vollendung. Prämiert für sehr gute Leistungen m. d. Goldenen Medaille.

Strenge hygienisch antiseptische Behandlung, mässige Preise. 1498

Bitte den Schankkasten an meinem Hause zu beachten.

Nur 5 Tage!

Grosse

## Monats-Verkaufs-Tage

Nur 5 Tage!

Diese extra billigen Verkaufstage

welche wir zum ersten Male veranstalten, bringen aus jeder Abteilung

zwei ganz besonders vorteilhafte Artikel

mit grosser Preiswürdigkeit, um damit eine besonders günstige Kaufgelegenheit zu bieten.

### Blusenstoffe

 Ein Posten Blusenstoffe mit Seidenstoff u. Bordur. 79.  
Wolle-Popeline . . . . . 125.  
Ein Posten Blusenstoffe mit hochleganter breit. seid. 125.  
Borde . . . . . 125.

### Trikotagen.

 Normal-Hemden, Vorder-schluss, ganz vorzügl. 145.  
Qualität . . . . . 145.  
Mako-Hemden mit schön. 198.  
Zephir-Einsätzen . . . . . 198.

### Baumwollwaren.

 Blusenflanelle, helle u. 35.  
dunkle Streifen . . . . . 35.  
Satin-Barchent, schöne Wollstoff - Dessins mit 57.  
Borde . . . . . 57.

### Kleiderstoffe

 Ein Posten Diagonals in allen Modelfarben. 85.  
Ein Posten reinwollene Kleiderstoffe, Frotte mit feinen Nadelstreifen . . . 145.

### Sweaters.

 Kräft. Sweaters in allen Farben anfangend 72.  
jede weit. Grösse 12 u. mehr. 72.  
Starke Schul-Sweaters mit Aermel u. Halsbündchen . . . . . 95.

### Bettwaren.

 Schlafdecken, voll gross in verschied. Farben 95.  
Kaltdecken, schöne Jacquard Blumenmuster . . . 190.

### Kostümstoffe

 Ein Posten Kostümstoffe englischer Geschmack . 123.  
Posten Kosüm-Cheviots marine, reine Wolle . . 165.

### Unterkleider.

 Herren-Unterhosen, schwere Qualität, mit angen. Futter . . . . . 98.  
Kinder-Leib- und Seel-hosen in all. Grössen 95.

### Wäschestoffe.

 Cretonne, kräft. Ware, voll breit . . . . . 29.  
Frotte - Croise, feine Eläss. Ware, voll weiss 42.

### Damen-Wäsche

 Damen-Hemden mit breiter gestickter Madeirapasse, 125.  
Damen-Bein-leider, Knie-oder Blüdenen - Fassen, mit breiter Stickerei . . 110.

### Wollwaren.

 Damen-Westen in drei Grössen . . . . . 92.  
Umhängetücher in hell und dunkel 98.

### Weisswaren.

 Bett-Damast, 130 br., schöne Most.-g. Ware 69.  
Halbleinen, 150 breit, schwere westfäl. Qual., 115.

### Unterröcke

 Tuch-Unterröck, volle Weite, m. schön. Besatz 125.  
Tuch-Unterröck mit hoch. Moirevolant . . . . . 295.

### Korsetts.

 Solideste Drill-Korsetts in allen Weiten . . 90.  
Direktion-Korsetts mit rost-freien Einlagen, vorzügliche Passform . . 195.  
Regul. Weite Mk. 3,70.

### Strümpfe.

 Reinw. Damenstrümpfe 2x2u. 1x1 gestrickt 92.  
Socken, reine Welle, vollkommen gross . 90.

Verkauf nur solange Vorrat.

Die Preise sind netto.

**Guggenheim & Marx,**

 Marktstrasse 14,  
am Schlossplatz.

Lieferanten der Konsumvereine für Wiesbaden und Umgegend.

K 130



## Just Wolfram-Lampen sind gut und haltbar

8 höchste Auszeichnungen 1911!

In allen besseren Installations-  
Geschäften, bezw. bei Elektri-  
zitätswerken erhältlich.

Wolfram-Lampen-Aktiengesellschaft,  
Augsburg. F 161



### Morgen-Röcke

Spezial-Abteilung!

Grosse Auswahl in allen Genres.

Preislisten

Mk. 5.75 anfangend.

S. Guttmann

Kuss, Langgasse 11, Tel. 4005,  
Spezialhaus für Bleureusen, Federn,  
Reiter und Modell-Hüte.  
Schärfste Pariser Fassons.



Anfertigen von Federn  
aus schönen Bleureusen  
im eigenen Atelier.  
Größtes Federn-  
Verstandhaus  
nach allen Ländern!  
Langgasse 11.  
Modistinnen-Projekte.

### Wels,

Spezialhaus für Herren-  
und Knaben-Kleidung ::

Marktstrasse 34.

Abteilung für feine Mass-Schneiderei  
unter Leitung langjährig bewährter Kräfte.  
:: Großes Stofflager bester deutscher ::  
und englischer Fabrikate. — Mäßige Preise.

K 153

### Für Militärpflichtige

empfehle ich als zweckentsprechende Unterbekleidung meine  
vorzüglichen Spezial-Qualitäten Trikot-Hemden, -Jacken,  
-Beinkleider, Trikot-Reithosen „Ideal“, Uniformwesten,  
Socken und Strümpfe in grosser Auswahl und sehr preiswert.

L. Schwenck, Mühlgasse 11-13

Preislisten kostenfrei.

K 147

### Modes!

Anfertigen und modernisieren  
schöner Damen-Hüte.  
Else Engel, Schwarzhofstrasse 9, 1.

Jahreshülle für Dim. u. Straße.



Verkauf u. Miete.  
W. u. o. Bedienung.  
Nach Zeitliche und  
Zimmer-Klosetts  
Leihweise.  
J. Meiner.  
Reichgasse 3, 4.  
Tel. 5224. Repar.  
prompt und billig.  
Garantiert reine, täglich frische  
fr. Molkerei-Caseinbutter  
in 1/2 u. 1/4 Pf. Stücken, sowie 9-Pf.-  
Ballen empfohlen zu Mk. 1.25 das Pfd.  
franco Haus gegen Nachnahme  
Gebr. Bischof, Altenstadt a. J. B.  
Eigene Molkereien.  
Roth- und Rahmverwand.

## Jean Fix,

Damenschneidermeister,

Langgasse 24, I.

Telephon 2072.

Anfertigung feinsten Tailor made-Kostüme,  
Mäntel, Reit- und Sport-Kleider.

Billige Preise.

Guter Sitz.

### Ozonya-Heilbäder

Zu sauerstoffhaltiges Fichtennadelbad. Besitzt schnell  
und sicher Hautausschläge, Hautjucken, Herzleiden,  
O Schlaflosigkeit, Gicht, Rheuma, Ischias, Weissfluss etc.  
n Künstlich in Apotheken, Drogerien und Badeanstalten.  
Originalflasche mit Gebrauchsanweisung für  
ca. 20 Vollbäder Mk. 3.00  
Literflasche für 60 Vollbäder „ 15.00  
y Probeflasche für 1 Vollbad oder 2 Sitzbäder 60 Pfg.  
a Probeflasche für 1 Vollbad oder 2 Sitzbäder 60 Pfg.



Engros-Niederlage: F. Wirth, G. m. b. H., Wiesbaden.

F 80



## Preiswerte Herbst-Konfektion.

Unsere Läger sind reich sortiert mit geschmackvollen Neuheiten.

Eine Besichtigung ist unbedingt lohnend.

Jacken-Kostüme	in allen modernen Farben u. Stoffarten, nur aparte, schicke Ausführungen	Mk. 125.00, 98.00, 75.00,	65 <sup>00</sup>
Jacken-Kostüme	in marine Kammgarn u. engl. gemust. Stoffen, prima Verarb., hochm. Fass.,	Mk. 56.00, 48.00, 39.50,	29 <sup>50</sup>
Mäntel	aus Stoffen engl. Geschmackes und flauschartigen Stoffen,	Mk. 55.00, 42.00, 35.00, 22.00,	18 <sup>50</sup>
Paletots	für Herbst und Winter, in einfarbigen und engl. gemusterten Stoffen,	Mk. 15.50, 13.50, 11.50,	8 <sup>75</sup>
Kostüm-Röcke	mit Knopf- und Falten-Garnituren	Mk. 12.50, 9.75, 6.75, 5.25,	3 <sup>95</sup>
Kostüm-Röcke	aus schwarz und marine Kammgarn und Stoffen engl. Art, flotte fussfreie Fassons,	Mk. 25.00, 19.50, 15.50,	9 <sup>75</sup>

### In der Putz-Abteilung

grosse Auswahl garnierter und ungarnierter  
Hüte zu bekannt billigen Preisen.

## Sehenswerte Modellhut-Ausstellung.

Warenhaus

Julius Bormass G. m. b. H.

K 115

Besichtigen Sie  
unsere Schaufenster

Wer  
Qualität  
will, trinkt  
Burgeff!

# BURGEFF

ist &  
bleibt der  
beste deutsche  
Sekt!

**Koffermagazin Poths,**  
Telephon 4212. — Bahnhofstr. 14. — Telephon 4212.  
Inh.: A. Poths, Sattler und Taschner.



**Beste u. billigste  
Bezugsquelle für  
wirklich solide  
Koffer, Reise-Artikel  
und Lederwaren.**

Extra-Anfertigung und Reparaturen. 1433



Soeben erschien

in unserem Verlag der

## Alt-nassauische Kalender 1913

Ein Heimatbuch für die  
Freunde des Nassauer Landes.

Aus seinem Inhalt an Erzählungen, Skizzen und Gedichten seien u. a. hervorgehoben: Jöstein, eine alt-nassauische Residenzstadt. \* Am Trompeter. \* Das Haus Nassau-Saarbrücken und die Grafen von Ottweiler. \* Nassau im Jahre 1813. \* Der letzte Nassauer. \* Vom nassauischen Westerwald. Erzählung v. Eduard Wischmann. Der „Alt-nassauische Kalender 1913“ unterrichtet ferner den Leser über die Verwaltung des Regierungsbezirks Wiesbaden, wie über die Zusammensetzung und den Sitz der verschiedensten Behörden (Regierung, Kreisverwaltungen, Justiz, Militär, Bezirksverband, Kirchen usw.), so daß er auch als ein brauchbares Handbuch für jedermann bezeichnet werden kann.

### Als Bildschmuck

bringt der „Alt-nassauische Kalender 1913“ u. a. Bilder von Jöstein und Bildnisse aus dem Fürstenhaus Nassau-Saarbrücken.

Der „Alt-nassauische Kalender 1913“ ist durch den Verlag und jede Buchhandlung zum Preise von 75 Pfg. zu beziehen.

**L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei**  
Wiesbaden, Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Das idealeste  
Korsett der heu-  
tigen Mode ist  
**Korsett  
Imperial**  
D. R. P. 226106  
Norm  
Direktoire.  
Die zweifache  
Korsetts-  
schürung er-  
möglicht bequemste  
Sitze und gibt  
tadellos mod.  
schöne Figur.  
Jede Dame  
trage doch nur  
**Korsett  
„Imperial“**  
D. R. P. 226106  
Preis: 7.50,  
9, 10 bis 75 Pf.  
Einverf.: Korsett „Imperial“,  
Wiesbaden, Langg. 10. Fernspr. 1450.



**Stranfiedern Manufaktur**

**\* Bland \***

Engros Wiesbaden, Detail  
Friedrichstraße 39, 1,  
Ecke Neugasse.

**Pariser u. Wiener  
Herbst - Neuheiten.**

Federn, Reiher,  
Hüte, Garnierstoffe  
etc. etc. etc.

**Stranf- u. Marabout-Bons  
Größtes Lager.**

Billigste Preise.  
Beste Bezugsquelle.  
Engros. — Detail.

**Fahrrad-Institut. Tel. 2658.**



Zimmer- u.  
Straßen-  
Fahrräder,  
Bettische,  
Zimmer-  
Klosetts zu  
verkaufen oder  
zu vermieten.  
Gr. Auswahl  
in Neuheiten.

**A. Alexi, Dambachstr. 5,  
Telephon 2658. 1435**



**Georg Mayer,**  
Vorlesensleier,  
einkl. selbstge-  
schrieben.  
Damenstufen,  
Vortragsstufen,  
Hörger-  
und Briefstufen.  
Reparaturen.  
Richter. D. P.

**Reisefoffer**

wie Mohr, Kappeler, Kaiser, An-  
gustoff, D. Gultoff, Rindler-  
schagen, Waidmann usw. kaufen Sie  
außerhalb vorteilhaft Weberstraße 3, Stb.

**Ruhr-Rußkohlen**

Ruß II 1.50, Ruß III 1.45 RM. bei  
Abnahme von 10 Stk. gegen Kasse.  
Weber, Fleischstraße 43.

Bei Gebrauch von Lecithin-Sant-  
Fährstoff „Lecithin“ verschwinden  
sofort 1461

**Teintfehler.**

Lecithin-Creme ist vollkommen un-  
schädlich, fettfrei, macht die Haut  
weich u. widerstandsfähig u. ist nach  
dem Gebrauch gänzlich unsichtbar.  
100fache Anerkennungen. Allein-  
Vertrieb in Dst. a RM. 1.50. Drogerie  
Koch, Lannstr. 25. Tel. 2007.

Empfehle meine  
**Anthrazitkohle** Marke W.

La holl. trocken, rein, keine Schlacken,  
ausbrennend, sowie in Ruhrbrechfoks, Rußkohlen, Eier- und Braun-  
kohlen-Briketts, Holz.  
Billigste Tagespreise. Neelle und prompte Bedienung.  
Nur beste Ware.

**Karl Kutterer Nachf.**  
(A. Severin),  
Heldstraße 83. Telephon 6537.

**Pfeildreieck-Seifen**  
sind die besten  
Verkaufsstellen  
durch dieses  
Plakat kenntlich.  
Fabrikant:  
Ang. Jacobi,  
Darmstadt.

**Schlank** nur durch  
gesundheitl. geschäftl.  
**Gracil**  
Ausserrlich anwendbar. Garantiert unschädlich. Jedfrel.  
Aerzliche empfohlen. Wirkt nur an Stellen wo es eingegeben  
wird. Gold-Medaille prämiert. Größe I M. 5.—, Größe II M. 3.—  
durch alle Apotheken u. Gracil Co. München, Maistr. 31.

Erscheint 7 mal  
wöchentlich.  
Einladung  
zum  
Abonnement  
auf die  
Erscheint 7 mal  
wöchentlich.

**Casseler Allgemeine Zeitung.**  
Amtlicher Anzeiger für die Residenzstadt und den  
Landkreis Cassel.

Durchaus patriotische, aber allem Parteigetriebe fernstehende Haltung.  
Der Bezugspreis in Cassel, sowie durch die Post beträgt  
**nur 2 Mark**  
für das Vierteljahr, monatlich 67 Pfg.

Schnelle drahtliche Berichterstattung aus dem In- und  
Ausland, politische Betrachtungen, ausführliche Korrespondenz-  
artikel aus Stadt und Land, ausführliche Reichs- und Landtags-  
berichte.  
Ausgewählte Romane und Novellen, interessante  
Feuilleton-Artikel, Sonntags-Blätterchen, Theaterbe-  
sprechungen, Bitterungsberichte (direkt von der Deutschen  
Seewarte), Börsennachrichten (Wein- und Produkten-Börse),  
Beisefasten, Kunststoffe für Reise und Verkehr etc.

Die Sonntagsbeilage der „Casseler Allgemeinen Zeitung“:  
**Haus-Freund**

enthält kleinere Erzählungen namhafter Autoren, populär-wissenschaftliche  
Aufsätze von allen Gebieten, Historisches aus unserer eigenen Heimat,  
Ausgangspunkten, poetisch wertvolle Gedichte, Humoristisches, Rätsel etc.  
Angenehm erhalten die Abonnenten unentgeltlich geliefert jeden  
Mittwoch Beilage.

**Casseler Frauenblatt,**  
je einen Sommer- und Winter-Jahresplan in Mappeformat, ferner  
ein vollständiges Eisenbahn-Ausbuch in Taschenformat am 1. D. t.  
und 1. Mai und die Leser auf dem Lande eine von den besten hoch-  
schristlichen bediente

**Landwirtschaftliche Beilage.**  
Die „Casseler Allgemeine Zeitung“ erscheint täglich früh-  
morgens und wird mit den ersten Eisenbahnzügen versandt.  
Die „Casseler Allgemeine Zeitung“ ist Hauptpublikations-  
Organ für sämtliche Behörden des Regierungsbezirks.  
Anzeigen, die privatrechtliche Kleinanzeigen oder deren Raum mit 25 Pf.  
berechnet, finden bei der starken Auflage der „Casseler Allgemeinen  
Zeitung“ weiteste Verbreitung.  
Zum Abonnement auf das folgende Vierteljahr laden ergebenst ein  
Verlag und Schriftleitung  
der „Casseler Allgemeinen Zeitung“.

Den Herren Ärzten und dem verehrlichen Publikum zur gef. Kenntnis  
dies vom 15. August an dem

**„Arbeitsamt“**  
der 1. Landesverein ärztl. u. natl. geprüfter Heilgehilfen, Masseure  
u. Krankenpfleger, Heilgehilfen, Masseure u. Krankenpflegerinnen  
zu Wiesbaden (G. P.) als Fachabteilung für Nachweis von gut geschultem

**Krankenpflegerpersonal**  
angegliedert worden ist.  
Fernsprech-Anschluß „Arbeitsamt“ von 8-1 vormittags und  
3-6 nachmittags. In der übrigen Zeit, auch nachts, Nr. 4943.

**Färberei Gehr. Röver, Wiesbaden, Langgasse 12, und Färberei Hugo Luckner (Inh. Gehr. Röver), Leipzig,**  
**Frankfurt a. M., Rheinstr. 56, chemische Waschanstalten**

Chem. Reinigen u. Färben von Damen-, Herren- u. Kinder-Kleidern, Vorhängen, Decken, Fellen, Spitzen, Handschuhen etc. etc.

ca. 1000 Angestellte.

687

Feinschmecker in allen Weltteilen geben Van Houtens Cacao den Vorzug, nicht allein wegen seiner Nährkraft, sondern vor allem wegen seines wunderbaren Aromas und weil derselbe keinen schädlichen Einfluß auf die Nerven ausübt. Versuchen Sie als erstes Frühstück:

*Eine Tasse Van Houten*

Bitte beachten Sie, dass Van Houtens Cacao nur in geschlossenen Blechbüchsen, niemals lose verkauft wird. — Nur eine Qualität, die bestet!

(Foto B. 430) F 183

## In unserer Spezial-Abteilung für Federbehandlung

werden Federplatten nach jeder gewünschten Manier präpariert, **Straussfedern u. Federboas** tadellos gereinigt, gefärbt u. gekraust, **Pleureusen und Reiher** unter Anwendung größter Vorsicht gereinigt.

**Färberei Kramer,**

Langgasse 25.

Langgasse 25.

1476

**Achtung! Nur noch einige Tage!**

Wegen vollständiger Geschäftsaufgabe alle Arten

**Reisekoffer und Handkoffer**

zu nie wiederkehrenden Preisen.

**Kofferhaus Schiffer, Mittelstr. 3.**

Eingang zwischen Langgasse Nr. 3 u. 5.

**Linoleum-**  
Reste  
verkauft zu

1497

Kostenpreisen

**Bernstein**

Michelsberg 6, 1.

Möbner für

**Ba. Vollmilch**

(Wohnvertrieb) sucht F 200

Christian Baltzer,

Langenscheidt, Albenstr. 7.

„Reform“-Sundekuchen.

Erstklass. Kuchen (weich)

Apoth. Otto Siebert (Schloß.)

**Alle Frauen!**

wenden sich hier an

Apotheker Hassencamp

Medizinal-Drogerie

„Sanitas“

Mauritiusstraße 5,

neben Bahnhofs. 1973

Telephon 2115.

Ich litt seit 8 Jahren an gelbem Ausfluß mit furchtbarem

**Hautjucken.**

Durch ein halbes Stüd Juckers

Excent-Medizinal-Seife habe ich das

Uebel völlig beseitigt. S. S. Polig.

Serg. a. St. 60 St. (15%ig) und

1.50 St. (25%ig, härteste Form). Dazu

Juckers-Creme (a. 75 St. u. 3 St.)

Gift: Bitter, Ost. und Schilke-

hof. Apotheke, Dr. M. Albers-

heim, F. S. Müller, Wilt. Waden-

heimer, Chr. Tauber, F. W. Müller

Wwe. H. Kray, Langg. 10. W. W. W.

Kamp, Mauritsstr. 3. Alexi-Drog.

Drogerie Ostera, Drogerie Winer,

Otto Kiste, G. Barthele, Bruno Wader,

G. Ross Kahl, Hans Kray u.

G. Mebus. K 163



Seit 21 Jahren behandelt arzt- und operationslos

**Frauenleiden,**

Entzündungen, Verlagerungen, Verwachsungen, schmerzhaft

Periode etc.

Frau Anna Malech, Dr. med. Thure Brandt,

Institut f. Natur- u. elektr. Lichttherapie, Thure Brandtbehandl. etc.

Kaiser-Friedrich-Ring 92.

Sprechst.: Dienstag, Donnerstag und Samstag 2-5 Uhr.

Feine Damen-Ondulations-Haarpressen

h. 3 Mk. Off. u. D. 138 a. d. Tagbl.-Verl.

Deutscher

**Scherer**

**COGNAC**

in langen b./Frankfurt a/M. aus Charente-Wein destilliert.

Engros-Verkauf durch Ernst Schade, Biebrich a. Rh. Telephon No. 354.



**Kohlen, Koks, Brikets**

Unerreichte Auswahl anerkannter Qualitätsmarken.

Denkbar beste Aufbereitung durch maschinelle Siebwerke.

Größtes Lager am Platze. — Billigste Tagespreise.

**Kohlen-Verkauf-Gesellschaft**

mit beschränkter Haftung.

Hauptkontor: Bahnhofstrasse 2. Fernsprecher Nr. 545 u. 775.

K 140

Sie haben eine schlechte Schrift!

Beteiligen Sie sich daher an einem **Schnell-Schön-Schreibkursus**. Auch die schlechteste Schrift wird schön u. geläufig. Garantie des sicheren Erfolges bei Schülern aller Klassen, sowie Herren u. Damen jeden Alters. Offerten unter G. 380 an den Tagbl.-Verlag.

Warum verordnet der Arzt so gerne

**Köstritzer Schwarzbier**

bei Ermattungs- und Erschlaffungs Zuständen?

Weil es „infolge seines geringen Alkoholgehaltes — selbst in größeren Mengen genommen — nicht nur nicht ermüdet, sondern erfrischt und belebt.“

Der prakt. Arzt Dr. J. P. in B. gibt folgendes Gutachten ab:

„Seit längerer Zeit trinke ich Ihr Köstritzer Schwarzbier, und kann ich nicht umhin, Ihnen die Mitteilung zu machen, dass Ihr Nähr- und Kraftbier tatsächlich alle die Eigenschaften besitzt, die Sie in Ihren Anzeigen und Broschüren behaupten. Da ich infolge Ueberarbeitung hochgradig nervös bin, griff ich speziell mit der Absicht zu Ihrem Bier, den Gesamtorganismus und auch meine Nerven zu kräftigen. Der Erfolg war ein verhältnismäßig rascher. Ich werde deshalb allen Blutmännern und Nervösen Ihr Bier aufs wärmste empfehlen.“

Verlangen Sie Köstritzer Schwarzbier bei Ihrem Lebensmittel-Lieferanten!

Preis per Flasche 0.23, 20 Fl. frei Haus 4.50,

direkt auch durch die

**General-Vertretung**

der Fürstl. Brauerei Köstritz

**Robert Preuß**  
Biergrosshandlung

Loreleyring 11

Tel. 385 u. 725

und in deren Niederlage Weißenburgstr. 10.

! Man achte genau auf Etikett mit dem fürstl. Wappen und Inschrift, sowie Verschlussvignette obengen. General-Vertretung, um vor Nachahmungen geschützt zu sein. !

1326

Niederlagen durch Plakate kenntlich!

**Regenschirme.**

Eigene rationelle Fabrikation. Kraftbetrieb. Massen-Auswahl. Allerwärts feste Preise.

**Renker,**

32 Marktstrasse 32 (Hotel Einhorn). — Tel. 2201. Ueberziehen, Reparaturen — Solid — Schnell — Billig.

# DIRECTION DER DISCONTO-GESELLSCHAFT

Aktienkapital und Reserven Mk. 281,000,000.—

Wilhelmstrasse 14.  
Telephon 899 und 900.

WIESBADEN.

Wilhelmstrasse 14.  
Telephon 899 und 900.

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transactionen.

An- und Verkauf von Wertpapieren.

**STAHLKAMMER. — SAFES.**

Aufbewahrung von Wertgegenständen etc. während der Reisezeit.

**KREDITBRIEFE. — REISECHECKS.**

**FRENDE GELDSORTEN.**

F 487

## Vorschuss-Verein zu Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

Friedrichstrasse 20.

Gegründet 1860.

Telephon 92 u. 489.

Mitgliederzahl am 1. Januar 1912: 8987.

Eingezahltes Stammkapital Mk. 4,295,880.—

Haftsumme Mk. 8,987,000.—, Reserven Mk. 2,199,285.—

Reichsbank-Girokonto.

Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 1308.

Laufende Rechnungen. Sparkasse. Annahme verzinslicher Gelder auf Kündigung u. mit festem Rückzahlungstermin.

Kreditgewährung gegen Bürgschaft u. auf Wertpapiere.

Diskontierung und Einzug von Wechseln.

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Kreditbriefe und Trassierungen auf das In- u. Ausland.

Erlösung von Kupons und verlosteten Effekten.

Fremde Geldsorten.

Aufbewahrung von: Wertpapieren u. Verwaltung derselben.  
Verschlossenen Wertstücken.

Stahlpanzergewölbe mit 1166 Schrankfächern unter Mitverschluss der Mieter.

Auskunft bereitwilligst durch den Vorstand. F 354

## Thuringia

Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt.

Gegründet 1853. Vermögen 76 Millionen Mark.

Feuer-, Lebens-, Renten-, Einbruchdiebstahl-, Wasserleitungsschaden-, Glas-, Unfall-, Haftpflicht-, Automobil-, Diebstahlversicherung. Auslaute Schadenregulierung. — Mäßige Prämien.

Aufnahme kostenfrei. Anträge nehmen entgegen und Auskunft erteilen gerne

Adolf Berg, General-Agent, Rheinstraße 52. Telephon 4169.

J. Breun, Privatier, Herderstraße 25. 1152



Alle Magen- und Darmleidende, Backenwunde, Bluts- arme usw. essen, um zu gesunden, das echte Kasseler

## Simonsbrot

versehen mit Streifband u. schwarz-weiß-roter Schutzmarke. Man mache einen Versuch mit unserer 10-Pf.-Packung. Stets echt und frisch zu haben bei Aug. Wimschult, Kaiser-Friedrich-Ring 8, Ludwig Fischer, Sedanstraße 1.

## Künstl. Glieder

[Hände, Finger, Arme, Beine, Füße],

### Geradehalter u. Korsetts

nach Messing etc. bei

Rückgratsverkrümmung,  
schiefen Schultern etc.

werden in sorgfältiger, sachverständiger Aus-  
führung in eigener Werkstatt angefertigt.

**P. A. Stoss Nachf.**

Telephon 227 u. 3327.

Taunusstrasse 2.

K 71



## Blumenzwiebeln

Pracht-Hyazinthen, Tulpen, Crocus, Schneeglöckchen usw. Größtes Lager von nur besten Qualitäten in Wiesbaden. Kulturaneinander, Preisliste (175 Sorten) umsonst. Samenhaus A. Mollath nur Michelsberg 14.

**Stroßenbahn.**  
Am 21. 22. und 24. September wird die Linie 5 von mittags 12.35 ab geteilt, und zwar werden die Stroßenbahn-Infanterie-Kaserne-Hauptpost bezw. Hauptpost-Erbenheim als besondere Linien betrieben. Auf letzterer Linie findet stündlicher Verkehr statt.

An genannten Tagen verkehren nach dem Südringhof keine direkten Wagen. Der Verkehr nach dem Südringhof wird durch Umsteigen an der Friedentorstraße bewerkstelligt.

Von 12 Uhr mittags ab sind die Haltestellen Viktoria- und Schulerstraße in beiden Richtungen aufgehoben.

**Mainzer Pferdemarkt**

Verlosung am 21. September d. J. 36. Nur 25,000 Lose = 12,500 Mk. Gewinne  
1 Hauptgewinn: 1 elegant. Wagen mit 2 Pferden u. Geschirren 3500 Mk.  
1 Hauptgewinn: 2 Arbeitspferde = 1800 Mk.  
7 Gew.: 1 Pferd od. Kuh = 4000 Mk.  
16 Gewinne: Pferdegeschirre u. landwirtschaftl. Maschinen = 1200 Mk.  
375 Gewinne, bestehend in Silbergeschmücken = 2000 Mk. F 42

**Bar Geld.** Die größt. Gewinne zu 70%, d. kleiner zu 30%. 1. Bar. 2. Bar. 3. Bar. 4. Bar. 5. Bar. 6. Bar. 7. Bar. 8. Bar. 9. Bar. 10. Bar. 11. Bar. 12. Bar. 13. Bar. 14. Bar. 15. Bar. 16. Bar. 17. Bar. 18. Bar. 19. Bar. 20. Bar. 21. Bar. 22. Bar. 23. Bar. 24. Bar. 25. Bar. 26. Bar. 27. Bar. 28. Bar. 29. Bar. 30. Bar. 31. Bar. 32. Bar. 33. Bar. 34. Bar. 35. Bar. 36. Bar. 37. Bar. 38. Bar. 39. Bar. 40. Bar. 41. Bar. 42. Bar. 43. Bar. 44. Bar. 45. Bar. 46. Bar. 47. Bar. 48. Bar. 49. Bar. 50. Bar. 51. Bar. 52. Bar. 53. Bar. 54. Bar. 55. Bar. 56. Bar. 57. Bar. 58. Bar. 59. Bar. 60. Bar. 61. Bar. 62. Bar. 63. Bar. 64. Bar. 65. Bar. 66. Bar. 67. Bar. 68. Bar. 69. Bar. 70. Bar. 71. Bar. 72. Bar. 73. Bar. 74. Bar. 75. Bar. 76. Bar. 77. Bar. 78. Bar. 79. Bar. 80. Bar. 81. Bar. 82. Bar. 83. Bar. 84. Bar. 85. Bar. 86. Bar. 87. Bar. 88. Bar. 89. Bar. 90. Bar. 91. Bar. 92. Bar. 93. Bar. 94. Bar. 95. Bar. 96. Bar. 97. Bar. 98. Bar. 99. Bar. 100. Bar. 101. Bar. 102. Bar. 103. Bar. 104. Bar. 105. Bar. 106. Bar. 107. Bar. 108. Bar. 109. Bar. 110. Bar. 111. Bar. 112. Bar. 113. Bar. 114. Bar. 115. Bar. 116. Bar. 117. Bar. 118. Bar. 119. Bar. 120. Bar. 121. Bar. 122. Bar. 123. Bar. 124. Bar. 125. Bar. 126. Bar. 127. Bar. 128. Bar. 129. Bar. 130. Bar. 131. Bar. 132. Bar. 133. Bar. 134. Bar. 135. Bar. 136. Bar. 137. Bar. 138. Bar. 139. Bar. 140. Bar. 141. Bar. 142. Bar. 143. Bar. 144. Bar. 145. Bar. 146. Bar. 147. Bar. 148. Bar. 149. Bar. 150. Bar. 151. Bar. 152. Bar. 153. Bar. 154. Bar. 155. Bar. 156. Bar. 157. Bar. 158. Bar. 159. Bar. 160. Bar. 161. Bar. 162. Bar. 163. Bar. 164. Bar. 165. Bar. 166. Bar. 167. Bar. 168. Bar. 169. Bar. 170. Bar. 171. Bar. 172. Bar. 173. Bar. 174. Bar. 175. Bar. 176. Bar. 177. Bar. 178. Bar. 179. Bar. 180. Bar. 181. Bar. 182. Bar. 183. Bar. 184. Bar. 185. Bar. 186. Bar. 187. Bar. 188. Bar. 189. Bar. 190. Bar. 191. Bar. 192. Bar. 193. Bar. 194. Bar. 195. Bar. 196. Bar. 197. Bar. 198. Bar. 199. Bar. 200. Bar. 201. Bar. 202. Bar. 203. Bar. 204. Bar. 205. Bar. 206. Bar. 207. Bar. 208. Bar. 209. Bar. 210. Bar. 211. Bar. 212. Bar. 213. Bar. 214. Bar. 215. Bar. 216. Bar. 217. Bar. 218. Bar. 219. Bar. 220. Bar. 221. Bar. 222. Bar. 223. Bar. 224. Bar. 225. Bar. 226. Bar. 227. Bar. 228. Bar. 229. Bar. 230. Bar. 231. Bar. 232. Bar. 233. Bar. 234. Bar. 235. Bar. 236. Bar. 237. Bar. 238. Bar. 239. Bar. 240. Bar. 241. Bar. 242. Bar. 243. Bar. 244. Bar. 245. Bar. 246. Bar. 247. Bar. 248. Bar. 249. Bar. 250. Bar. 251. Bar. 252. Bar. 253. Bar. 254. Bar. 255. Bar. 256. Bar. 257. Bar. 258. Bar. 259. Bar. 260. Bar. 261. Bar. 262. Bar. 263. Bar. 264. Bar. 265. Bar. 266. Bar. 267. Bar. 268. Bar. 269. Bar. 270. Bar. 271. Bar. 272. Bar. 273. Bar. 274. Bar. 275. Bar. 276. Bar. 277. Bar. 278. Bar. 279. Bar. 280. Bar. 281. Bar. 282. Bar. 283. Bar. 284. Bar. 285. Bar. 286. Bar. 287. Bar. 288. Bar. 289. Bar. 290. Bar. 291. Bar. 292. Bar. 293. Bar. 294. Bar. 295. Bar. 296. Bar. 297. Bar. 298. Bar. 299. Bar. 300. Bar. 301. Bar. 302. Bar. 303. Bar. 304. Bar. 305. Bar. 306. Bar. 307. Bar. 308. Bar. 309. Bar. 310. Bar. 311. Bar. 312. Bar. 313. Bar. 314. Bar. 315. Bar. 316. Bar. 317. Bar. 318. Bar. 319. Bar. 320. Bar. 321. Bar. 322. Bar. 323. Bar. 324. Bar. 325. Bar. 326. Bar. 327. Bar. 328. Bar. 329. Bar. 330. Bar. 331. Bar. 332. Bar. 333. Bar. 334. Bar. 335. Bar. 336. Bar. 337. Bar. 338. Bar. 339. Bar. 340. Bar. 341. Bar. 342. Bar. 343. Bar. 344. Bar. 345. Bar. 346. Bar. 347. Bar. 348. Bar. 349. Bar. 350. Bar. 351. Bar. 352. Bar. 353. Bar. 354. Bar. 355. Bar. 356. Bar. 357. Bar. 358. Bar. 359. Bar. 360. Bar. 361. Bar. 362. Bar. 363. Bar. 364. Bar. 365. Bar. 366. Bar. 367. Bar. 368. Bar. 369. Bar. 370. Bar. 371. Bar. 372. Bar. 373. Bar. 374. Bar. 375. Bar. 376. Bar. 377. Bar. 378. Bar. 379. Bar. 380. Bar. 381. Bar. 382. Bar. 383. Bar. 384. Bar. 385. Bar. 386. Bar. 387. Bar. 388. Bar. 389. Bar. 390. Bar. 391. Bar. 392. Bar. 393. Bar. 394. Bar. 395. Bar. 396. Bar. 397. Bar. 398. Bar. 399. Bar. 400. Bar. 401. Bar. 402. Bar. 403. Bar. 404. Bar. 405. Bar. 406. Bar. 407. Bar. 408. Bar. 409. Bar. 410. Bar. 411. Bar. 412. Bar. 413. Bar. 414. Bar. 415. Bar. 416. Bar. 417. Bar. 418. Bar. 419. Bar. 420. Bar. 421. Bar. 422. Bar. 423. Bar. 424. Bar. 425. Bar. 426. Bar. 427. Bar. 428. Bar. 429. Bar. 430. Bar. 431. Bar. 432. Bar. 433. Bar. 434. Bar. 435. Bar. 436. Bar. 437. Bar. 438. Bar. 439. Bar. 440. Bar. 441. Bar. 442. Bar. 443. Bar. 444. Bar. 445. Bar. 446. Bar. 447. Bar. 448. Bar. 449. Bar. 450. Bar. 451. Bar. 452. Bar. 453. Bar. 454. Bar. 455. Bar. 456. Bar. 457. Bar. 458. Bar. 459. Bar. 460. Bar. 461. Bar. 462. Bar. 463. Bar. 464. Bar. 465. Bar. 466. Bar. 467. Bar. 468. Bar. 469. Bar. 470. Bar. 471. Bar. 472. Bar. 473. Bar. 474. Bar. 475. Bar. 476. Bar. 477. Bar. 478. Bar. 479. Bar. 480. Bar. 481. Bar. 482. Bar. 483. Bar. 484. Bar. 485. Bar. 486. Bar. 487. Bar. 488. Bar. 489. Bar. 490. Bar. 491. Bar. 492. Bar. 493. Bar. 494. Bar. 495. Bar. 496. Bar. 497. Bar. 498. Bar. 499. Bar. 500. Bar. 501. Bar. 502. Bar. 503. Bar. 504. Bar. 505. Bar. 506. Bar. 507. Bar. 508. Bar. 509. Bar. 510. Bar. 511. Bar. 512. Bar. 513. Bar. 514. Bar. 515. Bar. 516. Bar. 517. Bar. 518. Bar. 519. Bar. 520. Bar. 521. Bar. 522. Bar. 523. Bar. 524. Bar. 525. Bar. 526. Bar. 527. Bar. 528. Bar. 529. Bar. 530. Bar. 531. Bar. 532. Bar. 533. Bar. 534. Bar. 535. Bar. 536. Bar. 537. Bar. 538. Bar. 539. Bar. 540. Bar. 541. Bar. 542. Bar. 543. Bar. 544. Bar. 545. Bar. 546. Bar. 547. Bar. 548. Bar. 549. Bar. 550. Bar. 551. Bar. 552. Bar. 553. Bar. 554. Bar. 555. Bar. 556. Bar. 557. Bar. 558. Bar. 559. Bar. 560. Bar. 561. Bar. 562. Bar. 563. Bar. 564. Bar. 565. Bar. 566. Bar. 567. Bar. 568. Bar. 569. Bar. 570. Bar. 571. Bar. 572. Bar. 573. Bar. 574. Bar. 575. Bar. 576. Bar. 577. Bar. 578. Bar. 579. Bar. 580. Bar. 581. Bar. 582. Bar. 583. Bar. 584. Bar. 585. Bar. 586. Bar. 587. Bar. 588. Bar. 589. Bar. 590. Bar. 591. Bar. 592. Bar. 593. Bar. 594. Bar. 595. Bar. 596. Bar. 597. Bar. 598. Bar. 599. Bar. 600. Bar. 601. Bar. 602. Bar. 603. Bar. 604. Bar. 605. Bar. 606. Bar. 607. Bar. 608. Bar. 609. Bar. 610. Bar. 611. Bar. 612. Bar. 613. Bar. 614. Bar. 615. Bar. 616. Bar. 617. Bar. 618. Bar. 619. Bar. 620. Bar. 621. Bar. 622. Bar. 623. Bar. 624. Bar. 625. Bar. 626. Bar. 627. Bar. 628. Bar. 629. Bar. 630. Bar. 631. Bar. 632. Bar. 633. Bar. 634. Bar. 635. Bar. 636. Bar. 637. Bar. 638. Bar. 639. Bar. 640. Bar. 641. Bar. 642. Bar. 643. Bar. 644. Bar. 645. Bar. 646. Bar. 647. Bar. 648. Bar. 649. Bar. 650. Bar. 651. Bar. 652. Bar. 653. Bar. 654. Bar. 655. Bar. 656. Bar. 657. Bar. 658. Bar. 659. Bar. 660. Bar. 661. Bar. 662. Bar. 663. Bar. 664. Bar. 665. Bar. 666. Bar. 667. Bar. 668. Bar. 669. Bar. 670. Bar. 671. Bar. 672. Bar. 673. Bar. 674. Bar. 675. Bar. 676. Bar. 677. Bar. 678. Bar. 679. Bar. 680. Bar. 681. Bar. 682. Bar. 683. Bar. 684. Bar. 685. Bar. 686. Bar. 687. Bar. 688. Bar. 689. Bar. 690. Bar. 691. Bar. 692. Bar. 693. Bar. 694. Bar. 695. Bar. 696. Bar. 697. Bar. 698. Bar. 699. Bar. 700. Bar. 701. Bar. 702. Bar. 703. Bar. 704. Bar. 705. Bar. 706. Bar. 707. Bar. 708. Bar. 709. Bar. 710. Bar. 711. Bar. 712. Bar. 713. Bar. 714. Bar. 715. Bar. 716. Bar. 717. Bar. 718. Bar. 719. Bar. 720. Bar. 721. Bar. 722. Bar. 723. Bar. 724. Bar. 725. Bar. 726. Bar. 727. Bar. 728. Bar. 729. Bar. 730. Bar. 731. Bar. 732. Bar. 733. Bar. 734. Bar. 735. Bar. 736. Bar. 737. Bar. 738. Bar. 739. Bar. 740. Bar. 741. Bar. 742. Bar. 743. Bar. 744. Bar. 745. Bar. 746. Bar. 747. Bar. 748. Bar. 749. Bar. 750. Bar. 751. Bar. 752. Bar. 753. Bar. 754. Bar. 755. Bar. 756. Bar. 757. Bar. 758. Bar. 759. Bar. 760. Bar. 761. Bar. 762. Bar. 763. Bar. 764. Bar. 765. Bar. 766. Bar. 767. Bar. 768. Bar. 769. Bar. 770. Bar. 771. Bar. 772. Bar. 773. Bar. 774. Bar. 775. Bar. 776. Bar. 777. Bar. 778. Bar. 779. Bar. 780. Bar. 781. Bar. 782. Bar. 783. Bar. 784. Bar. 785. Bar. 786. Bar. 787. Bar. 788. Bar. 789. Bar. 790. Bar. 791. Bar. 792. Bar. 793. Bar. 794. Bar. 795. Bar. 796. Bar. 797. Bar. 798. Bar. 799. Bar. 800. Bar. 801. Bar. 802. Bar. 803. Bar. 804. Bar. 805. Bar. 806. Bar. 807. Bar. 808. Bar. 809. Bar. 810. Bar. 811. Bar. 812. Bar. 813. Bar. 814. Bar. 815. Bar. 816. Bar. 817. Bar. 818. Bar. 819. Bar. 820. Bar. 821. Bar. 822. Bar. 823. Bar. 824. Bar. 825. Bar. 826. Bar. 827. Bar. 828. Bar. 829. Bar. 830. Bar. 831. Bar. 832. Bar. 833. Bar. 834. Bar. 835. Bar. 836. Bar. 837. Bar. 838. Bar. 839. Bar. 840. Bar. 841. Bar. 842. Bar. 843. Bar. 844. Bar. 845. Bar. 846. Bar. 847. Bar. 848. Bar. 849. Bar. 850. Bar. 851. Bar. 852. Bar. 853. Bar. 854. Bar. 855. Bar. 856. Bar. 857. Bar. 858. Bar. 859. Bar. 860. Bar. 861. Bar. 862. Bar. 863. Bar. 864. Bar. 865. Bar. 866. Bar. 867. Bar. 868. Bar. 869. Bar. 870. Bar. 871. Bar. 872. Bar. 873. Bar. 874. Bar. 875. Bar. 876. Bar. 877. Bar. 878. Bar. 879. Bar. 880. Bar. 881. Bar. 882. Bar. 883. Bar. 884. Bar. 885. Bar. 886. Bar. 887. Bar. 888. Bar. 889. Bar. 890. Bar. 891. Bar. 892. Bar. 893. Bar. 894. Bar. 895. Bar. 896. Bar. 897. Bar. 898. Bar. 899. Bar. 900. Bar. 901. Bar. 902. Bar. 903. Bar. 904. Bar. 905. Bar. 906. Bar. 907. Bar. 908. Bar. 909. Bar. 910. Bar. 911. Bar. 912. Bar. 913. Bar. 914. Bar. 915. Bar. 916. Bar. 917. Bar. 918. Bar. 919. Bar. 920. Bar. 921. Bar. 922. Bar. 923. Bar. 924. Bar. 925. Bar. 926. Bar. 927. Bar. 928. Bar. 929. Bar. 930. Bar. 931. Bar. 932. Bar. 933. Bar. 934. Bar. 935. Bar. 936. Bar. 937. Bar. 938. Bar. 939. Bar. 940. Bar. 941. Bar. 942. Bar. 943. Bar. 944. Bar. 945. Bar. 946. Bar. 947. Bar. 948. Bar. 949. Bar. 950. Bar. 951. Bar. 952. Bar. 953. Bar. 954. Bar. 955. Bar. 956. Bar. 957. Bar. 958. Bar. 959. Bar. 960. Bar. 961. Bar. 962. Bar. 963. Bar. 964. Bar. 965. Bar. 966. Bar. 967. Bar. 968. Bar. 969. Bar. 970. Bar. 971. Bar. 972. Bar. 973. Bar. 974. Bar. 975. Bar. 976. Bar. 977. Bar. 978. Bar. 979. Bar. 980. Bar. 981. Bar. 982. Bar. 983. Bar. 984. Bar. 985. Bar. 986. Bar. 987. Bar. 988. Bar. 989. Bar. 990. Bar. 991. Bar. 992. Bar. 993. Bar. 994. Bar. 995. Bar. 996. Bar. 997. Bar. 998. Bar. 999. Bar. 1000. Bar. 1001. Bar. 1002. Bar. 1003. Bar. 1004. Bar. 1005. Bar. 1006. Bar. 1007. Bar. 1008. Bar. 1009. Bar. 1010. Bar. 1011. Bar. 1012. Bar. 1013. Bar. 1014. Bar. 1015. Bar. 1016. Bar. 1017. Bar. 1018. Bar. 1019. Bar. 1020. Bar. 1021. Bar. 1022. Bar. 1023. Bar. 1024. Bar. 1025. Bar. 1026. Bar. 1027. Bar. 1028. Bar. 1029. Bar. 1030. Bar. 1031. Bar. 1032. Bar. 1033. Bar. 1034. Bar. 1035. Bar. 1036. Bar. 1037. Bar. 1038. Bar. 1039. Bar. 1040. Bar. 1041. Bar. 1042. Bar. 1043. Bar. 1044. Bar. 1045. Bar. 1046. Bar. 1047. Bar. 1048. Bar. 1049. Bar. 1050. Bar. 1051. Bar. 1052. Bar. 1053. Bar. 1054. Bar. 1055. Bar. 1056. Bar. 1057. Bar. 1058. Bar. 1059. Bar. 1060. Bar. 1061. Bar. 1062. Bar. 1063. Bar. 1064. Bar. 1065. Bar. 1066. Bar. 1067. Bar. 1068. Bar. 1069. Bar. 1070. Bar. 1071. Bar. 1072. Bar. 1073. Bar. 1074. Bar. 1075. Bar. 1076. Bar. 1077. Bar. 1078. Bar. 1079. Bar. 1080. Bar. 1081. Bar. 1082. Bar. 1083. Bar. 1084. Bar. 1085. Bar. 1086. Bar. 1087. Bar. 1088. Bar. 1089. Bar. 1090. Bar. 1091. Bar. 1092. Bar. 1093. Bar. 1094. Bar. 1095. Bar. 1096. Bar. 1097. Bar. 1098. Bar. 1099. Bar. 1100. Bar. 1101. Bar. 1102. Bar. 1103. Bar. 1104. Bar. 1105. Bar. 1106. Bar. 1107. Bar. 1108. Bar. 1109. Bar. 1110. Bar. 1111. Bar. 1112. Bar. 1113. Bar. 1114. Bar. 1115. Bar. 1116. Bar. 1117. Bar. 1118. Bar. 1119. Bar. 1120. Bar. 1121. Bar. 1122. Bar. 1123. Bar. 1124. Bar. 1125. Bar. 1126. Bar. 1127. Bar. 1128. Bar. 1129. Bar. 1130. Bar. 1131. Bar. 1132. Bar. 1133. Bar. 1134. Bar. 1135. Bar. 1136. Bar. 1137. Bar. 1138. Bar. 1139. Bar. 1140. Bar. 1141. Bar. 1142. Bar. 1143. Bar. 1144. Bar. 1145. Bar. 1146. Bar. 1147. Bar. 1148. Bar. 1149. Bar. 1150. Bar. 1151. Bar. 1152. Bar. 1153. Bar. 1154. Bar. 1155. Bar. 1156. Bar. 1157. Bar. 1158. Bar. 1159. Bar. 1160. Bar. 1161. Bar. 1162. Bar. 1163. Bar. 1164. Bar. 1165. Bar. 1166. Bar. 1167. Bar. 1168. Bar. 1169. Bar. 1170. Bar. 1171. Bar. 1172. Bar. 1173. Bar. 1174. Bar. 1175. Bar. 1176. Bar. 1177. Bar. 1178. Bar. 1179. Bar. 1180. Bar. 1181. Bar. 1182. Bar. 1183. Bar. 1184. Bar. 1185. Bar. 1186. Bar. 1187. Bar. 1188. Bar. 1189. Bar. 1190. Bar. 1191. Bar. 1192. Bar. 1193. Bar. 1194. Bar. 1195. Bar. 1196. Bar. 1197. Bar. 1198. Bar. 1199. Bar. 1200. Bar. 1201. Bar. 1202. Bar. 1203. Bar. 1204. Bar. 1205. Bar. 1206. Bar. 1207. Bar. 1208. Bar. 1209. Bar. 1210. Bar. 1211. Bar. 1212. Bar. 1213. Bar. 1214. Bar. 1215. Bar. 1216. Bar. 1217. Bar. 1218. Bar. 1219. Bar. 1220. Bar. 1221. Bar. 1222. Bar. 1223. Bar. 1224. Bar. 1225. Bar. 1226. Bar. 1227. Bar. 1228. Bar. 1229. Bar. 1230. Bar. 1231. Bar.

# Billetts London über Vlissingen

z. Original-Bahnpreis, sowie Reservierung von Kabinen oder Betten auf den Dampfern bei rechtzeitiger Bestellung kostenlos, im

Reisebureau Born & Schottenfels,  
nur Hotel Nassauer Hof. Telefon 680.

## Kurhaus Wiesbaden.

Dienstag, den 17. September, 8 Uhr, im kleinen Saale:

### Lieder zur Laute,

gesungen von

Elsa Laura Freifrau von Wolzogen.

1.-8. Reihe: 3 Mk., 9.-14. Reihe: 2 Mk., Galerie: 1 Mk.  
(Sämtliche Plätze nummeriert.) F 249  
Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

## Kurverwaltung Wiesbaden.

Donnerstag, den 19. September:

### Wagen-Ausflug durch den Taunus.

Abfahrt 10 Uhr ab Kurhaus.

(Mail-coachs, Breaks, Landauer.)  
Fahrt durch das Nierotal nach der Platte. — Gemeinschaftliches Frühstück daselbst. — Gegen 12 1/2 Uhr: Weiterfahrt über Neuhof, Engenhahn, Nieder-Seebach, Königshofen, Niedernhausen, durch stets wechselnde herrliche Waldpartien. — Gegen 2 1/2 Uhr: gemeinschaftliches Mittagmahl im Restaurant Pulvermühle (Niedernhausen). — Gegen 5 1/2 Uhr: Abfahrt nach Wiesbaden über Nauord, Rimbach, Sonnenberg.  
Ankunft am Kurhaus gegen 7 Uhr.

Kartenlösung bis spätestens Mittwoch, den 18. Sept., mittags 1 Uhr, an der Tageskasse im Kurhaus.  
Preis (einschl. Wagenfahrt, Frühstück, Mittagmahl ohne Wein) für Mail-coach: 10 Mark, für Landauer: 12 Mark.



Kohlen, Briketts,  
Zeichenbrechkoks

Erstklassige  
unübertroffene  
Qualitäten.

Ring-  
frei!

Zentralheizung  
sowie Anzündeholz empfiehlt  
Gustav Hiess,

Ring-  
frei!

Erstklassige  
unübertroffene  
Qualitäten.

Friedrichstrasse 29,  
früher Luisenstr. 28. — Tel. 2913.  
Bei Barzahlung höh. Rabatt.

Der von mir seither geführte echt westfälische  
Pumpernickel, ganz und in Scheiben, ist jetzt bei

Emil Hees, Hof., Große Burgstraße 16  
(vormals C. Acker),

zu haben.

Adolf Genter.

58. Jahrgang.

## Berliner Börsen-Zeitung

anerkannt bestunterrichtetes und ältestes  
Börsen- und Handels-Fachblatt Deutschlands,  
zugleich politische Zeitung nationalliberaler Richtung,  
: : 12 mal in der Woche erscheinend. : :

### Mit den Beilagen:

Allgem. Verlosungstabelle  
Die Deutschen Lebensver-  
sicherungsgesellschaften  
Eisenbahn-Einnahme-  
Tabellen  
Das deutsche Bankierbuch

Ergänzungen z. Kurszettel  
Verzeichnis d. Fahrkarten-  
Gepäck- u. Expressgut-  
sätze von Berlin nach den  
Haupt-  
stationen und Badesorten, sowie  
der Fern- und Sonderzüge u.  
vielen anderen  
Tabellarisch. Uebersichten

Expedition: Berlin W. 8,  
Kronenstrasse 37.

Billige Tage!  
Dide Rüsse 100 St. 35 u. 45 Pfa.,  
1 Pfd. 25 Pfa., Nach- u. Geler-Mepfel  
10 Pfd. 35 Pfa., Nach- u. Latw.-Birnen  
10 Pfd. 40 Pfa., Adlerstraße 66, S. 1.

### Elektrotherapie

Lbure Grand u. Vibrations-Massage.  
Dr. Helene Beunelburg, ärztl.  
geprüft, Rheingauer Str. 2, Bar. rechts.

## Nur im Hotel Erprinze, Mauritiusplatz,

spielt täglich das wirklich  
erstkl. Damen-Orchester  
Meersteiner.

Verreist bis Mitte Oktober

### Sanitätsrat

Dr. Stricker.

Vertreter: Sanitätsrat Dr. Ramdohr,  
Adelheidstrasse 18, und  
Dr. med. Schörsseifer,  
Rheinstrasse 59.

## Von der Reise zurück.

Dr. Fackenheim.

Von der Reise zurück

Dr. med. B. Hoffmann,

Tel. 3887. — Coulinstr. 8.

### Kunsthändler Banger,

Luisenstr. 6, übernimmt bei Um-  
zügen und Reueinrichtung  
das Arrangement (Röbel,  
Bilder, Nippes etc.) von prak-  
tischen u. künstlerischen Gesicht-  
punkten zu möglichem Preise.  
Vorbesprechung bereitwilligst.

### Für Schneiderinnen!

Benutzungsberechtigt billig zu verk.:  
Schranke, Spiegel, Küper, Nuppen u.  
die ganze Nähstimmer-Einrichtung.  
Pacebasse, Taunusstraße 41.

## Silberwaren

für Hochzeits-, Paten- u.  
Gelegenheitsgeschenke.

Albert J. Heidecker

26 Bismarckring 26.

früher 25 Taunusstrasse 25 früher.

Noonstraße 12, 1 L. kaufen Sie  
gut u. billig: Dosen, Toppen, Capes,  
Häfter und Hebersicher.

Neues Sauerbrant Pfund  
Bettengraben.

Tel. 635. Klees. Herberstraße 10.  
Häfter Alexander-Mepfel billig zu  
verkaufen: Bismarckstr. 37, Bdd. P.

Herbert-Meinette (Baum im Gart.)  
zu verk. Lothringstr. 27, B. 3.

### Spalierobst!

Herzogin Angouleme, Dicks u. Ringeld  
Butterbirnen, Äpfel, Kirschen,  
Bismarck u. andere. Näh. Adolfs-  
höhe, Wiesbadener Allee 68, 1-5 Uhr.

Brillianting, 22 Steine, 140 Mt.  
Angehören bei Frau Gerlach,  
Schwalbacher Straße 35, Uhrenladen.

Prüfung-Geldnehmer 5 Mt.,  
gold. Damen-Uhr 30 Mt. Angehören  
Schwalbacher Straße 35, Uhrenladen.

Hydraulischer Plateau-Aufzug,  
für Wirtschaftsbetriebe, geeignet, 150 Hk.  
Lagerplatz, 3 Mt. Sub. m. Blau.  
bill. verkauft, bei Gottfr. Hermann,  
Ludwigstr. 15, Gr. Burgstraße 15.

Seltene Gelegenheit.  
Geld. nussb.-pol. Schloß mit reichen  
Antiquen, großer Zitr. Spiegel, etc.

Basaltol. mit hoher Rarmorfläche,  
2 Bettstellen, 2 Nachtschränke m. M.,  
1 Wandhocker, 250 Mt. Möbel-  
lager Bismarckring 3 u. 4. B 18483

Kleiner Restaurationsherd  
billig zu verkaufen. Näh. bei Barth,  
Rheinstraße 78.

Seere Risten billig zu verk.  
früher 22 im Schußgeschäft.

Waschanstalt „Ganymed“  
Spez.: Feine Herren- u. Damenwäsche.  
Gardinen-Spanner  
Tel. 4310, C. Holter, Oranienstr. 35.



## Durchschlagende Erfolge

erziele ich mit meinen  
Kaffeemischungen.

Mein billigster gebrannter Kaffee  
zu Mk. 1.50 p. Pfund ist absolut  
reinschmeckend. Hochfein

im Aroma und ausgiebig in der Tasse sind meine  
Mischungen zu Mk. 1.60, 1.70, 1.80 u. 2.— per Pfund.

Probieren Sie meine Kaffees gegen die der Konkurrenz.  
Eigene Kaffeerösterei! Rote Rabattmarken! Beamtenrabatt!  
Michelsberg 9. Ferd. Alexi, Teleph. 652.



## Naturheil-Institut

R. Lorentz, Rüdesheimer Str. 34.

Behandlung der

Neu! Zuckerkrankheit Neu!

ohne Diät, ohne Aufgabe der gewohnten Lebensweise.

Operationslose Gallenstein-Leiden.

Schmerzlos: Behandlung von Ohne Berufsstörung.

Natürliche Behandlungsmethoden bei

Keuchhusten, Rheumatismus, Influenza,

Magen-, Leber- und Nieren-Leiden.

Sprechstunden: Vorm. 11-1 Uhr.

Allergische Referenzen. Prospekte gratis u. franko.

## 3 Ausnahmetage!

Durch grosse Abschlässe bin ich in der Lage, einen  
wirklich guten

== Kakao ==

(garantiert rein)

zu sehr billigen Preisen abzugeben.

Ich veranstalte

Donnerstag, den 19. September,

Freitag, den 20. September,

Samstag, den 21. September,

= 3 Ausnahmetage =

für diesen Spezialartikel.

Nur an diesen Tagen kostet das Pfund Kakao

88 Pfennig.

Bei Entnahme von 5 Pfund gebe

1 Pfd. Kakao gratis.

Diese Offerte gilt nur für mein Hauptgeschäft

Langgasse 8.

Kostproben dieses Kakao sind schon jetzt in meinem  
Hauptgeschäft gratis zu haben.

Carl F. Müller,

Schokoladenhaus.

P. S. An diesen 3 Tagen gewähre ich auch auf meine  
anderen, als vorzüglich bekannten Spezialmarken Kakao in der  
Preisliste von 1 Mk. bis 2 Mk. 1525

10 % Rabatt.

### Privat-Mittagstisch,

preisw., sehr gut zubereitet, auf 23.  
auch Diätst. Adolfsstraße 1a, 2.

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich.  
Dobbenner Straße 41, Bdd. 3. St.

### Blusen

werden schnell u. tadellos angefertigt.  
Off. u. S. 389 an den Tagbl.-Verlag.

## Zöpfe

J. Zamponi, 2 Goldgasse 2.

Grösste Ausw.,  
von 2 bis 25 Mk.  
Alle  
Haararbeiten.  
Billige Preise.  
Haarfarben.  
via-a-vis d. Hofnorg.

Ständiger Anlauf von Möbeln  
aller Art. Bismarckstr. 20, Bdd. 3. St.

Kristall, Porzellan, M. Stillger, gegr. 1858  
Wiesbaden, Hafnergasse 16

# VACUUM-REINIGER-

ANLAGEN  
und  
APPARATE,

in Wirkung unerreicht! Geringe Betriebskosten. In alten und neuen Häusern bequem einzurichten. Feinste Referenzen in ganz Deutschland.

**Alfred Flack,**

Telephon 747.

1871

## Billige Butter!

Feinste Süßrahmbutter leichtgesalzen Pfd. 1.35

la Harzer Käse 4 St. 10 3/4  
la Schweizer Käse Pfd. 1.15 3/4  
la Tilsiter Käse „ 95 3/4  
la Edamer Käse 110, 90 3/4  
la Camembert St. 15, 27, 30 3/4, Frühstückskäse St. 10, 12 3/4  
la Gouda-Käse Pfd. 1.20 3/4  
la Holländer-Käse „ 95 3/4  
la Stangen-Käse „ 70 3/4  
la Münster Käse „ 110 3/4  
la Roquefort, Kräuter-Käse, Brie-Käse.

**Holländ. Kaffee- und Butter-Haus,**

Kirchgasse 5, Tel. 4224. Wellritzstr. 4.

Alle Waren frei Haus. Auf Wunsch Nachfrage. Versand n. ausw.

1731 begründet

**Hamburgischer Correspondent**

Neue Hamburgische Börsen-Halle.

Bedeutendste Zeitung Nordwestdeutschlands  
und Informationsquelle ersten Ranges  
für

Politik, Handel, Finanzwesen,  
Industrie und Schiffahrt.

Infolge seiner Verbreitung ausschließlich in den  
ersten Finanz-, Handels- und Industriekreisen  
wie auch beim kaufkräftigsten Privatpublikum  
ist der Hamburgische Correspondent auch ein

anerkannt wirksames Insertionsorgan.

Bezugspreise:

Ausgabe A (mit grosser Schiffsfahrtszeitung) 12.— vierteljährlich

Ausgabe B (ohne grosse Schiffsfahrtszeitung) 7.— vierteljährlich

bei jedem deutschen Postamt.

Beide Ausgaben erscheinen wochentags 2mal,  
morgens u. nachmittags, Sonntags nur morgens

Probenummern, Anzeigen-Entwürfe und  
Preisofferten kostenfrei durch

Die Expedition, Hamburg, Alterwall 76.

## Visiten-Karten

In jeder Ausstattung

fertigt die

**L. Schellenberg'sche** \* \* \* \*

\* \* \* \* \* Hofbuchdruckerei

Wiesbaden.

**M. Stillger,** Hafnargasse 16,  
gegr. 1893.  
Krystall — Porzellan  
Steingut — Luxuswaren.  
Ausstattungs-Magazin für Hotels,  
Pensionen, Restaurants. 1470  
Spez.: Braut-Ausstattungen.

## Shampooieren

1 Mk., mit Frisur und  
Ondulation im Abonn.  
75 Pfg.

**Damen-Salon Giersch**

18 Goldgasse 18

o Ecke Langgasse, o

## Rentabl. Geschäft

von solventem Kauf-  
mann zu kauf. gesucht.

Discretion zugesichert. Offerten mit  
B. 388 an den Tagbl.-Verlag.

## Warnung!

Niemand werbe alte, auch zerdr.  
Gewisse weg. Zahle dafür noch  
weisslich die höchsten Preise. u.

**Mehrgern 15, Rosenfeld.**

NB. Zahle pro Zahn bis 5 Mk.

**Altenjahn**

zu kaufen gesucht. Off. unter D. 139

Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 20.

## Kranzspenden.

Wie mögt ihr gegen Kränze reden,  
Die man den lieben Toten weicht,  
Als gäb' es nur für All' und Jeden,  
Nichts als die kühle Nützlichkeit.  
Wir handeln nicht, wie ihr geboten,  
Die alte Sitte soll bestehen,  
Wir wollen unsere lieben Toten,  
Wie vordem, unter Blumen sehn.

## Jeder soll den wahren Wert alter Zahngebisse

erfahren. Ich zahle pro Zahn bis  
10 Mk. Zahle auch solche, die in Kunst-  
schul gefast sind, zu hohen Preisen an.  
L. Grosshut, Mehrgasse 27.

## Kapital auszuleihen.

95,000 Mk. sind in beliebigen Be-  
trägen auf 2. Hypothek auszuleihen. Er-  
bitte Beschreib. u. W. 389 a. Tagbl.-Verl.

## Nahe bayerischer Stadt ist ein Fideikommissgut

mit über 2700 Morg. Felder,  
Wiesen und Wald umfänglichster  
Anzahl billig zu verkaufen. An-  
fragen unter Nr. 2628 beföhr.  
**Rudolf Mosse, München.**  
F 140

## Theaterfriseur Dette

nur  
**Michelsberg 6.**

## Guter Nebenverdienst!

Annahmestellen (Entwässerung) in  
ehelichen Leuten in Wiesbaden und  
Umgebung, sowie Friedrich, Schierstein,  
Hildesheim, Kassel, Mainz, Oßf.,  
Görlitz u. Kreuznach errichtet. Part.  
u. 1. St. bed. bevorzugt. Schriftliche  
Angebote an Ebnig, Wiesbaden,  
Meidstrasse 18. B 18637

Reise nach Paris!  
Wer an der von dem Internationalen  
Reisebureau in Straßburg im Off.  
am 21. cr. geplanten Reise teilzu-  
nehmen beabsichtigt, wird von einem  
Mitreisenden gebeten, seine Adresse,  
sowie die Sprache, in dem Tagbl.-  
Verlag unter Nr. 392 niederzulegen.

## Hotel mit Restauration

im Zentrum der Stadt Wiesbaden  
per 1. Januar an solo. Wirt zu verm.  
eventl. zu verkaufen. Offerten unter  
O. 137 an den Tagbl.-Verlag. B 18253

## Française

donne leçons gram-  
maires, conversation  
lecture le matin de 10<sup>h</sup> à 12<sup>h</sup>.  
Off. T. 391 bureau du journal.  
Französl. ert. Unterr. Konv. übern.  
Hochschulen. Bismarckstr. 4, 1.

## Hans Georg Gerhard

Kapellmeister

Klavier — Gesang

**Adele Gerhard**

Klavier

Kurse — Privatunterricht

Friedrichstrasse 48, 3.

## Ein einziger Privat-Kindergarten-Birkel

(Nähe Schwalb. u. Emser Str.), 3mal  
wöch. f. noch einige Kinder teilnehm.  
Off. u. D. 386 an den Tagbl.-Verl.

Ordnungsfähiges Mädchen,  
welches bürgerlich lachen kann, bei  
gutem Lohn per sofort gesucht. See-  
robenstr. 29, 3. Banger.

Für den Haushalt eines älteren  
Herren befferes solides

## Dienstmädchen

mit guten Zeugn. Mitte der 20er,  
das selbständig bürgerlich kochen und  
alle Hausarbeiten verrichten kann,  
per sofort oder 1. Oktober bei hohem  
Lohn gesucht. Monatslohn zur Mit-  
hilfe vorhanden. Off. mit Zeugnis-  
Abschr. erbeten unter S. 3734 an  
D. Arens, Mannheim. F 44

## Kohlenhandlung.

Brandesfund. Buchhalter übern.  
Hundensweiler Wäldchen. Off. u.  
D. 386 an den Tagbl.-Verlag.

## Diener.

Einjänger, von 16—24 Jahren empfiehlt  
fortanlos

**Stuttgarter Dienerschaftschule,**

Jun. G. Maier, ehemaliger langjähr.  
Dienerschaftslehrer. Tel. 10-25. F 140

Verloren Sonntag  
gold. Korbhaken (2. Etagebügel).  
Abzugeben. geg. Belohn. Weillstr. 6, 2.

Graue R. Mäse, geb. L. S., verl.  
Geg. Bel. abzug. Moritzstr. 43, R. 2.  
Verloren neuer Damenschirm  
mit Horngriff. Gegen gute Belohn.  
abzug. Schenkenstr. 2, Part.

## Verloren

gold. Kettenarmband. Gegen Belohn.  
abzugeben. Gröbnerstr. 1.

## R. N. 35

Brief liegt, auch Sendung unter  
gleicher Chiffre. Lade nicht beim  
Empfang. Du wirst mir dankbar  
sein, wenn Du siehst, welche eleg.  
Manz dieses Erbd. Deinen  
Stiefelchen gibt. Erw. Antw. unter  
S. R. 47. B. F 42

Zwei Off. 45 abh.

## Familien-Nachrichten

Samstagabend verschied nach  
schwerem Leiden unsere liebe  
Schwägerin und Tante,

Fräulein

**Emilie Grünwald.**

Die Beerdigung fand heute  
in aller Stille in Mainz statt.

**Familien Grünwald**  
in Gießen u. Biedenkopf.

Wiesbaden, 16. Sept. 1912.

Hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß meine geliebte Frau,  
meine gute, treue Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

**Frau Anna Maria Weber,**

geb. Müller,

im 78. Lebensjahre nach längerem, schwerem Leiden, gekräftigt durch  
den Empfang der hl. Sakramente, am Samstag, den 14. d. Mts.,  
sanft entschlafen ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

**Valentin Weber und Familie C. Sprunkel.**

Wiesbaden, den 16. September 1912.

Die Beerdigung findet am Dienstag in aller Stille statt.  
Bumen- und Kranzspenden dankend verbeten.

Samstagmorgen 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr entschlief nach schwerem Leiden  
im 41. Lebensjahre mein lieber guter Mann und meines  
Kindes treuerzorgender Vater, der

**Hgl. Polizeiwachmeister**

**August Wenke**

Wiesbaden, den 16. September 1912.

In tiefer Trauer:

**Frau Meta Wenke, geb. Fass, und Sohn**  
nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr von  
der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

## Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß  
meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter,  
Schwester, Schwägerin und Tante,

**Frau Anna Meißner, geb. Groß,**

gestern morgen 6 Uhr nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

In Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Philipp Meißner u. Kinder.**

Wiesbaden, den 16. September 1912.

Die Beerdigung findet am Mittwoch nachmittag 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr von der  
Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

## Statt besonderer Anzeige.

Am 11. d. Mts. ist unsere gute Mutter, Grossmutter  
und Urgrossmutter,

**Frau Elisabeth Catharinus,**

geb. Röder,

1523

im 78. Lebensjahre sanft verschieden.

In tiefer Trauer:

**Paul Catharinus, Postdirektor in Bocholt.**  
**Ludwig Catharinus, Architekt in München.**  
**Marie Barth, geb. Catharinus, in Post Wayne.**

## Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme an dem uns so  
schwer betroffenen Verluste sagen wir Allen herzlichsten Dank.

Wiesbaden, den 16. September 1912.

**Ferdinand Overholthaus**

und Familie.

# Öffentliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatts.

## Bekanntmachung.

Das Anlag der Rennen auf der Wiesbadener Rennbahn bei Erbenheim, am Sonntag, den 21. September, den 22. und Dienstag, den 24. Sept. d. J., wird zur Regelung des Ganges, Zeit und Fahrverhältnissen für die Zeit von 1-2½ u. 7-7 Uhr nachmittags folgendes bestimmt:

1. Zur Vermeidung von Unfällen dürfen sich die Fahrer, so weit sie nicht zur Erreichung der Nordseite des Rennfeldes auf der Nordseite des Rennfeldes befinden, nur auf dem südlichen Bürgersteig der Frankfurter Straße bewegen.

2. Die Frankfurter Straße ist für Reiter, Radfahrer und alle nicht der Personbeförderung dienenden Fahrzeuge verboten.

3. Der Durchgangsverkehr von Fahrzeugen auf der Frankfurter Straße, von der Rheinstraße bis zur Gemarkungsgrenze (Hofweg), ist in der Zeit von 1-2½ Uhr nachmittags für alle aus der Richtung Erbenheim kommende, und in der Zeit von 5-7 Uhr nachmittags für alle aus der Richtung Wiesbaden kommende Fahrzeuge verboten.

4. Sämtliche Kraftfahrzeuge (Autos, Motorräder) haben auf der Fahrt zum Rennplatz und zurück den Fahrbahn der Frankfurter Straße längs der Bordsteine des südlichen Bürgersteigs zu benutzen.

5. Sämtliche mit Pferden bespannte Personenkraftfahrzeuge haben auf der Fahrt zum Rennplatz und zurück die Mitte der Fahrbahn des Frankfurter Straßens, zwischen dem für Kraftfahrzeuge bestimmten Wegraum und dem Straßenrande, zu benutzen.

6. Sobald bei mehreren der zu 4 und 5 genannten, dasselbe Ziel verfolgenden Fahrzeugen eine Reihenfolge von drei und mehr Fahrzeugen entsteht, so hat jedes neu hinzukommende Fahrzeug sich dem letzten in der Reihe anzuschließen. Kein Fahrzeug darf aus der Reihe ausbrechen, vordringen oder sich in die Reihe einmischen.

7. Sämtliche Kraftfahrzeuge dürfen nur mit mäßiger Geschwindigkeit fahren; Kraftfahrzeuge nicht über 15 km in der Stunde.

8. In der Frankfurter Straße ist das Halten von Fahrzeugen nur so weit gestattet, als das Ein- und Aussteigen der Passagiere dies unbedingt erforderlich macht.

Es wird erwartet, daß die gegebenen Vorschriften genau befolgt werden, da nur dadurch ein geregelter Verkehr von und nach dem Rennplatz erzielt werden kann.

Anschließend ist den Anordnungen der Schuttmannschaft anzuweisen, wenn sie durch Erheben der rechten Hand „das Rennen zum Gange“ gibt, was hauptsächlich bei der Ein- und Ausfahrt der Fahrer von der Rennbahn erforderlich werden wird.

Da bei den letzten Rennen einzelne Reiter von beträchtlichen Fahrgeschwindigkeiten gegen die Anordnungen verstoßen haben, werden die Fahrer ersucht, den Bedenken ganz besonders die Befolgung vorstehender Maßnahmen einzufügen.

Wiederholungen gegen diese Bestimmungen werden auf Grund der Straßenverkehrsordnung vom 10. Oktober 1910 mit Geldstrafe bis zu 30 Mk. an deren Stelle im Ausnahmefalle eine Haftstrafe bis zu 3 Tagen tritt, bestraft.

Wiesbaden, den 8. September 1912.  
Der Polizeipräsident.  
v. Schend.

## Bekanntmachung.

Das Tragen der langen Gutmadeln ohne jegliche Schutzvorrichtung an den Hüften, was dies gegenwärtig von den Damen zu geschähen pflegt, hat wiederholt zu berechtigten Klagen Anlaß gegeben.

Die meist über den Gutmadeln hinausragenden Adeln sind für Dritte insofern gefährlich, als sie sich an den Hüften Adeln, namentlich im Gesicht sehr leicht verlegen können, wie dieses hier, und Verletzungen nachfolgte auch anderwärts schon geschehen ist.

Nur etwaige Körperverletzungen oder sonstige Schäden, die durch die Gutmadeln verursacht werden, sind die Trägerinnen derselben haftbar.

Als nehm daher Veranlassung vor dem Tragen der langen Gutmadeln ohne Schutzvorrichtung an deren Hüften, einbringlich zu warnen, mit dem Anfügen, daß ich im Notfalle die nötigen Schritte werde, die Tragen der langen Gutmadeln ohne Schutzvorrichtung aus allgemeinen Sicherheitsgründen im Wege der Polizeiverordnung zu untersagen.

Diesbezügliche ich gleichzeitig darauf aufmerksam, daß Schutzvorrichtungen für Gutmadeln in Form von Ankerketten in allen größeren Damen- u. Geschäften der hiesigen Stadt zu haben sind.

Wiesbaden, den 11. März 1912.  
Der Polizeipräsident.  
v. Schend.

## Bekanntmachung.

Der Gras- und Altschnitt auf dem Gelände des alten Rheinbades hier selbst soll Mittwoch, den 18. d. Mts., vorm. 11 Uhr, an Ort und Stelle verkauft werden.

Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht. F 180  
Wiesbaden, 12. September 1912.  
Königl. Eisenbahn-Betriebsamt.

Am Mittwoch, den 18. d. Mts., 10 Uhr vorm., werden auf hies. Gemarkung meistbietend versteigert:  
2 Stck Heidegras 24 kg.  
1 Stck Heidegras 6 kg.  
1 Stck Heidegras 27 kg.  
1 Stck Heidegras 12 kg.  
1 Stck Heidegras 100 kg.  
1 Stck Heidegras 31 kg.  
1 Stck Heidegras 45 kg.  
1 Stck Heidegras 10 kg.  
verschiedene Stahl- und Eisenteile und and. mehr. F 180  
Güterabfertigung Wiesbaden Süd.

## Bekanntmachung.

Diejenigen Herren Ärzte, welche in ihrer Privatpraxis Impfungen vornehmen, mache ich auf die Vorschriften und Vorschriften des Bundesrats vom 28. Juni 1899 zur Ausführung des Impfgesetzes, mit der Erläuterung hierzu (Extra-Beilage zu Nr. 13 des Amtsblattes der Reg. Regierung hier selbst vom 20. März 1900) aufmerksam.

Indem ich die Herren Ärzte um genaue Befolgung dieser Vorschriften ersuche, weise ich besonders auf die §§ 16. und 17 a. a. O. hin, welche lauten:

§ 16. Die Impfung wird der Regel nach auf einem Oberarm vorgenommen, und zwar bei Erstimpfungen auf dem rechten, bei Wiederimpfungen auf dem linken Arm. Es genügen vier kleine Schnitte von höchstens 1 Zentimeter Länge. Die einzelnen Impfschnitte sollen mindestens 2 Zentimeter von einander entfernt liegen. Stärkere Blutungen beim Impfen sind zu vermeiden. Einmaliges Einstechen der Nadel in die durch Anspannen der Haut flach gehaltene Wunde ist im Allgemeinen ausreichend.

Das Auftragen der Dympe mit dem Pinsel ist verboten.

§ 17. Die Impfung darf als erfolgreich zu gelten, wenn mindestens ein Pustel zur regelmäßigen Entzündung gekommen ist. Bei der Wiederimpfung genügt für den Erfolg schon die Bildung von Knötchen oder Bläschen an den Impfstellen.

Erweiterung der Vorschriften, welche von den Ärzten bei der Ausführung des Impfgesetzes zu befolgen sind, sowie der Beobachtungen, Vorschriften für die Angehörigen der Impfungen und Wiederimpfungen sind in der Bundesrats-Verordnung vom 28. Juni 1899, § 16, Abs. 2, und § 17, Abs. 2, enthalten. Diese Vorschriften sind in der Bundesrats-Verordnung vom 30. Oktober 1894 (Min. Bl. d. B. S. 236) veröffentlicht worden. Es unterliegt dabei keinem Zweifel, wenn das Wort „Impfung“ in dem bezeichneten Paragraphen genommen ist, „Impfung“ gemeint wird.

Als ein Impfbefehl auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses von der Impfung auszuweisen, ist, wenn die Impfung nicht erfolgt, so ist die Impfung nicht erfolgt (§ 2, Abs. 2, des Impfgesetzes).

Wiesbaden, den 30. April 1912.  
Der Polizeipräsident. v. Schend.

## Bekanntmachung.

Lieferung von Winterhofen. Die Lieferung von 40 Winterhofen für die Bediensteten der Kurverwaltung soll vergeben werden.

Lieferungstermin 31. Oktober 1912. Angebote mit der Aufschrift: „Submission auf Winterhofen“ sind bis Mittwoch, den 18. September 1912, verlossen unter Vorlegung von Stammbüchern bei der unterzeichneten Verwaltung einzureichen.

Die näheren Bedingungen liegen auf dem Medizinalbureau der Kurverwaltung zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 7. September 1912.  
Städtische Kurverwaltung.

## Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an Holz, Heu und Stroh (Land- und Waldwirtschaft) für die Pferde der hies. Feuerwehr soll für die Zeit vom 1. Oktober d. J. bis 31. März 1913 öffentlich vergeben werden. Termin ist hierfür am 23. September d. J., nachmittags 4 Uhr.

im Bureau der Feuerwehr anzufragen, wofür die Bedingungen ausliegen. Verlosene Angebote sind vor dem Termin mit der Aufschrift: „Angebot auf Futterlieferung“ abzulegen.

Wiesbaden, den 3. Sept. 1912.  
Der Vorstand  
der Feuerwehr - Deputation.

## Angekliegten-Versicherung.

Nach dem Versicherungsrecht für Angekliegte vom 20. Dezember 1911 (Reichs-Gesetzblatt S. 989) sind von den versicherten Angekliegten und ihren Arbeitgebern Vertrauensmänner zu wählen. Diese Vertrauensmänner wählen Vertreter für den Verwaltungsrat, die Rentenausschüsse, die Schlichter und das Oberschiedsgericht und können von der Reichsversicherungsanstalt oder den Rentenausschüssen bei Erledigung ihrer Geschäfte zur Mitwirkung in Anspruch genommen werden. Sie sind also die Vertreter der Angekliegten bei der Ausführung und Handhabung des Versicherungsrechts für Angekliegte.

Die Wahlen der Vertrauensmänner werden voraussichtlich im Herbst d. J. stattfinden. Hierbei gilt als Auswahl für die versicherten Angekliegten die Verordnungsliste, für die Arbeitgeber eine von der Gemeindebehörde ausgestellte Verordnungsliste über die Zahl der von ihnen regelmäßig beschäftigten versicherten Angekliegten. Die Verordnungslisten werden von den Ausgabestellen der Angekliegten-Versicherung für die versicherten Angekliegten ausgestellt, in soweit sie nicht Mitglieder von Ortsvereinen sind. Voraussetzungen für die Ausstellung der Verordnungsliste ist, daß der versicherte Angekliegte außer der Vordrude einer Aufnahme- und Verordnungsliste, welche bei der Ausgabestelle unentgeltlich erhältlich ist, ausgestellt und der Ausgabestelle eingereicht hat.

Alle versicherten Angekliegten werden aufgefordert, sich rechtzeitig von der Ausgabestelle, in deren Bezirk sie beschäftigt sind, oder von ihrem Arbeitgeber, sofern er im Besitz der Vordrude ist, die Vordrude einer Aufnahme- und einer Verordnungsliste heranzubringen und unter Einreichung der ausgefüllten Vordrude bei der Ausgabestelle ihres Wohnortes die Ausstellung der Verordnungsliste zu beantragen. Hierfür ist die Ausgabestelle mit der Vordrude auszufüllen und die Verordnungsliste auszufüllen.

Als Ausweis ist der Ausgabestelle der Strichzettel und gegebenenfalls die Quittungsscheine der Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung vorzulegen.

Versicherte Angekliegte, welche bei den Wahlen nicht im Besitz einer Verordnungsliste sind, gehen ihres Wahlrechts verlustig.

Die Arbeitgeber, welche versicherte Angekliegte beschäftigen, werden aufgefordert, die zur Wahl sich von der Gemeindebehörde eine Verordnungsliste über die Zahl der von ihnen regelmäßig beschäftigten versicherten Angekliegten ausstellen zu lassen. Ohne diese Verordnungsliste können sie zur Wahl nicht zugelassen werden.

Die Ausgabestelle für den Stadtbezirk Wiesbaden befindet sich im hies. Verwaltungsgebäude, Markstraße 1/3, Zimmer Nr. 9, hier. Dienststunden sind von 8 bis 1 und von 4 bis 6 Uhr an Werktagen mit Ausnahme von Mittwochnachmittagen.

Wiesbaden, 9. September 1912.  
Der Magistrat.

## Städt. Säuglings-Milch-Anstalt.

Trinkfertige Säuglingsmilch, die Tagesportion für 22 Pfennig, erhält jede mündelbewilligte Mutter auf das Alter jedes Kindes in Wiesbaden.

Abgabestellen sind errichtet:

1. in der Allgemeinen Poliklinik, Selmerstraße 21.
2. in der Angestelltenkantine für Arme, Kapellenstraße 22.
3. im Christlichen Hospiz, Oranienstraße 58.
4. in dem Hospiz zum heil. Geist, Friedrichstraße 24.
5. in der Drog. Schlemmer, Westendstraße 30.
6. in der Kaffeehalle, Markstr. 13.
7. bei Kaufmann R. Rathgeber, Markstr. 1.
8. bei Kaufmann Friedrich Loth, Widmarstraße 36.
9. in der Kantine, Gützel - Adolfsstraße 30/32.
10. in der Paulinenstiftung, Schiersteinerstraße 31.
11. in dem hiesigen Krankenhaus, Schwabacher Straße 62.
12. in dem hiesigen Schlachthaus, Schlachthausstraße 57 und
13. in dem Wörmertinnen - Asyl, Schöne Aussicht 34.

Beschreibungen sind gegen Ablieferung des Altes dort zu machen. Unentgeltliche Belehrung über Pflege und Ernährung der Kinder und Ausstellung von Attesten erteilt in der Mutterberatungsstelle, Markstr. 1/3, Dienstags, Donnerstags und Samstags, nachmittags von 5 bis 6 Uhr.

Entgeltliche Mütter erhalten die Milch gegen Einzahlung des ärztlichen Altes bei der Säuglings-Milchanstalt, Schlachthausstraße 57, frei ins Haus geliefert, und zwar:

Nr. 1 der Mütter zum Preise von 10 Pf. für die Woche; Nr. 2 der Mütter zum Preise von 12 Pf. für die Woche; Nr. 3 der Mütter zum Preise von 14 Pf. für die Woche; Nr. 4 der Mütter zum Preise von 14 Pf. für die Woche.

Wiesbaden, den 1. August 1912.  
Der Magistrat.

## Verdingung.

Die Lieferung und Verlegung von ca. 400 Centr. Einblech für den Erweiterungsbau des hies. Reform-Realgymnasiums, wofür soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Bedingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Verordnungsstunden im Verordnungsgebäude, Friedrichstr. 18, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, einschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Vorzahlung oder bestellbare Einzahlung von 50 Pf. bezogen werden.

Beschlossene und mit der Aufschrift „B. V.“ versehene Angebote sind spätestens bis Samstag, den 21. September 1912, vormittags 9 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Rur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Ausgabestelle: 30 Tage.  
Wiesbaden, 10. September 1912.  
Städtisches Bauamt.

## Verdingung.

Die Lieferung und Verlegung von ca. 400 Centr. Einblech für den Erweiterungsbau des hies. Reform-Realgymnasiums, wofür soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebots - Formulare und Verdingungsunterlagen können während der Verordnungsstunden im hiesigen Verordnungsamt, Friedrichstraße 18, aus den dort gegen Vorzahlung oder bestellbare Einzahlung von 25 Pf. und zwar bis zum 20. September d. J. bezogen werden.

Beschlossene und mit der Aufschrift „B. V.“ versehene Angebote sind spätestens bis Samstag, den 21. September 1912, vormittags 11 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Rur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Ausgabestelle: 2 Wochen.  
Wiesbaden, den 9. September 1912.  
Städtisches Bauamt.

## Nassauische Landesbibliothek.

Verzeichnis der neu hinzugekommenen Bücher, die vom 16. Sept. 1912 an im Lesesaal ausgestellt sind und dort vorabgestellt werden können.

- Preussische Jahrbücher. Bd. 145 bis 146. Berlin 1911. Grenzbücher. Jahrgang 70. Bd. 1-4. Berlin 1911. Hoff, Wilh. Himmels u. Naturerscheinungen in Einblattdruck. 4. 15. bis 18. Jahrgang. Leipzig 1911. Baumgarten, P. M. Von der apostolischen Kanzlei. Köln 1908. Preussische, E. Kirchen-geschichte für das christliche Haus. 21. bis 40. Tausend. Reutlingen 1912. Kronenberg, M. Ethische Präzedenzen. München 1906. Kants gesammelte Schriften. Herausg. von der K. Pr. Akademie der Wissenschaften. Bd. 14. Berlin 1911. Die neueren Sprachen. Zeitschrift für den neuromanischen Unterricht. Band 11-13. Marburg 1903-1906. Ges. von einem Verein. Lenz, M. Geschichte der Königlich Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin. Bd. 1 u. 2. Halle 1910. Monumenta Germaniae Pedagogica. Bd. 50. Berlin 1912. Desmou, M. Multisecula. Bismarck-Nationaldenkmal. Jena 1912. Senden u. Deutsches Kunstgeschicht. Heft 153-156. Straßburg 1912. Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen. Bd. 10 u. 11 u. 15-20. Münster 1901 bis 1906. Geschenk von Herrn Louis Berger, Karlsruhe. Ed. Ohne Rechts-anwalt. Großes Handbuch des gesamten Rechts- und Klagenwesens. A. 3. Taus. 16-25. Wiesbaden, E. Abt. 1912. Entscheidungen d. Reichsgerichts in Zivilsachen. Neue Folge. Bd. 27. Leipzig 1912. Untersuchungen zur Deutschen Rechtsgeschichte. Herausgegeben von O. Giese. Bd. 92-100. Breslau 1907-1910. Schütz, A. Handbuch für den Bankverkehr. Wien u. Leipzig 1912. Archiv für Sozialwissenschaft und Sozialpolitik. Bd. 34. Tübingen 1912. Jahrbuch für Gesetzgebung, Verwaltung u. Volkswirtschaft. Jahrg. 36. Teil 1 u. 2. Leipzig 1912. Nielsen, A. Die Entstehung der deutschen Kameralwissenschaft im 17. Jahrhundert. Jena 1911. Schriften des Vereins für Kolonialpolitik. Bd. 104. T. 1. 135 u. 138. Leipzig 1905-1912. Archiv für Post und Telegraphie. Bd. 21-23. Berlin 1893-1897. Geschenk von Herrn Postsekretär Hinsen. Marine-Rundschau. Jahrg. 22. Teil 2. Berlin 1912. Geschenk von einem Ungenannt. Bernhardt, F. v. Vom heutigen Kriege. Bd. 1 u. 2. Berlin 1912. Der japanisch-russische Seekrieg 1904-1905. Amtliche Darstellung des japanischen Generalstabs. Übersetzt v. Kapitän-lieutenant v. Knorr. Bd. 1 u. 2. Berlin 1911. Blok, P. J. Geschichte der Niederlande. Band 5. Gotha 1912. Geschichte des Bankwesens. Gebrüder Schickler. Festschrift von F. Lenz u. O. Unholtz. Berlin 1912. Geschenk von der Firma Gebrüder Schickler zu Berlin. Deutsches Kolonialblatt, Amts-

- blatt für die Schutzgebiete. Jahrg. 21 u. 22. Berlin 1910 u. 1911. Geschenk von Herrn Rechtsanwalt Dr. Gersert. Lantzel, H. A. Die Südtiroler. Erzählungen und Lieder. Hildesheim 1894. Geschenk von Herrn Hauptredakteur Abt. Schütz, Th. Gesamt-Geschichte der Ober- und Niederlausitz. Bd. 1 u. 2. Halle 1847-1882. Harpotaux, G. L'Affaire de Madagascar. Paris 1898. Quellen u. Darstellungen zur Geschichte Niederachans. Bd. 1 bis 10. Hannover 1883-1905. Darstellungen aus der Württembergischen Geschichte. Band 6 u. 7. Stuttgart 1911. Erläuterungen und Ergänzungen zu Janssens Geschichte des deutschen Volkes. Bd. 8 (Lansicht. Die Hasen. literarische Gegenüber. Lother). Freiburg i. B. 1912. Mueller, E. A. Der deutsche Landstand. Seine Vergangenheit. Gegenwart und Zukunft. Aufl. 2. Gotha 1912. Rothert, H. Ein Beitrag zur Geschichtsverfassung der Stadt Soest im Mittelalter. Soest 1900. Veitmann, H. Vom Ursprung und Werden der Stadt Wetzlar. Wetzlar 1910. Hoppe, P. Die Urkunden des städtischen Archivs zu Naumburg i. S. Naumburg 1912. Geschenk von Herrn Prof. Dr. Lippmann. Reichel, J. Die Rufensammlung zur Zeit d. Karolinger. Weiden in Th. 1907. Quellen zur Schweizer Geschichte. Bd. 25 u. 26. und Neue Folge. Bd. 1. Bd. 1. und Bd. 2. Bd. 1. Basel 1905-1911. Muratori. Rerum Italicarum Scriptores. Tom. 21 p. 13. 3. n. 1. Castello 1907 bis 1911. Trinius, A. Der Rhein und seine Lieder. Leipzig 1912. Petermanns Mitteilungen aus J. Petermanns geographischer Anstalt. Jahrgang 58. Teil 1. Gotha 1912. Basse, E. Tripolis. Weimar 1912. Passarge, L. Sommerfahrten in Norwegen. Aufl. 3. Leipzig 1901. Geschenk von Herrn F. Milnerowski. Dietrich, M. Staatsminister. General Graf Falke. Dresden-Blasowitz 1891. Balet, L. Der Frühholänder Geertgen tot Sint Jans. Haag 1910. Weigand, W. Stendhal u. Balzac. Leipzig 1911. Wolff, Max J. Shakespeare. Bd. 1 u. 2. München 1908. Nadler, J. Literaturgeschichte der deutschen Sprache u. Landeskunde. Bd. 1. Regensburg 1912. Zeitschrift des allgemeinen deutschen Sprachvereins. Jahrg. 3 u. 4. Bernschweig 1888 u. 1889. Ges. von Herrn Archivrat Dr. Wagner. Dahn, F. Gedichte. Sammlungen 2-3. Leipzig 1883-1892. Ronetto, O. Hans Heideknacker. A. 4. Stuttgart 1891. Pentz-Serran, Christian Graf zu Nollern für das Herz. Altena 1905. Basse, Peter. Die beiden Hüne. Leipzig 1912. Burckhardt, M. Die Insel der Seligen. Berlin 1909. Müllersbach, E. Altbairische Geschichten. Dresden 1899. Remy des Deux Mondes. Année 32, tom 7. Paris 1912. Fossazzaro, A. Litta. Aufl. 2. München 1911. Deccacelo, G. H. Decamerone. Tom. 1-3. London 1763. Geschenk von Herrn E. Milnerowski. Balzac, H. de. Le lys dans la vallée. Paris 1895. Geschenk von demselben. Mars, A. Les ymages du Wagon. Paris 1907. Twain, M. Extract from captain Stromfield's visit to heaven etc. Leipzig 1910. Swinburne, A. Ch. Love's cross-currents. Leipzig 1905. Russell, W. E. A. Londoner log-book. Leipzig 1903. Heyermann, H. Geflügelte Taten. Berlin 1907. Thule. Altnordische Dichtung und Prosa. Bd. 3. Die Geschichte von Skalden Egil, überliefert von F. Niederg. Jena 1912. Büchstein, R. Einleitung zu die Experimentalmusik. Gleichgewicht und Bewegung. Leipzig 1912. Darwin, Ch. Die Entstehung der Arten durch natürliche Zuchtwahl. Berlin von H. Schmidt. Stuttgart 1909. Geschenk von Herrn Hauptredakteur Abt. Klockmann, P. Lehrbuch der Mineralogie. A. 5 u. 6. Stuttgart 1912. Dahl, E. Leitfaden zum Bestimmen der Vögel Mittel-Europas. ihrer Jugendkleider u. ihrer Nester. Berlin 1912. Rhinisch, R. Petrographisches Praktikum. Teil 2. A. 2. Berlin 1912. Jahrbuch des Deutschen Werkbundes. Jena 1912. Loecherer, E. Die Heliophotographie. Ein Wegweiser für Fachmänner und Liebhaber. Berlin 1907. Ritter, W. Handbuch für den Zementwaren- und Kunststefabrikanten. Halle 1903. Geschenk von Herrn Hauptredakteur Abt. Siebert, A. Wie lege ich einen Garten an? Ein neues Gartenbuch. Wiesbaden. Westdeutsche Verlags-Gesellschaft 1912. Schmidt's Jahrbücher der in- und ausländischen geistigen Medizin. Bd. 313. Bonn 1912. Archiv für Gynäkologie. Bd. 96. Berlin 1910. Archiv für klinische Chirurgie. Bd. 97. Berlin 1912. Deutsches Archiv für klinische Medizin. Bd. 106. Leipzig 1912. Allgemeine Zeitschrift für Psychiatrie. Bd. 41 u. 45. Berlin 1889 u. 1893. Ges. von Herrn Städt. Dr. Binsell. Zentralblatt für Bakteriologie etc. A. 14. 9. Bd. 22. Jena 1912. Sommer, E. Radium u. Radioaktivität. München 1906. Tuberkulose-Arbeiten aus dem Kaiserl. Gesundheitsamt. Heft 10-13. Berlin 1909 u. 1912. Zeitschrift für Hygiene u. Infektionskrankheiten. Bd. 73. Leipzig 1912. Nethnagel. Spezielle Pathologie und Therapie. 5. Aufl. 6. Wien 1912. Kohn, M. von. Das Auge und die Helle. Leipz. 1912. Zeitschrift für Ohrenheilkunde und für die Krankheiten der Luftwege. Bd. 61. Wiesbaden. J. T. Hermann 1912. Archiv für Dermatologie etc. Originalhefte. Bd. 63. Wien 1912.

Nr. 25.

## Verlosungsliste.

1912.

(Nachdruck verboten.)

## Inhalt.

- 1) Antwerpener 2 1/2 % Fr.-L. v. 1908.
- 2) Augsburger 7 Fl.-L. v. 1864.
- 3) Badisches 3 1/2 % Eisenb.-Anl. v. 1902.
- 4) Brüsseler 2 1/2 % Fr.-L. v. 1902.
- 5) Bukarester 4 1/2 % Stadt.-Anl. v. 1895.
- 6) Bulgarische 5 % steuerfreie Staats-Gold-Anleihe von 1902.
- 7) Congo 100 Fr.-L. v. 1888.
- 8) Frankfurt a. M. 4 1/2 % Stadt.-Anl.
- 9) Henckel von Donnersmarck, Graf Hugo, (Wolfsberg), 4 1/2 % hypothekarische Anleihe.
- 10) Hessen-Nassauische 3 1/2 % Rentenbriefe.
- 11) Kaiser Ferdinands-Nordbahn, 4 % Silber-Prior.-Anl. von 1887.
- 12) Marokkanische 5 % steuerfreie Staats-Anleihe von 1910.
- 13) Metallurgische Ges. A.-G. in Frankfurt a. M. 4 % Obligationen.
- 14) Ottomanische 5 % Anl. von 1894.
- 15) Ottomanische steuerfreie 4 % Consolidations-Anleihe v. 1890.
- 16) Russische 4 % Gold-Anleihe v. Emission von 1893.
- 17) Schweizerische Centralbahn-Ges., 4 % Obligationen von 1876.
- 18) Ungarische Hypothekbank, unverzinsliche Prämien-Obl.
- 19) Union, A.-G. für Bergbau, Eisen- u. Stahl-Industrie zu Dortmund, 4 % Partial-Obl. von 1893.
- 20) Westfälische u. Rheinländische Rentenbriefe.

## 1) Antwerpener

2 1/2 % 100 Fr.-L. v. 1903.  
26. Verlosung am 10. August 1912.  
Zahlbar am 1. Mai 1913.

Serien:  
679 702 2123 4753 6328 12927  
16381 16772 18203 19024 22361  
22875 23059 26257 26888 29233  
30158 30908 31422 32497 32841  
34011 34410 34871 35503 35598  
36037 38224.

## Prämien:

Serie 2123 Nr. 21 25 (260), 12927  
2 23, 16381 20 (250), 16772 5,  
18203 4 (200) 6 7 (200) 12 (200) 13  
(200) 14 (200) 19 24 (200), 19024 11  
(200), 22361 10 13 (200) 15 (200),  
23059 13, 26257 9 12 (200) 21 (200),  
26888 5 16, 29233 8, 30158 7 (200),  
30908 6 (200) 17 (250) 09 (200) 25  
(200), 32497 17 21, 32841 10  
(500), 34410 8 21, 35503 16 (200),  
35598 4, 36037 24 25.

Die Nummern, welchen kein Betrag  
in () beigefügt ist, sind mit 160 Fr.,  
alle übrigen in obigen Serien ent-  
haltenen Nrn. mit 110 Fr. gezogen.

## 2) Augsburger 7 Fl.-L. v. 1864.

16. Prämienziehung am 2. Sept. 1912.  
Zahlbar sofort.  
Am 1. August 1912 gezog. Serien:  
367 384 526 628 794 816 827  
901 1086 1250 1660 1732 1976  
2049 2121.

## Prämien:

Serie 367 Nr. 4 (40) 5 (40) 54 (200)  
76 (50), 384 16 (40), 526 15 (500) 22  
(2500) 80 (50) 90 (500) 93, 628 80,  
794 84 (40), 816 8 (20) 37 (50) 44  
(200) 64 (50) 77 (50) 89 (200) 100,  
827 22 (50) 34 (200) 52 (50) 88 (200),  
901 7 29 (50) 31 (30) 35 (30) 38 (200)  
59 (50) 90 (50), 1086 13 (50) 50 (50),  
1259 18 (30) 35 (40) 43 (50) 49 (500)  
51 80 (50) 86 (50), 1660 80, 1732  
40 (40) 49 (50) 93, 1976 36 (30) 86  
(40), 2049 27 (30) 74 (30), 2121 20  
(30) 53 (200) 65 (30) 62 73 (50).

Die Nummern, welchen kein Betrag  
in () beigefügt ist, sind mit 28 Fl.,  
alle übrigen in obigen Serien ent-  
haltenen Nrn. mit 12 Fl. gezogen.

3) Badisches 3 1/2 % Eisen-  
bahn-Anleihen von 1902.

Die Tilgung per 1. April 1913 ist  
durch Ankauf erfolgt.

## 4) Brüsseler

2 1/2 % 100 Fr.-L. v. 1902.  
61. Verlosung am 14. August 1912.  
Zahlbar am 1. Juli 1913.

## Serien:

3739 4698 6095 10934 13611  
13754 14595 19631 20714 21650  
23609 24283 25015 25146 26226  
27618 28248.

## Prämien:

Serie 3739 Nr. 3 20, 4698 1 15,  
10934 3 (500) 5 10 (500) 21, 13611  
20 (2500), 13754 2 18, 14595 19,  
19631 15 (100,000), 20714 2 10,  
21650 3 (1000) 12 23, 25015 6 13,  
25146 22, 26226 4, 27618 10 18,  
28248 21.

Die Nummern, welchen kein Betrag  
in () beigefügt ist, sind mit 150 Fr.,  
alle übrigen in obigen Serien ent-  
haltenen Nrn. mit 110 Fr. gezogen.

5) Bukarester 4 1/2 % Stadt-  
Anleihe von 1895.

Anleihe von 32,500,000 Lei.  
Verlosung am 1/14. August 1912.  
Zahlbar am 1/14. September 1912.

5000 Lei. 179 231 347 653 742  
983 1011 202 231 322 602 2376 469  
474 700 709 730 838 3065 222 319 342  
453 794 805 958 4245 253 541 621 704  
793 5278 388 380 584 740 873 911  
6153 397 702 917 7278 513 566 941  
977 8142 169 473 629 913 9014 845  
220 10063 142 156 239 328 594 477  
619 648 11016 076 123 655 840 12127  
149 175 602 724 928 13099 265 583  
874 490 743 803 928 14122 126 192  
210 627 676 673 693 816 15138 659  
967 958 16078 609 361 644 678 683  
979 17078 600 965 18101 110 371 649

759 838 19241 381 414 533 668 808  
870 20119 261 292 328 446 581 711  
804 21622 714 22065 103 154 435 554  
636 720 23059 154 237 648 968 24100  
236 850 691 942 25058 165 304 376  
495 505 665 644 900 959 26265 280  
406 827 27022 053 062 164 212 231  
532 692 28039 610 614 793 29111 471  
538 625 648 876 888 982 30099 902  
31837 438 690 32048 166 168 282 633  
969 991.  
10000 Lei. 33147 370 448 690  
693 881 34099 165 332 386 555 696  
742 899 968 35246 393 026 648 691  
830 925 969 36010 273 325 402 654  
678 933 973 37054 249 272 278 309  
317 510 790 886 987 38781 821 39245  
421 579 49102 640 862 953 41051 067  
386 746 883 42382 497 524 638.  
50000 Lei. 43044 047 325 407  
456 626 44189.

6) Bulgarische 5 % steuerfreie  
Staats-Gold-Anleihe von 1902.

Bulgarische Tabak-Anleihe.  
19. Verlosung am 1/14. August 1912.  
Zahlbar am 1/14. September 1912.  
121-126 2771-776 3726-730 811  
-815 7756-790 8801-805 11321-  
625 696-700 13486-490 661-665  
14478-450 756-760 18311-315  
19061-065 20711-715 21891-805  
22271-275 671-675 830-840 23751-  
-755 821-825 24031-055 980-990  
26601-605 28021-025 29706-710  
30871-075 31611-155 44896-900  
45456-460 48401-405 51186-190  
52366-370 53881-655 54431-435  
451-456 62350-860 63861-365 931  
-936 64561-655 916-920 65786-  
790 66651-665 67321-325 68321-  
825 70486-440 71971-975 72696-  
600 771-775 906-910 73671-875  
74291-295 76951-955 966-960  
77316-820 83096-910 84546-550  
86641-645 88211-215 606-610  
90731-735 91726-730 961-965  
93191-195 94326-330 95611-616  
791-795 100561-655 101781-785  
102706-710 103486-490 671-675  
106411-416 107231-235 351-355  
491-495 109566-670 736-740  
110241-245 111591-595 112146-  
150 341-345 115261-265 116571-  
-675 118416-420 536-540  
119591-595 121361-365 581-  
685 124466-470 125401-495 931  
-935 131246-250 134756-280  
236-840 137861-865 145150-160  
147721-725 731-735 148091-095  
149746-750 152330-340 155896-  
-900 157246-250 159411-745  
162796-800 165881-885 170666-  
-660 171081-085 471-475 172351-  
-255 174166-170 746-750 175871-  
-875 178041-045 178781-785  
179991-995 180441-445 966-970  
181611-615 182341-345 976-980  
183531-535 746-750 976-980  
184271-275 186351-265 766-760  
187166-160 188351-355 426-430  
446-450 671-675 189531-535 766  
-770 191121-125 706-710 192666-  
-670 193936-940 194926-830  
195826-830 996-100000 198291-  
-295 896-900 199281-285 203401-  
-405 436-440 204381-385 206761-  
-766 981-985 207176-180 208086-  
-090 141-145 211646-650.

## 7) Congo 100 Fr.-L. v. 1888.

147. Verlosung am 20. August 1912.  
Zahlbar am 15. April 1913.

Serien:  
1512 5432 6244 6911 8546  
8715 10554 13708 14372 15205  
25576 28442 31704 39844 41185  
41283 42393 44851 45696 50001  
54634 55650 56624 59685.  
Prämien:  
Serie 5432 Nr. 26 (10,000), 6244  
8 13 14 21, 8546 1 3 (1000) 11,  
8715 6, 13708 20, 14372 18,  
25576 19, 28442 6, 41185 21 (2000)  
26, 41283 1, 42393 14 20, 45696  
15, 50001 1, 54634 24,  
55650 11, 56624 11, 59685 4.  
Die Nummern, welchen kein Betrag  
in () beigefügt ist, sind mit 750 Fr.,  
alle übrigen in obigen Serien ent-  
haltenen Nrn. mit 225 Fr. gezogen.

## 8) Frankfurt a. M.,

3 1/2 % Stadt-Anleihen.  
Verlosung am 22. August 1912.

Lit. Q. von 1881 (30. Verlosung).  
Zahlbar am 31. Dezember 1912.

10000 M. 4 36 39 42 78 83 102  
123 127 140 203 290 336 345 372 442  
444 558.  
10000 M. 608 609 660 696 748  
755 758 798 820 857 890 901 909 952  
979 987 991 1001 067 069 073 075 213  
230 278 298 329 345 389 432 483 546  
560 602 618 632 641 686 771 806 810  
811 873 966 974 999 2018 027.  
500 M. 2108 162 189 228 232  
276 313 317 338 401 457 449 471 479  
503 641.  
200 M. 2639 693 772 811 816  
833 848.

Lit. S. von 1886 (23. Verlosung).  
Zahlbar am 1. Dezember 1912.

10000 M. 5 37 50 116 162 211  
230 242 247 278 294 386 494 586 619  
676 750 795 828 906 912 984 1104  
213 252 254 320 342 378 390.  
10000 M. 1428 458 470 647 668  
608 615 716 762 809 889 2019 038 078  
083 168 276 306 312 362 490 628 541  
676 697 717 773 895 978 3016 030 082  
093 105 137 174 208 224 280 440 650  
552 566 671 672 603 626 691 742 784  
793 816 854 879.  
500 M. 3355 992 4004 082 097  
116 134 237 269 320 329 427 428 699  
610 632 635 647 807 831.  
200 M. 4987 6029 189 215 333  
346 377 441 455 507 602 620 682 684  
668 706 749 816 829.

Lit. T. U. und V.  
Die diesjährige Tilgung ist durch  
Ankauf erfolgt.

9) Graf Hugo Henckel  
v. Donnersmarck (Wolfsberg),  
4 1/2 % hypothekarische Anl.

Verlosung am 31. Juli 1912.  
Zahlbar mit 105 % am 1. Oktbr. 1912.  
56 105 174 294 316 365 383 615  
685 708 760 979 1094 042 228 236 427  
575 600 643 720 736 769 795 820 881  
871 949 978 2016 023 099 131 132 135  
136 234 262 291 463 490 557 616 644  
684 692 706 781 787 788 788 1000 M.

10) Hessen-Nassauische  
3 1/2 % Rentenbriefe.

Eine Verlosung hat im August  
1912 nicht stattgefunden.

11) Kaiser Ferdinands-  
Nordbahn, 4 % Silber-Prior-  
Anleihen von 1887.

Vom Staate zur Selbstzahlung  
übernommen.  
26. Verlosung am 1. August 1912.  
Zahlbar am 1. November 1912.

Garantierte Anleihe v. 24,400,000 Fl.  
Serie 6 133 142 172 176 243 268  
329 411 448 453 579 599 669 668 713  
716 718 739 841 852 884 947 985 998  
1024 067 080 107 188 160.  
Nicht garant. Anl. v. 18,820,000 Fl.  
Serie 4 115 126 133 173 198 279  
313 357 389 418 454 458 474 494 520  
593 636 768 712 732 784 824 903.

12) Marokkanische 5 % steuer-  
freie Staats-Anleihe von 1910.

3. Verlosung am 1. August 1912.  
Zahlbar am 1. Oktober 1912.

15721-730 17781-790 32191-  
209 33941-943 44901-910 48881-  
-890 66311-320 83261-200 90081-  
-040 93561-660 103721-730  
139561-570 139681-690 141113-  
-120 176201-210 1500 Pr.

13) Metallurgische Ges. A.-G.  
in Frankfurt a. M., 4 % Obl.

Jetzt Metallbank und Metallurgische  
Gesellschaft Aktien-Gesellschaft.  
Verlosung am 1. August 1913.  
Zahlbar mit 102 % am 2. Januar 1912.

Serie I.  
21 24 38 40 41 42 46 81 90 125  
151 155 168 178 188 197 200 214 216  
236 237 251 264 283 284 303 325 327  
332 347 358 376 402 414 442 444 450  
471 483 507 511 530 531 580 588 627  
629 673 679 686 688 693 699 714 715  
724 752 760 809 825 852 869 874 897  
919 931 938 943 945 947 950 994  
1004 006 010 016 033 034 040 042 066  
068 071 078 129 144 193 204 215 217  
248 257 274 300 308 314 316 336 337  
343 347 402 411 457 499 540 542 549  
556 567 579 603 637 655 672 703 762  
789 791 816 826 841 852 856 901 907  
910 971 983 991 996 2000 015 027  
060 075 089 111 114 125 126 132 155  
161 182 185 211 220 222 264 272 310  
320 327 329 335 355 378 380 425 434  
441 443 454 475 515 523 527 546  
550 572 583 615 625 633 661 663 671  
701 707 712 748 749 752 757 761 765  
821 825 836 863 898 903 917 924 940  
953 957 975 980.

Serie II.  
2002 010 025 027 039 075 076 095  
112 113 115 131 133 145 152 181 185  
191 229 230 237 241 242 260 261 262  
288 312 336 352 378 391 399 402 411  
421 424 460 512 555 583 586 597 605  
611 615 656 657 734 775 783 802 805  
826 827 831 850 856 869 878 930 933  
936 938 940 943 954 991 4012 039 062  
065 087 093 094 097 167 172 186 191.

Serie III.  
4208 226 227 245 259 265 268 279  
284 292 299 302 306 330 346 372 373  
382 394 408 409 413 449 471 474 482  
485 539 572 585 590 595 612 618 620  
629 630 662 665 671 681 712 730 735  
737 746 766 775 779 811 814 824 836  
838 852 859 897 898 959 981 5026  
917 182 226 235 248 257 265 278 284  
308 322 344 352 394 401 433 435 445  
474 479 489 499 535 559 597 606 618  
636 711 748 768 826 835 836 860 869  
873 883 906 910 927 939 938 971  
6016 017 027 042 091 112 153 158  
167 177 178.

14) Ottomanische  
3 1/2 % Anleihe von 1894.

Egyptische Tribut-Anleihe.  
18. Verlosung am 26. Juli 1912.  
Zahlbar am 15. Oktober 1912.

10000 £. 24 45 88 148 158 600  
817 828 880 886 1000 072 265 274 294  
382 482 697 2078 088 133 266 311 409  
662 838.  
5000 £. 3059 129 203 286 350  
600 800 899 987 4178 206 280 304  
379 5125 214 404 461 490 565 572  
602 608 777 811 815 4066 140 328 339  
397 417 434 632 680 863 901 945 7000  
146 196 817 888.  
1000 £. 8039 040 187 187 210 284  
383 439 587 687 724 804 868 881 9166  
274 466 466 676 723 725 10179 243  
267 429 616 718 740 909 961 11083  
064 260 283 402 649 792 973 12206  
209 226 276 562 668 679 697 863 912  
13126 161 469 736 766 892 999 14024  
146 262 284 346 462 593 746 967  
15011 030 216 481 598 708 10310 662  
111 680 782 890 908 17090 16